

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

MUSIK-
KAPELLE ST. JOHANN
**FRÜHJAHR'S
KONZERT**
FR., 22. UND SA., 23.3.
20 UHR
KAISERSAAL

Alles eine Frage der Interpretation ...

Das artacts-Festival wird in den nächsten Tagen wieder „andere Töne anschlagen“. Das korrekte Intonieren vom Blatt spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Was zählt, ist die freie Interpretation. Es ist die Neugierde auf das Neue, die die Festival-Künstler:innen dabei antreibt. Die Lust daran, vorgegebene Notenlinien zu verlassen und im „freien Gelände“ Ungehörtes zu entdecken. Dafür braucht es Mut. Ist das Ergebnis genial? Oder schräg? Das ist eine Frage der Interpretation. Auf jeden Fall ist es hörenswert.



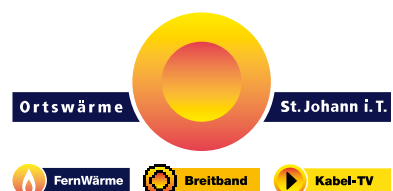
© dawlaskovest

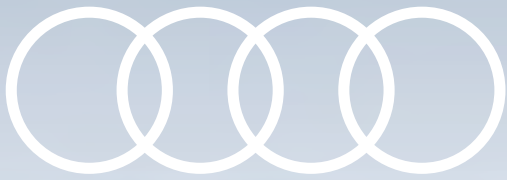


Zeit für große
DATEN



Entdecken Sie jetzt die besten Internet-Tarife der Region und prüfen Sie die Verfügbarkeit auf www.ortswaerme.info





Der Audi Q8 e-tron.

Entdecken Sie die Audi Q8 e-tron Modelle
bereits ab EUR 429,-* mtl. und mit 2,99 %* Fixzins.



PORSCHE
INTER AUTO

Porsche Innsbruck-Haller Strasse | Haller Straße 165, 6020 Innsbruck, www.porscheinnsbruck.at

Porsche Innsbruck-Mitterweg | Mitterweg 26-27, 6020 Innsbruck, www.porscheinnsbruck.at

Porsche Wörgl | 6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 59, www.porschewoergl.at

Porsche Kufstein | 6330 Kufstein, Rosenheimer Straße 11, www.porschekufstein.at

Porsche St. Johann | 6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 18, www.porschestjohann.at

*Freibleibendes Musterangebot für Privatkunden im Restwertleasing der Porsche Bank für Audi Q8 e-tron business Modelle (ausg. Audi Q8 50 e-tron quattro business und Audi Q8 Sportback 50 e-tron quattro business) inkl. USt., zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr EUR 404,59, keine Bearbeitungskosten, Gesamtleasingbetrag EUR 71.457,77, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung (VZ-Depot) EUR 22.600,-, Restwert EUR 33.165,-, Sollzinssatz fix 2,99 %, Effektivzinssatz fix 3,56 %, Gesamtbetrag EUR 76.759,19. Abschluss einer vollKASKO über die Porsche Versicherung vorausgesetzt. Im Angebotspreis bereits berücksichtigt: EUR 1.000,- Porsche Bank Bonus und EUR 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung; EUR 2.400,- E-Mobilitätsbonus des Importeurs für reine E-Fahrzeuge. Weitere Details zur E-Förderung unter www.umweltfoerderung.at. Für Porsche Bank Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate. Ausgen. Sonderkalkulationen für Behörden, ARAC, Botschaften und Diplomaten. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA werden vom Listenpreis abgezogen. Angebot gültig bis 30.06.2024 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). Stand 01/2024. Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 20,3-25,6 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 01/2024.



Liebe Leserinnen und Leser,

von vielen unserer Kundinnen und Kunden hören wir, wie schwierig es ist, Mitarbeiter:innen in ihren Betrieben zu finden. Zwar gebe es meist mehrere Bewerbungen, aber von den Kandidat:innen ist kaum eine(r) bereit, in Vollzeit zu arbeiten – sie legen Wert auf einen Halbtagsjob. Viele sind dabei nicht in der Lage, ihr Ansinnen sprachlich unfallfrei anzubringen. Aber das ist eine andere Sache. Dass junge Leute nicht dem Beispiel ihrer Eltern folgen und am Arbeitsplatz bis zur völligen Erschöpfung werken wollen, kann man noch nachvollziehen. Auch der bewusste Verzicht auf Luxus und Konsum zugunsten mehr Freizeit ist verständlich (wenn es denn so ist und der Nachwuchs nicht von den Eltern subventioniert wird). Was ich aber nicht verstehe, ist, wie junge Leute darauf verzichten kön-

nen, Erfolg zu haben. Auf das gute Gefühl, etwas geschafft, ein Problem gelöst oder auch nur einen Geistesblitz gehabt zu haben, den andere für schlaun halten. Dabei geht es auch um Wertschätzung. Wer braucht diesen „Kick“ denn nicht? Er macht uns groß und großartig.

Manche von uns sind freilich von Natur aus groß, wie zum Beispiel Thomas Obwaller, Qualitätsmanager im Krankenhaus St. Johann. Dass es die Größe allein aber nicht ausmacht, lest ihr auf Seite 20.

Über eine andere Größe seines Metiers berichten wir auf Seite 4: Reinhold Wieser ist der neue Kapellmeister der St. Johanner „Musig“. Man darf gespannt sein, womit er uns bei den Frühjahrskonzerten Ende des Monats überrascht.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Natalie Vorhofer, die sich bereit erklärt hat, mit uns das erste WordRap-Interview (Seite 48) zu führen. Wir hoffen, euch gefällt unsere neue Rubrik genauso gut wie uns.

Einen großen Teil der vorliegenden Ausgabe nehmen die Sonderseiten zum Thema Bauen und Wohnen ein. Informiert euch auf den Seiten 25 bis 44 über die tollen Angebote und Services der Anbieter in der Region!

Wir wünschen euch eine großartige Zeit, bleibt zuversichtlich und froh,

herzlichst, eure

Doris Martinz
Chefredaktion

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN



Wir suchen Verstärkung

Kundenberater/in m/w/d

Du arbeitest gern im Verkauf in einem netten Team mit abwechslungsreichen Aufgabenbereich? Dann bewirb dich bei uns!

Wir freuen uns!

Tel: 05352/62528

info@juwelier-wimmer.at



Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12048-2402-1010

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel,

Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith

Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

„Musik ist ein Nahrungsergänzungsmittel.“

ST. JOHANN'S NEUER KAPELLMEISTER REINHOLD WIESER ÜBER SEIN MOTTO „LIEBER MAL KURZ FALSCH ALS FAD“ UND EINIGES MEHR.

Seine erste Aktion in der Region sei nicht etwa das Dirigieren eines Konzerts gewesen, erzählt Reinhold Wieser schmunzelnd. Er habe bei einem Musik-Skirennen in Waidring teilgenommen, berichtet er. Während andere Starter die Strecke im Rennanzug bewältigten, habe er sich seine Trompete auf den Rücken gebunden und im Mittelteil ein Stück gespielt. Das brachte ihm der Zeitnehmung nach zwar den „Schrepfer“ ein, aber dafür gewann er bestimmt viele Herzen. Und das ist dem neuen Kapellmeister der St. Johanner Musikkapelle sehr wichtig. Für ihn ist Musik quasi ein „Nahrungsergänzungsmittel“, wie er sagt: „Musik soll gut fürs Herz sein, sie soll Wärme in uns erzeugen. Dann passt es.“

Wir treffen uns im „Le Bastian“ in St. Johann. Silberne Locken, runde, in Silber gefasste Brille, schwarzes Hemd und schwarze Hose: Ich erkenne Reinhold Wieser gleich, als er durch die Tür tritt. Wenn jemand aussieht wie ein Dirigent, dann der Salzburger. Von hemdsärmeliger Kapellmeistermanier ist an jenem Tag keine Spur, auch keine Trompete auf dem Rücken. Dafür trägt er ein gewinnen-des Lächeln.



Der neue Kapellmeister Reinhold Wieser

Foto: wildbild

Der gebürtige Mittersiller kam über die Verbindung zum ehemaligen Kapellmeister, Hermann Ortner, nach St. Johann: Als künstlerischer Leiter der „Festspiele der Blasmusik“ in Salzburg hatte Wieser vor vielen Jahren die Musikkapelle St. Johann zur Veranstaltung eingeladen und sich dabei mit ihm angefreundet. Im Sommer 2019 begleitete Wieser die St. Johanner Musikant:innen als Kultur-

Manager und Flügelhornist auf ihrer China-Tournee. Er ist ein profunder China-Kenner, zumindest was musikalische Reisen betrifft: Von 2001 bis 2019 reiste er 24-mal für Tourneen in das „Land der Mitte“ und spielte dabei nahezu 300 Konzerte mit verschiedenen Formationen. In einer Salzburger Tageszeitung bezeichnete man ihn einmal als den „Mann, der die Chinesen das Walzertanzen lehrt“. Er sei fasziniert von der Kultur, habe viele positive Erfahrungen mit den Menschen gemacht und in den schönsten Konzerthäusern gespielt, erzählt Reinhold Wieser. Probleme mit den Behörden oder Veranstaltern in China habe es nie gegeben: „Wie du in den Wald hinein schreist, so kommt es zurück“, sagt er. Unvergessen bleibt ihm der Flug in einer Silvesternacht von Shanghai nach Beijing, bei dem er und seine Kollegen auf zigtausend Metern Höhe zu den Instrumenten grif-

fen und ein Spontan-Konzert zum Besten gaben. „Da gibt es keinen Unterschied zwischen den Kontinenten, die Musik verbindet alle!“

„Umtriebiger“ Musiker und Pädagoge

Reinholds Eltern Maria und Sepp Wieser (der Vater war Kapellmeister in Mittersill) legten ihrem Sohn sowie seinen sechs Geschwistern die Liebe zur Musik wohl in die Wiege. Reinhold versuchte sich zuerst auf der Blockflöte, später auf dem Schlagzeug sowie an der Es-Klarinette und entdeckte schließlich seine Leidenschaft für die Trompete. Er absolvierte die Lehre zum Industriekaufmann in Mittersill, besuchte aber schon währenddessen das Mozarteum, wo er das Konzertsfach Trompete belegte. „Eigentlich wollte ich ins Orchester, aber dann stellte ich bald fest, dass mir auch das Unterrichten sehr gut liegt“, erzählt er. Nach Abschluss des Studiums wurde er Musiklehrer. Weil er darüber hinaus aber immer schon ein wenig „umtriebig“ war, wie er selbst sagt, gründete er noch als Student sein eigenes Ensemble „Paris Lodron“. Dass er im Zuge der Lehre zum Industriekaufmann gelernt hatte, zu organisieren und wirtschaften, kam ihm auch bei der Gründung des „Austria Festival Symphonie Orchestra“ zugute, das bereits in St. Johann gastierte. In den letzten Jahrzehnten verfolgte der Wahl-St. Georgener (St. Georgen bei Salzburg) immer wieder neue Ideen, er stellte mehrere Musikevents auf die Beine, unterrichtete, dirigierte, musizierte und tourte mit den verschiedensten Formationen. Und doch war es ihm immer wichtig, immer auch den Kon-



Beim Frühjahrskonzert 2022

Fotos: Musikkapelle St. Johann, Manuel Treffer

takt zu halten zur Basis – zur Blasmusik. „Hier bietet sich so ein Facettenreichtum, da kann man als Kapellmeister sehr viel bewirken.“ Wobei die Musik nicht alles ist in einer Kapelle, weiß Wieser. „50 Prozent ist die Musik und die Kunst, 50 Prozent ist Psychologie, Wertschätzung, Augenhöhe, Verein, soziales Miteinander. Das ist heute wichtiger als je zuvor.“

Die Proben laufen gut

Was dem neuen Kapellmeister an der Musikkapelle St. Johann gefällt, ist, „dass sie sehr innovativ und nie stehengeblieben sind.“ Die Mannschaft habe sich an den

Sein Vorgänger und guter Freund Hermann Ortner wünschte sich für das kommende Frühjahrskonzert den Titel „The Dream of Freedom“ von Herbert Marinkovits. Wieser kommt diesem Wunsch gerne nach. Zur Freiheit brauche es aber auch ein Gegenstück, deshalb habe er sich unter anderem für Stücke wie „Ich hör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ und „I Dreamed a Dream“ aus „Les Misérables“ entschieden, verrät Wieser. Es singt Eva Breckner aus Salzburg. „Was mir wichtig ist: Es darf nicht fad sein. Es darf ruhig einmal ein falscher Ton dabei sein, aber fad darf es nicht sein.“

waren. Darunter „musikalische Granaten“ wie der Soloposaunist Hannes Hölzl vom Rundfunk Sinfonie Orchester Berlin; geplant ist das Gastspiel eines Jugendorchesters aus Hongkong mit hundert Leuten sowie ein Abend mit dem Trompeter und BR-Moderator Dominik Glöbl und mehr. Es ist noch nicht alles in „trockenen Tüchern“, deshalb will Reinhold Wieser nicht näher darauf eingehen. Hört man ihn selbst vielleicht einmal als Solo-Trompeter? „Bualein“, meint er zögerlich. Man müsse aufpassen, sich nicht zu verzetteln, erklärt er, er wolle sich auf seine Funktion als Kapellmeister konzentrieren. Aber ausschließen will er nichts. Sollte sein Ensemble „Paris Lodron“ demnächst in St. Johann gastieren, werde er aber auf jeden Fall „mitgehen“, sagt er augenzwinkernd.

Mit dem Auto ist der neue Kapellmeister eine gute Stunde unterwegs, um von daheim in St. Georgen bei Salzburg nach St. Johann zu kommen. Er nützt die Zeit zum Vorbereiten und für die Nachbetrachtung. Sollte es einmal länger dauern, bleibt er in St. Johann oder besucht seine Eltern in Mittersill. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist bereits dreifacher Opa. Die Musik war für ihn schon immer Beruf und Hobby. Was tut er sonst noch gerne? Reinhold Wieser überlegt, ist für einen Moment ratlos. „Die Musik ist schon sehr dominant“, gesteht er. Doch dann fällt ihm ein, dass er über eine Internetplattform einen gebrauchten Camping-Bus gekauft hat, weil er und seine Frau gerne reisen – vor allem an den Gardasee. Es stellte sich heraus, dass der Verkäufer des Fahrzeugs ein Musikant in Kirchdorf in Tirol ist. Und schon sind wir wieder bei der Musik ...

Seien wir gespannt darauf, womit uns die St. Johanner „Musig“ mit ihrem Vollblut-Musikus an der Spitze überraschen wird!

Doris Martinz



Maifest 2022

ersten Proben-Freitagen als sehr motiviert und aufmerksam erwiesen. Man arbeite konsequent von halb acht bis zehn Uhr abends, dazwischen werde aber auch gelacht und gescherzt – dafür müsse es immer Raum und Zeit geben. Das weiß Wieser wahrscheinlich als erfahrener Musikpädagoge. „Zumindest bin ich noch nie geschimpft worden für die Art und Weise, wie die Proben laufen“, meint er mit einem spitzbübischen Blick hinter der Brille hervor. Er sagt, er bewundere die Musikantinnen und Musikanten, die zum Fulltime-Job auch noch das Proben-Pensum bewältigen würden. Wenn alles gut läuft, bleibt es bei einem Termin in der Woche. Er sei von den Musikantinnen und Musikanten herzlich aufgenommen worden, es seien alles sehr nette, talentierte und unkomplizierte Mitmenschen.

Es wird heuer zwei Konzertabende geben sowie – ganz neu – ein einstündiges Familienkonzert in kleinerer Besetzung am Samstagmittag, bei dem Instrumente vorgestellt, die jungen Zuhörer:innen miteinbezogen und so für die Musik begeistert werden sollen. „Die Nachwuchsarbeit ist wichtig, das darf man nicht verschlafen!“

Was im Sommer kommt

In Gedanken ist Wieser zum Zeitpunkt unseres Gesprächs, Mitte Februar, bereits bei den Sommerkonzerten. Es wird sich sicherlich einiges ändern, „man kann und will ja nicht in die Fußstapfen von Hermann treten, jeder hat seine eigene Handschrift.“ Die Musikkapelle soll ihre eigenen Stärken ausspielen, auch mit ihren Sängerinnen und Sängern. Und es werden Gäste kommen, die bislang noch nicht in St. Johann zu hören

Reisetipp des Monats!



Mag. Michael Ladurner,
Die Profiuurlauber

Karpathos

Griechenland-Geheimtipp für alle, die reif für die Insel sind

Im äußeren Südwesten der Ägäis, zwischen Kreta und Rhodos, liegt Karpathos, die zweitgrößte Insel der Dodekanes. Geprägt von kleinen Urlaubsorten mit vielfältigen Stränden und Buchten, griechischer Tradition und unberührter Natur, ist die Urlaubsinsel ein wahrer Geheimtipp. Karpathos hat viel zu bieten: Herrliche Strände, Badebuchten, griechisches Flair und aufregende Landschaften, die zum Wandern einladen sowie traditionsreiche Bergdörfer und authentische Tavernen. Die Insel kennenlernen funktioniert natürlich am besten mit dem Mietwagen. Ob ab/bis Flughafen oder erst am zweiten oder dritten Urlaubstag angemietet, spielt keine Rolle. Wichtig ist, dass die Strände Apella, Achata und Kyra Panagia im Routenplaner nicht fehlen. Bei letzterem sollte man etwas mehr Zeit einplanen – die gemütlichen Tavernen am Strand laden zum Verweilen ein. Ich war beruflich und privat die letzten beiden Jahre auf Karpathos und habe für unsere Kunden viele wertvolle Insider Tipps gesammelt. Von Mai bis Anfang Oktober wird Karpathos von Salzburg und Innsbruck 1 x pro Woche nonstop angefliegen.



Gleich Termin vereinbaren oder direkt anrufen: 05352 21600

Reisebüro Die Profiuurlauber
St. Johann i. T., Hinterkaiserweg 1
www.dieprofiuurlauber.at



Auf zu neuen Klangerlebnissen!

DAS ARTACTS FESTIVAL BRINGT INNOVATIVES FÜR DIE OHREN

Aus guter, jahrzehntelanger Tradition eröffnet artacts den europäischen Festivalreigen zu Beginn des nahenden Frühlings – zum bereits 24. Male! Durchaus der Tradition der Black Music und der Freien Improvisation verpflichtet, liest sich das Programm auch heuer wieder spannend, jedoch immer auch verbunden mit dem Anspruch, auf starken Fundamenten zu neuen Klangerlebnissen und Musizierformen zu gelangen. So findet man heuer etwa mit der sagenumwobenen Band Radian eine Groove-Maschine



sondergleichen im Programm, ein eigenes Auftragswerk an den jungen österreichischen Trompeter Alexander Kranabetter ebenso, ein mondänes Nachmittagskonzert an der Großen Orgel der St. Johanner Pfarrkirche mit Ingrid Schmoliner, Schulter an Schulter mit Held:innen wie Christine Abdelnour, Rodrigo Amado oder Barry Guy. Zudem wird das Festival artacts '24 bereits am Donnerstag, dem 7. März, wieder mit einer Fotoausstellung eröffnet: Der polnischstämmige, in London lebende Fotograf Dawid Laskowski präsentiert

seine Bilder unter dem Motto „Angelic Conversations – Die Sprache der Musik durchs Objektiv“.

Drei-Tages-Workshop für Kinder:

Außergewöhnliche Musik-Erlebnisse für den Nachwuchs verspricht der artacts-Kids-Workshop mit Hannes Löscher mit dem Titel „Über das Erfinden und Musizieren zwischen Kollektiv und Ego“

Seminarinhalte:

In drei Tagen wird ein kleines Ministück gebastelt, in dem jeder seinen eigenen Klang mitbringt. Zielgruppe: Musikinteressierte Kinder von 6 bis 12 Jahren, alle Instrumentenfamilien, Stimme, Gesang. Max. 12 TeilnehmerInnen.

Wann & Wo:

Alte Gerberei, St. Johann
Freitag, 8. März 2024:
14 – 17 Uhr
Samstag, 9. März 2024:
15 – 18 Uhr
Sonntag, 10. März 2024:
11 – 14 Uhr

Aufführung:

Galerie der Marktgemeinde St. Johann
Sonntag, 10. März 2024:
14 Uhr (ca. 30 Minuten)

Info, Anmeldung:

artacts, Tel. 05352 61824,
info@artacts.at

www.artacts.at

PROGRAMM ARTACTS '24

Do., 7. März Ausstellungseröffnung in der Galerie der Marktgemeinde St. Johann:

Dawid Laskowski / Angelic Conversations – Language Of Music Through The Lens

Fr., 8. März

FÜR PETER HOLLINGER: Christian Marien, Steve Heather, Els Vandeweyer // DRANK: Ingrid Schmoliner, Alexander Kranabetter // BALLISTER: Dave Rempis, Fred Lonberg-Holm, Paal Nilssen-Love // RADIANT: Martin Siewert, John Norman, Martin Brandlmayr

Sa., 9. März

SOUND CABS: Minimal concerts (various artists) // LAUSCHEN & PLAUSCHEN // ABDELNOUR/MOOR: Christine Abdelnour, Andy Moor // MOIR-COUDOUX DUO: Casey Moir, Elisabeth Coudoux // BUTCHER/AGNEL/NIGGENKEMPER/SOLBERG: John Butcher, Sophie Agnel, Pascal Niggenkemper, Ståle Liavik Solberg // NEBBIA/TOGANDER/MATTREY/PARKINS: Camila Nebbia, Barbara Togander, Joanna Mattrey, Andrea Parkins // SCHWERDT/GUY/SOMMER: Oliver Schwerdt, Barry Guy, Günther Baby Sommer

So., 10. März

SOUND CABS: Minimal concerts (various artists) // THE KIDS IMPROVISERS ORCHESTRA // I AM ANIMAL: Ingrid Schmoliner // THE SLOW MOTION ENCOUNTER: Alexander Kranabetter, Lukas Laueremann, Sarah Palin, Hannes Löscher, Rea Dubach, Schrecken // MILESDAVISQUINTETORCHESTRA: Valentin Ceccaldi, Xavier Camarasa, Sylvain Darrifourcq, Emilie Škrijelj, Christine Abdelnour, Michael Thieke // THE ATTIC: Rodrigo Amado, Gonçalo Almeida, Onno Govaert

Gewürze

RIECHEN & SCHMECKEN

**„Erlebe die Vielfalt des Geschmacks –
Würzige Kombinationen,
die jede Speise verzaubern!“**

Ab sofort könnt ihr in der Markthalle Gewürze und
Gewürzkombinationen ausprobieren.
100 % natürliche Inhaltsstoffe, ohne
Geschmacksverstärker, ein MUST HAVE
für jede Küche.

S

SINNESBERGER'S
**Markt
Halle**

Komm vorbei und **teste** dich durch
unser **umfangreiches Sortiment.**

www.sinnesbergersmarkthalle.at

SOS aus der Mediathek

2023 WAR EINES DER ERFOLGREICHSTEN JAHRE, RASANT GESTIEGENE KOSTEN VERURSACHEN NUN ABER DRUCK. WER KANN HELFEN?

Als ich in der Mediathek zur Tür hereinkomme, sitzt gleich rechts beim Eingang, in der gemütlichen Leseecke, ein Vater mit seinen beiden Kindern. Er liest aus einem Bilderbuch vor, die Kleinen kuscheln sich an ihn, schauen mit großen Augen in das Buch und lauschen. Und das im Zeitalter von Mobiltelefon, Tablet, Virtual-Reality-Brillen und Co. Was für ein schöner Anblick! Dieser Vater macht vieles richtig: Er liest seinen Kindern vor, fördert damit ihren Wortschatz, trainiert ihre Konzentration, vermittelt Wissen und Geborgenheit und unterstützt ihre spätere Lesekompetenz. Ohne diese Kernkompetenz würden sie später im Leben nicht weit kommen. Deshalb sind Bibliotheken wie die Mediathek so wichtig: Sie bieten Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten und allen Altersstufen einen niederschweligen Zugang zu Büchern und anderen Medien und damit zu Wissen und Unterhaltung. Sie sind aber auch sozialer Treffpunkt: In der Mediathek gibt es eine Kaffeemaschine und Ecken, in die man sich zurückziehen kann – allein oder in Gruppen. Es sind immer Leute da, mit denen man sich über Bücher unterhalten kann. Menschen wie Hannes und Michaela.

Loch im Budget

Hannes Hofinger hat die Mediathek 2009 ins Leben gerufen und sie in den letzten 15 Jahren – als ehrenamtlicher Mitarbeiter, ohne einen Cent damit zu verdienen, wohl gemerkt – zu dem gemacht, was sie heute ist: ein Vorzeigeprojekt, das Abordnungen anderer Gemeinden aus der näheren und weiteren Umgebung anzieht. Sie alle wollen wissen, wie man eine Bibliothek mit zirka 18.000 Medien, 20.000 E-Medien (Bücher, Hörbücher, CDs, DVDs) und

über tausend aktiven Leserinnen und Lesern aus der ganzen Region aufbaut und erfolgreich betreibt.

Die Freude darüber, wie gut es läuft, ist ihm und seiner Tochter Michaela während unseres Gesprächs anzusehen. Solange, bis wir über die Finanzen reden. Hannes legt die Stirn in Falten. „Die Betriebskosten wurden um 66 Prozent erhöht, die Mietkosten um 13 Prozent. Mit den Preissteigerungen in anderen Bereichen kommen wir auf 20.000,- Euro, die uns heuer im Budget fehlen“, erklärt er. Alles andere als ein einfacher Start für Michaela Hofinger, die ihrem Vater als stellvertretende Leiterin der Mediathek seit September 2023 zur Hand geht – nicht ehrenamtlich, sondern als fest angestellte Teilzeit-Mitarbeiterin des Mediathekvereins.

Sie war dabei, als ihr Vater 2009 die noch leeren Räumlichkeiten auf dem Dachboden der Volksschule einrichtete und band mit ihm bis spät in die Nacht Bücher ein. Sie absolvierte den Bibliothekskurs, noch bevor sie sich in Innsbruck zum Studium der Betriebswirtschaft und Wirtschaftspädagogik einschrieb und ihren Master ablegte. „Lern' was Gscheits, hat der Papa immer gesagt“, erzählt Michaela augenzwinkernd. Nach Jobs bei international agierenden Unternehmen bewarb sie sich letztes



Michaela und Hannes Hofinger

Fotos: Hannes Hofinger

Jahr für die ausgeschriebene Stelle als Bibliothekarin in der Mediathek. Auch deshalb, weil sonst keine passenden Bewerbungen eingingen, die überzeugten. Manche meinen, sie sei überqualifiziert, sagt die 35-Jährige. „Aber wie kann es schaden, dass ich Erfahrungen aus der Wirtschaft mitbringe?“

Neben ihrer Tätigkeit in der Mediathek gibt sie Schulungen für ehrenamtliche Bibliotheksmitarbeiter:innen in ganz Österreich. Sie ist vom Fach, soviel ist sicher. Und sie hat in der Mediathek ihren Platz, ihre Heimat gefunden. „Ich tu das wahnsinnig gerne, das erste halbe Jahr war einfach wunderschön.“ Zu ihren Aufgaben gehört – einfach alles: das Bücher-Einsortieren und Regale-Putzen genauso wie die Event-Organisation, die Social-Media-Betreuung

und die Kundenberatung. Sie liebt es, sich mit anderen „Bücherwürmern“ auszutauschen und liest selbst Bücher aller Genres – auch Mangas und Comics.

Sponsoren gesucht

Aber wie wird Michaela die finanzielle Situation meistern? Am besten wohl mit der Unterstützung ihres Vaters, der sich nun – auch wenn es ihn mit seinen 76 Jahren dort und da gesundheitlich „zwick“ – nicht gleich völlig aus dem Geschehen zurückziehen wird. Festgelegt ist, dass die Mediathek im August aus Spargründen geschlossen bleibt, und dass manche Veranstaltungen abgesagt werden müssen. Was bleibt, sind unter anderem der Manga-Day im Herbst und drei „Lesekaffee“-Treffen (das erste am 26. März. Details auf der Homepage). Fixiert sind Aktivitäten wie die Zusammenarbeit mit dem neuen Eltern-Kind-Zentrum. Michaela will die Bibliothek noch mehr nach außen öffnen, Kooperationen mit den verschiedensten Institutionen und Kulturbetrieben eingehen und mehr. An Ideen mangelt es nicht – aber am Geld. „Die Sachbuchabteilung, also der hintere Teil der Mediathek, kam 2012 dazu. Die Firma Egger hat dafür die Spanplatten spendiert, die Regale habe ich gebastelt“,



erinnert sich Hannes Hofinger. „Eigentlich müsste die gesamte Sachbuchabteilung aktualisiert werden.“

Ideal wäre es auch, jemanden zu finden, der in den nächsten Jahren die Anschaffung der Bestseller sponsert, so Michaela. Möglichkeiten der Unterstützung gibt es viele. Vielleicht findet sich jemand, der über die finanziellen Möglichkeiten verfügt, etwas Sinnvolles für die Gesellschaft zu leisten und der Mediathek kräftig unter die Arme zu greifen? Oder kennt jemand jemanden, dem man das zutrauen würde? „Wir würden uns bei dieser Person mit einer lebenslangen Mitgliedschaft bedanken“, so die Mediathek-Leiterin. Bislang ist Sepp Grandner, Bürgermeister im Jahr der Gründung der Mediathek und wichtiger Förderer, die einzige Person im Besitz dieser Karte – bestimmt würde er sich über Gesellschaft freuen. So, wie sich Michaela jedes Mal freut, wenn sie die Tür zur St. Johanner Bücherwelt öffnet und den Duft der aber-

tausenden gedruckten Seiten einatmet. Ihr Herz hüpfert, wenn die ersten ehrenamtlichen Helferinnen und Leseratten eintreffen, wenn sie sich mit ihnen über die neuesten Erscheinungen austauscht und kleinen Leser:innen ganze Stapel an wunderschönen Bilderbüchern zum Ausleihen überreicht. Bücher sind Freunde. In der Mediathek sind die besten anzutreffen, und manche haben zwei Beine ...

Doris Martinz

www.mediathek6380.at
Mail: info@mediathek6380.at

Filmfreund

Als eine von sehr wenigen Bibliotheken in ganz Österreich bietet die Mediathek einen Streamingdienst an: Mit dem Bibliotheksausweis (Leserkarte) kann man kostenlos aus unzähligen Filmen und Serien, Dokus und Kinderfilmen wählen.
www.filmfreund.de

Buchtipps

Der ehemalige St. Johanner Marktschreiber hat ein neues Buch herausgebracht. Ob ihn die Erfahrungen, die er während seines Aufenthalts in der Marktgemeinde machte, inspirierten? Zumindest spielen Tiroler Dorfdiscos im Buch eine Rolle. Wir sind gespannt darauf ...



Gspusis, Gspür und wilde Geschichten

EIN SYRER ENTDECKT DAS ÖSTERREICHISCHE LIEBESLEBEN

„Aufgeklärt, modern und offen, so stellte sich Omar Khir Alanam das europäische Liebesleben vor. Bis er hierher kam. Voll Witz und Verständnis für seine neuen Landsleute zeigt er, wie viel beide Welten in Sache Liebe, Lust und Leidenschaft verbindet und unterscheidet.

Von den Tiroler Dorfdiscos bis zu den Kellercafés in Damaskus. Vom One-Night-Stand bis zu „bis dass der Tod uns scheidet“. Mit viel Humor und Tiefsinnigkeit laden diese Geschichten zum Lachen, Staunen und Nachdenken ein.“

Was für eine Aussicht!

Das denken wir uns jeden Tag, wenn wir auf die Berge oder in unser Portfolio blicken.
Ob Kauf oder Verkauf – mit uns an Ihrer Seite erwarten Sie die besten Perspektiven.



AURUM
IMMOBILIEN

Kostenlose
Beratung &
Immobilien-
bewertung

Aurum Immobilien GmbH & Co KG | Kirchberg · St. Johann in Tirol · Maria Alm | +43 5357 500 20 | www.aurum-immobilien.com



Wie verkoste ich richtig?

Optik

Das Glas nach unten halten – am besten vor weißem Hintergrund / weißem Papier / weißer Serviette. Ist der Wein klar oder trüb? Ist die Farbe blass oder tief? Wie ist die Viskosität? Hat er Depot oder CO₂? Welche Farbe hat er?

Geruch

Ist der Wein fehlerfrei bzw. sauber? Ist die Intensität verhalten oder gar penetrant? Riecht er fruchtig, blumig, würzig, pflanzlich oder nach Eichenholzaromen? Welche Art von Frucht und in welchem Reifezustand? Reifer, roter Apfel, unreife Banane, Zitronenzeste?

Geschmack

Ist der Wein süß oder trocken? Wie verhält sich die Säure? Regt sie den Speichelfluss an oder wirkt der Wein eher flach? Erzeugt der Alkohol Wärme im Rachen oder ist er leichtfüßig? Ist der Wein austrocknend und erzeugt ein pelziges Gefühl am Gaumen? Das ist Tannin. Dies kann zusätzlich auch als grün, reif, feinkörnig, grobkörnig beschrieben werden.

Wenn man all diese Komponenten hat, ist es Zeit für die Schlussfolgerung: Qualitätsbeurteilung / Trinkreife / Lagerpotential / Preis-Leistungs-Verhältnis / Herkunft & Rebsorte. Außerdem stets objektiv bleiben. Wenn möglich auf Kaffee, Rauchen, würzig-scharfes Essen verzichten. Keine intensive Parfüms auftragen. Wenn man es vermeiden möchte, die betrunkenste Person im Raum zu sein, hilft Spucken statt Schlucken.

Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinotheksleitung
Wohnraum Vinothek
Interieur - Design - Café - Vinothek
Dorf 48, 6352 Eillmau
Mobil +43 664 5408214
Tel. +43 5358 45050
www.wohnraum-ellmau.at

EGGER investiert kräftig in die erneuerbare Energieversorgung

DAS ENERGIE- UND UMWELTPROJEKT IM STAMMWERK IN ST. JOHANN GEHT IN DIE NÄCHSTE AUSBAUSTUFE.

EGGER investiert erneut ca. 80 Mio. EUR in sein Stammwerk St. Johann. Gebaut wird ein neues Kraftwerk, das mit einem Dampfkessel und einer Kraft-Wärme-Koppelung aus biogenen Brennstoffen sowohl Wärme als auch Strom für die eigenen Produktionsprozesse liefern wird. EGGER reduziert auf diesem Weg den Einsatz fossiler Brennstoffe am Standort gegen null, senkt die fossilen CO₂-Emissionen signifikant und kann außerdem die umliegenden Gemeinden mit noch mehr nachhaltiger Fernwärme versorgen. Der Baustart erfolgt im Frühjahr 2024. Das Familienunternehmen setzt mit dieser Investition eine richtungsweisende Maßnahme im eigenen Stammwerk, die klar auf das Klimaschutzbekenntnis der EGGER Gruppe mit dem Endziel Net Zero bis 2050 ein-zahlt. „Unser erstes umfassendes Energie- und Umweltprojekt startete bereits im September 2008. Seitdem versorgen wir die angrenzenden Gemeinden mit Wärmeenergie. Mit ca. 70 Mio. kWh pro Jahr liegen wir weit über den ursprünglich erhobenen Potenzialen und zugesagten Liefermengen. Mit dem neuen Kraftwerk ermöglichen wir weitere Netzerschließun-



Mit dem Kraftwerk sichert EGGER langfristig die eigene Wärme- und Stromversorgung im Werk und speist zudem mehr Abwärme in das Fernwärmenetz ein.

Foto: EGGER Holzwerkstoffe

gen und Verdichtungen in der Region“, so Bernhard Vorreiter, Divisionsleitung Technik/Produktion EGGER Decorative Products Mitte.

Kraftwerk ermöglicht den Ausbau der Fernwärmeversorgung

Als Brennstoffe kommen Biomasse, biogene Produktionsrückstände aus der Holzaufbereitung und stofflich nicht verwertbare Holzabfälle zum Einsatz. Die Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks, das nach modernsten industriellen Standards errichtet wird, ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen. EGGER wird dann mindestens 80 % des eigenen Strombedarfs im Werk St. Johann decken.

Das Werk in St. Johann wird damit weitestgehend unabhängig von fossilen Brenn-

stoffen. EGGER kann auf diesem Weg signifikant fossiles CO₂ im Werk einsparen. Positive Effekte ergeben sich weiters für die Region: Durch den Ausbau der Fernwärmeversorgung können Heizungsanlagen, die fossile Energieträger nutzen, weiter substituiert werden.

Sägenebenprodukte wie Hackschnittel und Sägespäne werden gemeinsam mit Durchforstungs- und Recyclingholz zu Holzwerkstoffen verarbeitet. „Ein wichtiger Bestandteil unserer Platten ist Recyclingholz. Alte Möbel, Paletten und Verpackungsmaterial sowie Ausschussmaterial aus unserer eigenen Produktion werden zur stofflichen Verwertung aufbereitet. Der Rohstoff, den wir daraus erhalten, ermöglicht in unserem Werk St. Johann in Tirol einen Recyclinganteil von rund 60 % in unseren Spanplatten, ohne jegliche Qualitätsabstriche“, führt Bernhard Vorreiter näher aus. Die dabei anfallenden Reststoffe, die keiner stofflichen Verwertung zuführbar sind, können vor Ort im neuen Kraftwerk für die Wärme- und Stromerzeugung thermisch genutzt werden, ohne zusätzlichen Transport. Mit diesem geschlossenen Kreislauf nutzt EGGER die wertvolle Ressource Holz umfassend und verantwortungsvoll.

Investition in erneuerbare Energieversorgung am Standort St. Johann

- Am Standort entsteht ein neues Kraftwerk mit Dampfkessel und Kraft-Wärme-Koppelung
- Investitionssumme ca. 80 Mio. EUR
- Baustart: Frühjahr 2024, Inbetriebnahme: 1. Quartal 2026
- Reduktion des Einsatzes fossiler Brennstoffe am Standort St. Johann gegen null
- Langfristige Absicherung der Wärme- und Stromversorgung durch Eigenproduktion
- Schaffung weiterer Ressourcen zur Fernwärmeversorgung für die Region

St. Johanner Wochenmarkt startet

AM 15. MÄRZ 2024 WIRD DAS WIEDERSEHEN GEFEIERT

Am 15. März 2024 feiert der Wochenmarkt Saisonbeginn!

Endlich wird es wieder bunt am St. Johanner Hauptplatz, wenn die Standbetreiber:innen ihre vielfältige Produktpalette anbieten. Von regionalen Spezialitäten über



Kunsthandwerk und kulinarischen Köstlichkeiten ist alles da, was das Herz begehrt. Schauen, probieren, sich gut unterhalten und gut gelaunt ins Wochenende starten – am St. Johanner Wochenmarkt an jedem Freitag bis 22. November von 10 bis 17 Uhr!

Nicht nur Einkaufen auch Genießen wird groß geschrieben! Alles für die herzhaften Tiroler Jausn, das ganz Besondere fürs Wochenende, Brodakrapfen, Germkiachl und jeden Freitag neue Ideen von unseren Marktwirten der KochArt, Austrian Tapas, „Der Tiroler“ Manfred Hauser und Pointhof sorgen für Abwechslung am Gaumen. Neben den fixen Ständen freuen sich an den Wechselständen immer wieder neue Gesichter auf Besuch.



Foto: Mijla Geh, bezahlte Einschaltung

Alle Informationen zum Wochenmarkt gibt's auf www.wochenmarkt-stjohann.at! Übrigens ... der Wochenmarkt lädt in dieser Saison zu einem ganz besonderen Highlight. Am 25. Mai 2024 wird das 15-Jahr-Jubiläum des Wo-

chenmarktes mit einem bunten Rahmenprogramm für Groß und Klein gefeiert. Der erste Markt fand im Mai 2009 statt. Seitdem ist er für viele zu einem Fixtermin geworden, die gut gelaunt ins Wochenende starten möchten.

le BASTIAN

CAFÉ | BAR | BISTRO

WO GESCHMACK
GEMÜTLICHKEIT
TRIFFT

LE BASTIAN
Dechant-Wieshoferstraße 11, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 676 553 99 99, bistro@le-bastian.at
www.le-bastian.at

MO – FR
von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr

SA
von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

SONN- UND FEIERTAGE
geschlossen

ÖFFNUNGSZEITEN

Ein Leben für die Kalligrafie

SEIT 35 JAHREN FERTIGT WERNER MITTERER KUNSTVOLL GESTALTETE URKUNDEN, WAPPEN UND MEHR.

„Tuast du nu wäs?“, diese Frage bekommt Werner Mitterer des Öfteren zu hören. Seine Antwort lautet dann meistens: „Ja, mindestens nu fünfzig Jähr!“ So lange wird er die Kalligrafie-Feder sehr wahrscheinlich nicht mehr übers Papier führen, aber zu stoppen ist er derzeit nicht. Er tut etwas, das sonst kaum jemand mehr tut: Der Reither malt Urkunden. Jeder einzelne Buchstabe, jedes Ornament wird unter seiner Hand zu einem Kunstwerk, das die Zeit überdauert. Die Kunst der Initialen und das dekorative Blatt- und Beiwerk auf Schriftstücken haben es ihm besonders angetan, hier lebt er seine Leidenschaft und sein ganzes Können aus. Bis zu 15 Stunden und mehr arbeitet er mitunter an einer Urkunde oder an einer kalligrafischen Tafel.

Die Liebe zur Schrift kam während der Lehre als Schriftsetzer. Als 15-Jähriger hatte ihm ein Berufsberater geraten, aufgrund seines damals schwächtigen Körperbaus lieber nicht auf Muskelkraft zu setzen, sondern auf Kreativität. Er schickte ihn zum örtlichen Drucker, wo er den Bleisatz erlernte, später den Maschinen- und Fotosatz und schließlich die Grafik am Computer.

Königlich:

Wenngleich Mitterer vorwiegend für Klein- und Kleinstgemeinden arbeitet, darf er mit einigem Stolz darauf verweisen, dass eine seiner Urkunden im britischen Königshaus landete. Das war vor langer Zeit, als Queen Mum, die Mutter der verstorbenen Queen Elisabeth, ihren 100. Geburtstag feierte. Gemeinde und Kitzbühel Tourismus ehrten die Königin für ihre oftmaligen Skiurlaube in der Gamsstadt.

Privatarbeit Mitterers: Auszug aus dem Johannes-Evangelium mit vergoldeten Initialen und einer prachtvollen Rahmung.



Fotos: Marius Mitterer, bezahlte Einschaltung

Insider-Wissen

Mit 17 Jahren versuchte sich Werner Mitterer bereits an der Zeichnung einzelner Seiten der Bibel von Johannes Gutenberg. Apropos: „Der weltberühmte Erfinder des Buchdrucks hieß ursprünglich gar nicht Gutenberg, sondern trug den Familiennamen Gensfleisch“, weiß Werner Mitterer zu berichten. „Da sich dieser Name für einen großen Erfinder nicht sonderlich eignete, war ihm gestattet, sich Gutenberg zu nennen.“ Wer weiß solche Dinge? Menschen, die für Schrift brennen und sich ein Leben lang damit beschäftigen. Werner Mitterer fertigt seine Werke auf hochwertigem Papier in gefälligen Formaten. Ein besonderer „Eye-Catcher“ sind rote Siegel, mit denen er eine Mitterer-Urkunde toppt. Für die fachgerechte Umrahmung sorgt das Team der Firma Schneider in Hopfgarten. „Es ist kein Geheimnis, dass eine passende Umrahmung

die Krönung einer Urkunde sein kann.“

Auf Mitterers Fertigkeiten greifen Vereine und Gemeinden in der Region und darüber hinaus zurück. Aufträge für Urkunden, die im Zuge von Ehrenbürgerschaften, Ehrenringen und Ehrenzeichen überreicht werden, kommen unter anderem auch aus dem Zillertal, aus dem Pinzgau und

Pongau. Seine Kunst ist eine aussterbende – umso wertvoller sind die Werke aus seiner Hand.

Wappenkunst

Nicht nur als Kalligraf, sondern auch als Heraldiker hat sich Werner Mitterer einen Namen gemacht. „Bei der Heraldik geht es um Wappen, die Familie oder Unterneh-

Feinpinselmalen einer Ehrenringurkunde mit ruhiger Hand und guten Augen.





Familienwappen der Kahlbacher: Logos einst und jetzt und ein Großvogel mit breitgefächerten Schwingen als Motiv für die Segelflug-Pionierarbeit des Toni Kahlbacher

men tragen“, erklärt Mitterer, die Thematik nimmt in seinem Atelier viel Raum ein. Mitterers Aufgabe sei es oft, bestehende Wappen zu überarbeiten und in große Formate zu übertragen, so der Kalligraf. Aber er erschafft auch neue Zeichen und Symbole, die für eine Familie oder ein Unternehmen stehen. Nach Prüfung einer eventuell vorhandenen Chronik und in ausführlichen Gesprächen findet man passende Motive.

50 Jahre

Kürzlich der Anruf einer Gemeindesekretärin aus dem Zillertal bei Mitterer: „Tuascht du no?“ Er, für seinen trockenen Humor bekannt: „Jå, mindestens nu 50 Jåhr!“ Sie: „Und måchst uns wieder an guat'n Preis?“ Er: Nimma gånz so, weil i no meine Eigentumswohnungen in Monte Carlo åbzahlen muass.“ Gelächter und die Bestellung einer Urkunde.

Zu guter Letzt entsteht eine dekorative Wappentafel, die Wohnräume oder Büros verschönert. Auch bestehende Wappendrucke, zumeist nur in Schwarz-Weiß auf kleinem Format vorhanden, bringt Mitterer auf „Hochglanz“.

Kunstvolle Reproduktionen

Ein weiteres Faible des Kalligrafen sind historische Urkunden und Schriftstücke. Einige davon erstellte er großformatig und färbig in Mittelhochdeutsch und Latein, in „Unzialschrift“ und „Minuskeln“, in „Fraktur“ oder „Schwabacher“ – Fachbegriffe aus der Welt des Buchdrucks, mit denen nur Eingeweihte wie Werner Mitterer zu arbeiten wissen. Breitfeder und Pinsel haben bei ihm Hochbetrieb, wenn er wertvolle Originale reproduziert. Um den Inhalt der Schriftstücke geht es ihm dabei weniger als um deren kunstvolle Gestaltung.

Werner Mitterer ist einer der wenigen, die sich im digitalen Zeitalter noch für den Schwung eines Buchstabens und die akkurate Linienführung begeistern. Für ihn ist Kalligrafie Magie und Zauber, sie ist Musik, Rhythmus und Meditation. Wer sich die Zeit nimmt hinzuschauen, wird feststellen, warum das so ist: Schon allein das Ansehen und Verfolgen der Linien versetzt den Betrachter in Ruhe und Gelassenheit ...

Infos auf www.urkunden-mitterer.at
Tel. 05356 65225



Privileg: der Reither Kalligraf arbeitet unter anderem auch mit einer orientalischen Feder.

Weltweit

Es war eine schöne, aber fordernde Aufgabe, die Mitterer im Jahr 2021 für die Stadt Kitzbühel zu erledigen hatte: Für die Partnerstädte Sterzing, Bad Soden, Rueil-Malmaison, Yamagata, Sun Valley und Greenwich waren Jubiläumstafeln zu gestalten. Auch hier galt es, Kitzbühel-Motive (Grafiken) mit gediegener Frakturschrift in Einklang zu bringen. Schwarz, Rot und Gold waren die dominante Farbgebung.



Ehrentafel aus Anlass des 750-Jahr-Stadt-Jubiläums Kitzbühel mit den Wappen der 6 Partnerstädte Greenwich, Yamagata, Sun Valley, Sterzing, Rueil-Malmaison und Bad Soden.



MUSIKKAPELLE ST. JOHANN IN TIROL

Leitung Kapellmeister Reinhold Wieser

Dream of freedom

FRÜHJAHRSKONZERT 2024

Fr 22. und Sa 23. März

Kaisersaal St. Johann in Tirol

Beginn 20 Uhr, Bar geöffnet ab 19 Uhr

www.musig.at



Platzkarten 18 Euro (exkl. Gebühren)

www.oeticket.com,

Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen

Kaisersaalbüro, Tel. 0 53 52/69 00 880

Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann




HANNES PROSCH
IMMOBILIEN
T +43 664 1437337 | www.prosch-immo.at


IBW HAUSVERWALTUNG




MÜLLER
BAU GMBH
BAUMEISTER - BAUSTOFFE - ERDBEWEGUNGEN - BETONSCHEIDEN
R-6365 St. Johann in Tirol - Schindlerweg 7
Telefon 05352/62277 - Telefax 05352/65159
www.mueller-bau.at


WEIN KISTE
www.weinkiste.at


FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER
ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642


- Großer Schauraum
- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Verlegung

St. Johann in Tirol
BP Tankstelle
Café Salchen




Baumeister - Zimmermeister
ING. KUS WIDMOSER
KITZBÜHEL Tel. 05356 - 62164
E-Mail: kus.widmoser@kitz.net
Transporte - Baggerarbeiten

Planung und Ausführung aller Baumeister-
und Zimmermeisterarbeiten.


BESTATTUNG
HÜTTNER

24h erreichbar
Tel. +43 232 21851 | info@bestattung-huettner.at | Salzburgstraße 22a, 6380 St. Johann in Tirol | www.bestattung-huettner.at

Fanfare

Soichi Konagaya

Concert March 1941

John Williams

The Dream of Freedom

Herbert Marinkovits

I dreamed a dream aus „Les Miserables“

Claude-Michel Schönberg

Hymn to the Fallen (Saving Private Ryan)

John Williams

West Side Story

Leonard Bernstein

PAUSE

Rise of the Firebird

Steven Reineke

Apollo Marsch

Anton Bruckner

Ich hör nur mir aus „Elisabeth“

Michael Kunze & Silvester Levay

Merry -Go- Round

Philip Sparke

String of Pearls

Jerry Gray/Glenn Miller

Grand March

Soichi Konagaya

Vocal: Eva Breckner

Programmänderungen vorbehalten.

After-Concert Party mit
„Nane Frühstück“
an der Bar im Kaisersaal Foyer

Moderation: Peter Fischer
Ton und Licht: Murdock Event & Media

Die Musikkapelle St. Johann lädt ein zum

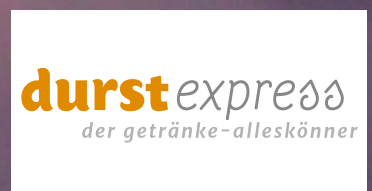
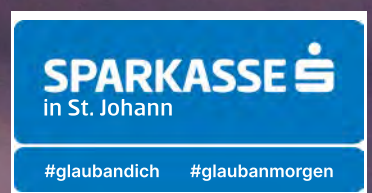
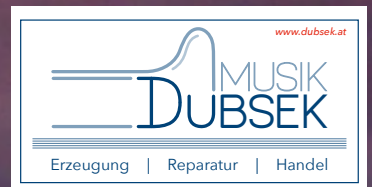
Piccolo **Kinderkonzert**
mit Instrumentenvorstellung



Samstag, 23. März 2024
15 Uhr Kaisersaal St. Johann

Warum Musig? Alle Informationen für Eltern zu
Leihinstrumenten, Aktionen, Vergünstigungen u.v.m.

Eintritt frei.



Durchs Leben tanzen

ALOISIA UND HELENE ÜBER IHRE GROSSE LEIDENSCHAFT, ÜBER KRISEN UND GLÜCKLICHE STUNDEN BEIM TANZEN.

Es ist so schön, dass wir uns über das Tanzen kennengelernt haben“, sagt Helene Rieser bei unserem Gespräch im Café Rainer mit strahlendem Gesicht, den Blick auf Aloisia Horngacher gerichtet. Jene nickt und lächelt. Beide Frauen haben schwierige Phasen in ihrem Leben hinter sich; das Tanzen half, sie zu überwinden. Das gemeinsame Hobby hat ihr Leben zum Positiven verändert – auch deshalb, weil es sie zu Freundinnen machte. Letztes Jahr feierte die Gruppe „Tanzen ab der Lebensmitte“ (früher Seniorentanz) in St. Johann, die über den Sozialsprengel organisiert ist, ihr 20-jähriges Jubiläum. Von Anfang an war und ist Aloisia, 75, die Tanzleiterin. Sie ist

gewünscht, und das ist kein einfaches Musikstück“, so Aloisia. Auch Helene war von Anfang an dabei. „Es sind wunderschöne Stunden, die wir alle miteinander beim Tanzen verbringen. Ich möchte die Zeit nicht missen, die ich bisher der Gruppe gewidmet habe.“ Helenes Tanz-Repertoire ist inzwischen ziemlich groß: Wenn man über längere Zeit mitmache, eigne man sich gewisse Schrittfolgen an und könne darauf aufbauen, wenn wieder neue dazukommen. Eine Prüfung oder Bewertung gibt es nicht, der Spaß steht im Vordergrund. Dass vor allem Frauen und wenige Männer den Tanztreff besuchen, ist kein Problem: Frauen tanzen auch untereinander, und



Margit, Helene, Aloisia und Mathäus

zudem Volkstanzleiterin und staatlich geprüfte Gesundheitsgymnastik-Trainerin. Die Aktivitäten halten sie fit: „Beweglichkeit ist wichtig, wenn man älter wird. Auch Koordination und Balance braucht es für den Alltag, das wird alles beim Tanzen ab der Lebensmitte gefördert“, erklärt sie. Die Schrittfolgen und Bewegungsabläufe beim Tanzen seien auch gut fürs Gehirn, für Konzentration und Gedächtnis, weiß sie. Jeder könne mitmachen, egal, ob jung oder junggeblieben. „Eine 92-Jährige bei uns im Tanztreff hat sich zum Geburtstag die „Rock'n' Roll Lady“

außerdem, so Helene, gebe es nicht nur Paartänze, sondern auch Kreis-, Line-, Kontra oder Square-Tänze und auch Tänze im Sitzen. Letztere fördern die Konzentration und die Koordination. Die Gruppe besteht aus 20 bis 25 Mitgliedern, die jüngste Teilnehmerin ist zirka 50 Jahre alt.

Tanzen als Therapie

Das Tanzen begleitete Helene und Aloisia durch die Höhen und Tiefen ihres Lebens. „Die Treffen haben mir immer gutgetan“, so Aloisia. Als Tanzleiterin müsse sie während der Einheit ganz im Hier und Jetzt sein, das sei eine Ablenkung



Manchmal wird auch auswärts getanzt

Fotos: privat

zu den Sorgen des Alltags. Von jenen hatte sie genug; besonders in der Zeit, als sie sich von ihrem Mann trennte und von ihrem damaligen Zuhause, einem Bauernhof in Söll, in die Wohnung einer Freundin in Kitzbühel zog. Ihr ganzes Leben stand damals Kopf. Das Tanzen gab ihr Halt und erschloss ihr einen neuen Freundeskreis. „Das hätte ich nie aufgegeben“, sagt Aloisia mit Nachdruck. Über 1.000 Tänze beherrscht sie inzwischen. Für neue Mitglieder in der Gruppe sucht sie leichtere zum Eingewöhnen aus; sie selbst tanzt am liebsten Kontra- oder Squartänze, wie zum Beispiel den Texas-Stern. Und Helene, was tanzt sie am liebsten? Sie überlegt kurz und meint dann: „Tänze wie den Radetzky-Marsch!“ Helene, 77, stammt ursprüng-

lich aus Karlstein an der Thaya und kam vor 60 Jahren der Liebe wegen nach St. Johann. In jungen Jahren schloss sie sich der Trachtengruppe Hauser an. Später, als die Kinder kamen, war das Tanzen kein Thema mehr, doch nach der Trennung von ihrem Mann fand sie über eine Bekannte zur Gruppe „Tanzen ab der Lebensmitte“ und damit neue Impulse und Lebensfreude. „Zu meinen besten Zeiten, als ich 60 war, ging ich in verschiedenen Gruppen fünf Mal in der Woche zum Tanzen“, erzählt sie. Die Tatsache, dass sie vor Jahren eine Hüftoperation bestens überstand, führt sie auf die viele Bewegung zurück. „Ich war ja trainiert!“ Ein Leben ohne das Tanzen könne auch sie sich nicht vorstellen, so Helene. „Es wäre leer, weil sonst unternehme ich ja



Es werden auch „Rounds“ getanzt

nicht viel. Aber fürs Tanzen musst du dich herrichten, du kommst mit Leuten zusammen, hast fixe Termine. Für das soziale Leben ist das unverzichtbar. Und da gehören natürlich auch die schönen jährlichen Tanzreisen dazu.“

Da wird man wieder jung

Unverzichtbar ist das Tanzen auch für Aloisia, obwohl sie vor zwölf Jahren im Kitzbüheler Mathäus ihre große Liebe gefunden hat. Aus ihrer ersten Ehe stammen vier Kinder, neun Enkel und drei Ur-enkel, langweilig wird ihr also nie. Trotzdem wird sie tanzen, „bis es nicht mehr geht“. Ihr Vorbild ist ihre Mutter, die bis zum 90. Lebensjahr in der Gruppe das Tanzbein schwang. Sie will auch noch möglichst lange Tanzleiterin bleiben.

Im Zuge der Ausbildung hat sie gelernt, mit Menschen und auch mit etwaigen Unstimmigkeiten in der Gruppe umzugehen. Das Psychologische ist wichtig: „Im Tanz-

treff sollen sich die Leute entspannen, Spaß haben und vielleicht auch einmal ihre Sorgen vergessen. Wenn es jemandem einmal nicht so gut geht, nimmt man natürlich Rücksicht.“ Oft hilft allein schon die Musik: „Alte Schlager oder Tanzmusik wecken bei vielen schöne Erinnerungen, da wird man wieder jung, zumindest innerlich.“

Es geht oft sehr lustig zu: „Lachen ist mindestens genauso wichtig wie Tanzen!“

Wer nun Lust bekommen hat, sich zur Musik zu bewegen und gesellige Stunden zu verbringen, der kann sich jederzeit der Gruppe „Tanzen ab der Lebensmitte“ anschließen.

Doris Martinz

Tanzen ab der Lebensmitte:

Mittwoch 16 – 17.30 Uhr
in der Volksschule
(kleiner Turnsaal) St. Johann
Donnerstag 14.30 – 16 Uhr
im großen Saal des Seniorenheims in Oberndorf

PESARO
ITALIEN



DÖDLINGER
TOURISTIK
Sorgloses und grünes Reisen



ERKUNDEN SIE DIE KULTURHAUPTSTADT ITALIENS 2024
2. – 6. Juni 2024

LEISTUNGEN:

- Busfahrt im modernen Komfort-Reisebus
- 4 x Übernachtung im Hotel Charlie ****
- Halbpension mit Frühstücksbuffet und 3-gängigem Abendessen, Weinprobe mit Imbiss
- ganztägige Führungen: Ancona und Jesi, Urbino und Pesaro, Grotten von Frasassi und Pergola
- Eintritt ins Haus Rossini sowie Geburtshaus und Museum von Raffael

pro Person im DZ: € 715,-



NÄHERE INFOS: WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM, +43 5354 56206

Ostern in Kitzbühel

PRÄSENTIERT VON KITZBÜHEL TOURISMUS



22. März bis 07. April 2024



OSTERN.KITZBUEHEL.COM

Farbenfrohe Osterdekoration in Kitzbühel

Ostern in Kitzbühel - eine wahrlich gelebte Tradition. Gemeinschaftlich werden jedes Jahr neue Ideen kreiert und mit großem Engagement umgesetzt.

Das fleißige Oster-Projektteam schmückt auch in diesem Jahr wieder Kitzbühel und die Orte Reith, Aurach und Jochberg. Alle Informationen zu den zahlreichen Aktivitäten, zum Kinderprogramm und zum beliebten Osterschauen-Wettbewerb finden Sie unter ostern.kitzbuehel.com

Highlights aus dem österlichen Veranstaltungsreigen

FR, 22. März ab 11:00 Uhr	Festliche Eröffnung der Kar- und Osterwoche
SA, 23. März 08:00 bis 14:00 Uhr	Kitzbüheler Oster-Genussmarkt
SA, 23. März 14:00 bis 17:00 Uhr	Jochberger Osterhoangascht
SA, 30. März 08:00 bis 14:00 Uhr	Kitzbüheler Oster-Genussmarkt
SA, 30. März 10:00 bis 14:00 Uhr	Reither Ostermarkt
SO, 31. März ab 11:30 Uhr	Ostern im Wildpark Aurach
SO, 31. März ab 13:30 Uhr	Ostereiersuche in der Kitzbüheler Innenstadt

TIPP | Limitierte Oster-Sonderedition

Sie sind noch auf der Suche nach einem originellen Ostergeschenk? Die hochwertige Keramiktafel mit handbemaltem Osterhasenmotiv um EUR 38,00 - exklusiv erhältlich im KitzShop in der Hinterstadt 18 und 24/7 im Online-Shop unter shop.kitzbuehel.com



Die Emotionen bleiben

SUSANNE SCHMIDT-NEUBAUER IST DEMENZBERATERIN UND ANGEHÖRIGE ZUGLEICH. SIE BERICHTET VON IHREN ERFAHRUNGEN.

Mit den Themen Krankheit oder Demenz hatte Susanne früher nichts zu schaffen. Sie studierte Kunst und arbeitete in einem großen Konzern als Kunstvermittlerin. Ihr Mann Manfred kommt aus den Niederlanden, er war früher als Schiffsmaschinist auf allen Weltmeeren unterwegs. Die beiden kennen sich seit 13 Jahren und wohnten gemeinsam am Achensee.

Irgendwann bekam Manfred Probleme damit, sich Termine zu merken, Excel-Tabellen auszufüllen oder den Paraglossschirm sicher auszulegen – Dinge, die ihm sonst ganz selbstverständlich von der Hand gingen. Beide dachten an Stress als Ursache. 2018 bekam er die Diagnose Demenz – im Alter von 56 Jahren. Vier Monate später heirateten Susanne und Manfred. „Mit der Diagnose geht eine Welt unter“, erzählt Susanne bei unserem Gespräch. Noch heute, gute sechs Jahre später, holen sie die Gefühle von damals wieder ein; sie wischt sich mit dem Handrücken über die Wange. Manfred ist ein „Jung-Betroffener“, mit zunehmendem Alter steigt die Zahl der Erkrankten: Ab dem 65. Lebensjahr, so die Prognosen, kann Demenz für jede/n vierten ein Thema werden. Für Männer gleichermaßen wie für Frauen.

Akzeptanz

Ein Jahr lang ließen Manfred und Susanne die Diagnose „sacken“, ohne von außen sichtbare Schritte zu unternehmen. Susanne wurde arbeitslos, weil sie an ihrem Arbeitsplatz von Voll- auf Teilzeit umstellen wollte und ihr Arbeitgeber dafür kein Verständnis aufbrachte. Sie suchte sich eine Psychologin, die sie fast ein Jahr lang begleitete. Für Angehörige von Menschen mit Demenz kann die Gesundheitskasse die The-



Gemeinsam durch dick und dünn:
Susanne Schmidt-Neubauer
mit ihrem Mann Manfred

Foto: St. Johanner Zeitung

rapie zum größten Teil übernehmen. „Denn Demenz ist ein Krisenfall für die ganze Familie“, weiß Susanne. Ihr Mann habe die Erkrankung drei Monate nach der Diagnose akzeptieren können, bei ihr habe es eineinhalb Jahre gedauert. „Mein Mann sagte zu mir, dass ich es akzeptieren müsse. Und ich bin völlig zerstört vor ihm gestanden und habe gesagt, wie soll ich sowas akzeptieren?“

Das Ziel nach einer Demenz-Diagnose sei, sich langsam aus der Krise herauszuschälen und zu versuchen, die neue Situation zu akzeptieren. Dabei wäre es wichtig, durch Entspannung ins Fühlen zu kommen. Denn das Wegschieben und Versperren von Gefühlen macht auf Dauer krank. „Wir leben in einer Gesellschaft, in der man von Liebe oder Trauer spricht, es aber nicht wirklich fühlt“, so Susanne. Viele würden den Unterschied gar

nicht kennen, meint sie. Es sei wichtig, als Angehöriger die eigene Trauer und das Gefühl von Verlust zuzulassen und eben auch den Schmerz zu fühlen.

Susanne begann nach und nach, sich intensiver mit dem Thema Demenz zu befassen. „Für mich war das eine Bewältigungsstrategie, es half mir, die Vorgänge besser zu verstehen. Dabei habe ich festgestellt, dass ich eigentlich ganz gut mit dem Thema umgehen kann.“ Sie absolvierte die Ausbildung zur „EduKation® Demenz Trainerin“ und fand eine Anstellung als Demenzberaterin bei der Caritas Salzburg. Auch die Ausbildung zur Diplom Lebens- und Sozialberaterin schließt sie gerade ab. Vor eineinhalb Jahren gründete sie eine Online-Selbsthilfegruppe für begleitende und pflegende Angehörige von jung betroffenen Menschen mit Demenz – sie heißt „Der Garten“.

Die „zweite Wohnung“

Mit der Hilfe von zwei Pflegekräften und einer freiwilligen HelferIn pflegte Susanne ihren Mann bis zur Pflegestufe sechs daheim. Im Mai 2023 übersiedelte er in ein Pflegeheim. Die beiden nennen sein Apartment ihre gemeinsame „zweite Wohnung“. Ihre Beziehung ist nach wie vor aufrecht, auch wenn das Ehepaar nun räumlich getrennt lebt. Im Pflegeheim gibt es mehr Bewegungsfreiheit und mehr Ansprechpartner als daheim. „Die wunderbare Person, die ihn schon daheim begleitet hat, setzt im Heim ihre Besuche fort“, erzählt Susanne. Sie ist sehr dankbar dafür. Sie und Manfred haben bereits sehr früh Vorkehrungen getroffen, um ihre Zukunft gemeinsam zu regeln. Dazu gehörten Entscheidungen über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Bestattungsvorsorge und Testament. Ihre großen Ressourcen sind ihre Partnerschaft, sind Liebe und Vertrauen. Kinder haben sie nicht, aber einen Hund, „Felton“, der für Manfred der beste Freund ist.

Kommunikation

Kommunikation im „System“, in der Familie, ist wichtig, um all die Herausforderungen zu bewältigen. Es gilt, alles früh genug zu regeln, solange die Person mit Demenz noch handlungsfähig ist. Die Entscheidungen darüber, was in Zukunft geschehen soll oder ob und wann ein Umzug in ein Pflegeheim Sinn macht, liegt im Besten Fall bei der betroffenen Person. „Manfred stand eines Tages mit ausgebreiteten Armen vor mir und sagte, dass er bereit ist zu gehen“, erzählt Susanne. Die Erinnerung daran tut weh. Aber es ist wichtig, Trauer und Schmerz zuzulassen. So lange und so oft es notwendig ist. Manfred hatte mitbekommen, dass die Aufga-

be zu groß geworden war für seine Frau und ihr die durchwachten Nächte zu viel Energie raubten. Beide können die Hilfe im Pflegeheim nun gut annehmen, keiner von beiden macht sich so Vorwürfe. Susanne hat in den letzten Jahren viele leidvolle Momente erlebt, weitere stehen ihr noch bevor. Und doch spricht sie im Zusammenhang mit Demenz auch von einem Ge-

ten verbunden sind. Die Trauer darüber kann über einen langen Zeitraum nicht aufgelöst werden. Dazu kommt, dass Erkrankte bis zu 24 Stunden am Tag Aufmerksamkeit brauchen. Das alles führt dazu, dass Angehörige von Menschen mit Demenz massiv gefährdet sind, ein Burn-out zu erleiden. Es ist deshalb wichtig, Hilfe anzunehmen.

und unser Herz zu hören.“ Wir möchten alles kontrollieren, planen und voraussehen. Wenn wir Zeit mit Demenzerkrankten verbringen, so Susanne, lernen wir wieder, unsere Gefühle zu entdecken und im Jetzt zu leben – wenn wir es zulassen. „Das kann unheimlich wertvoll sein, darin liegt eine große Chance. „Mit sanftem Mut hinschauen und Verantwortung übernehmen“, das brauche es.

Im Umgang mit Menschen mit Demenz sei es wichtig, sich in ihre Welt „einzuschwingen“; umgekehrt ist es nicht mehr möglich. Es gilt, Verbindungen herzustellen und Welten – über Musik, Tiere oder Hobbys – zu öffnen. Es geht viel um Bedürfnisse wie Vertrauen, Geborgenheit und Bestätigung, Spaß, Austausch, das Gefühl der Sicherheit und so gut zu sein, wie man ist. All das, was auch wir selbst brauchen. „Ich bin enorm an den Umständen gewachsen“, sagt Susanne. „Sich Hilfe zu holen, professionelle Hilfe, ist ganz wichtig.“ Dann sei selbst der schwierigste Teil des Weges gemeinsam zu schaffen. Mag.a Susanne Schmidt-Neubauer ist Mitarbeiterin der Fachstelle pflegender Angehöriger – Servicestelle Demenz der Caritas Salzburg mit Büro in der Fieberbrunner Straße in St. Johann. Beratungstermine können vor Ort, telefonisch oder online vereinbart werden.

Tel. 0676/848210-548, der Service ist kostenlos.

Doris Martinz

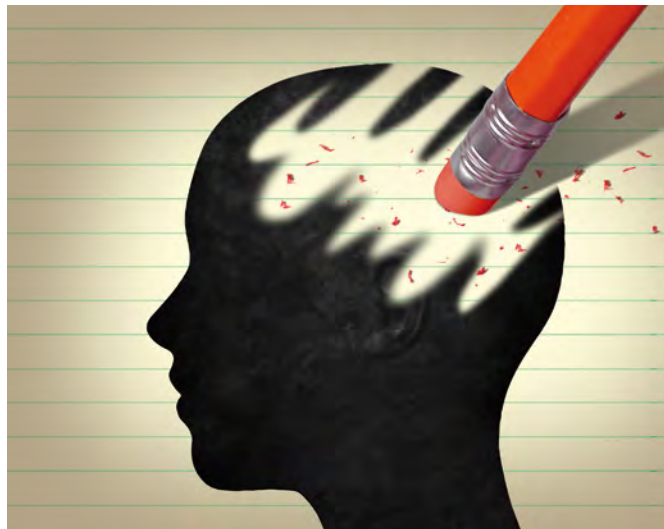


Foto: adobestock.com

schenk. Nein, die Krankheit selbst sei natürlich nicht als Geschenk zu sehen, aber das, was zwischen den Menschen passiert oder passieren kann, das könne sich als ein Geschenk erweisen, beschreibt sie. Weil uns Trauer und Leid, wenn wir sie durchleben, wachsen lassen können. Trauer sei ein Thema, das Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen immer begleite. Der Verlauf der Krankheit bringt viele kleine Abschiede mit sich, die mit dem Verlust kognitiver Fähigkeiten

Emotionen

Menschen mit Demenz verlieren sich selbst Stück für Stück; ihre Angehörigen sind für sie Orientierung und Anker. Auch wenn eines Tages das Sprechen oder Gehen nicht mehr funktioniert: Gefühle bleiben bis zum Schluss. In einer Leistungsgesellschaft, in der es nur um Wissen, nicht um das Fühlen geht, sei das manchmal nicht leicht zu verstehen. „Für mich ist Demenz ein Ausdruck unserer Zeit“, meint Susanne. „Wir haben völlig verlernt, auf unser Bauchgefühl

Prader FARBEN
 +43 5352 62676 | farben.prader@aon.at
 Bodenverlegung | Raumausstattung
 Malerarbeiten | Hubsteiger-Verleih



Malkurs mit Rudolph Pigneter

„LANDSCHAFTEN IN ACRYL“ UND „ACRYL ABSTRACT“

Der Kunstverein Kitz Art Kitzbühel veranstaltet im Frühjahr 2024 Malkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene. Bei diesen Wochenend-Seminaren werden die Grundlagen der Acryltechnik vermittelt.

Termine:

- Kurs 1: Sa 9. – So. 10. März „Landschaften in Acryl“ (von der Zeichnung zum gemalten Bild)
- Kurs 2: Sa 16. – So 17. März „Acryl abstract“ Pinseln, spachteln

Samstag 13–18 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr
 Insgesamt 12 Std. pro Kurs

Kursort: Kitzbühel Galerie Kitz Art im Gries 23, Kitzbühel
 Anmeldungen: info@kitzart.at oder Tel. 0664 2404982



FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL | KITZBÜHEL | SAALFELDEN
GESUNDHEIT BEGINNT MIT DEM RICHTIGEN SÄURE-BASEN-HAUSHALT

www.gxund.at
 gxund_naturprodukte
 facebook.gxund.at

<p>P. Jentschura 7 X 7 KRÄUTERTEE 50er-Pkg.</p> <p>7x7 KräuterTee ist der basische Tee für deinen Säure-Basen-Haushalt.</p> 	<p>P. Jentschura MORGENSTUND 500/1000 g-Pkg.</p> <p>Ein basischer Hirse-Buchweizen-Brei mit wertvollen Nährstoffen, hält mit wenigen Kalorien lange satt & ist sehr gut bekömmlich.</p> 	<p>Sonnenmoor TRINK MOOR 250/500/1.000 ml-Flasche</p> <p>Trink Moor fördert das allgemeine Wohlbefinden, stärkt die Abwehrkräfte, gleicht den Säure-Basen-Haushalt aus und vieles mehr...</p> 
--	--	--

Was verbindet das Krankenhaus mit einem Fußballmatch?

ANTWORT: DA WIE DORT SCHAUT THOMAS EINWALLER AUF QUALITÄT.

Was mir als erstes an ihm auffällt, ist seine Körpergröße. 1,94 Meter ist er „hoch“, erfahre ich von ihm bei unserem Gespräch in seinem Büro im Verwaltungsgebäude des Krankenhauses St. Johann. In diesem Augenblick wird mir klar: Es liegt am Überblick, es liegt an der Perspektive, mit der Thomas Einwaller die Welt betrachtet. Von oben sieht man einfach anders, besser. Daher die Eignung zum Fußball-Schiedsrichter zum einen und zum Qualitätsmanager im Bezirkskrankenhaus St. Johann zum anderen. Aber der Reihe nach:

Im Alter von 14 Jahren pfeift Thomas Einwaller sein erstes Fußballmatch, in den folgenden Jahren durchläuft er als Schiedsrichter alle Ausbildungsstufen. Bei insgesamt 1.350 Spielen (!) steht er als Unparteiischer am Platz. 2008 ist er als Schiedsrichter bei den Olympischen Spielen in Peking im Einsatz, später auch in der Champions League. 2011 verordnete er sich selbst den Schlusspfiff, beendet seine Laufbahn und steigt erst 2015 als Schiedsrichter-Beobachter wieder in die internationale Fußballwelt ein. Heute reist er in dieser Funktion jährlich zu etwa zehn Spielen „irgendwo in Europa“. Im



Qualitätsmanager und Schiedsrichter in Personalunion: Thomas Einwaller

Fotos: Claudia Egger

Herbst 2023 bewertete der 46-Jährige beispielsweise die Arbeit der Spielleiter während der Champions-League-Spiele Dortmund gegen Newcastle und Manchester United gegen Kopenhagen. Sein Resümee? „Unterschiedlich“ meint er diplomatisch. Drei Wochenenden im Monat ist er unterwegs, um in Wien die Arbeit der Video-Schiedsrichter zu beurteilen oder um in einem

der Bundesliga-Stadien die Leistung der Unparteiischen zu analysieren.

Der Blick von außen ist wichtig

Hauptberuflich zieht es Thomas Einwaller vorerst in die Bank, 18 Jahre lang arbeitet der Ehemann und Vater von zwei Kindern als Revisor eines Geldinstituts in der Region. Nach entsprechender Aus- und Weiterbildung ist er sieben Jahre lang Heimleiter des Pflegeheims in seinem Heimatort Scheffau und begleitet dort den Neubau. Dann kommt erneut ein Wechsel: Im Mai 2023 wird er Qualitätsmanager im Bezirkskrankenhaus St. Johann. Ohne spezifische Kenntnisse in der Pflege oder im medizinischen Bereich. „Gerade das macht es spannend für mich und meinen Arbeitgeber“, erzählt er. „Es geht darum, den Blick von außen mitzubringen, um Betriebsblindheit zu verhindern.“

Wie als Schiedsrichter-Beobachter und Revisor schaut Thomas Einwaller auch als Qualitätsmanager im Krankenhaus darauf, dass Qualitätsrichtlinien eingehalten und Vorgaben möglichst getroffen werden. Welche Qualitäten muss man selbst mitbringen, um für so einen Job geeignet zu sein? Absolut unbestechlich muss man sein, nehme ich an, beharrlich und konsequent. Klingt nicht gerade nach den Eigenschaften eines richtig lockeren Arbeitskollegen.

Das Bild, das Thomas Einwaller von seinem Job zeichnet, ist jedoch nicht jenes des strengen „Kontrolleurs“: „Meine Hauptaufgabe ist es, Fragen zu stellen“, sagt er. Er erzählt, dass er letztes Jahr durch alle Abteilungen des Hauses gegangen sei und mit den Pflegebereichsleiter:innen, mit den Ärzt:innen und den Schlüsselmitarbeiter:innen gesprochen habe. Ziel war es, in den – sehr offenen – Unterhaltungen herauszufinden, ob die bestehenden Abläufe für alle zufriedenstellend sind, oder ob es Verbesserungsbedarf gibt. Wenn letzteres der Fall ist, arbeiten alle gemeinsam an einer Lösung.

Das Miteinander zählt

Bei den vielen Gesprächen trat für den Qualitätsmanager Überraschendes zutage: Nämlich die Tatsache, dass Sekretariate und auch die Stelle des Portiers im Haus absolute Schlüsselstellen sind. „Da läuft viel zusammen. Wenn es hier nicht funktioniert, zieht das einen Rattenschwanz an Problemen mit sich.“ Die „unwichtigen“ Positionen im Haus gebe es aber ohnehin nicht, so Einwaller: „Ob Verwaltung, Hygiene, Wäscherei, Küche, Labor oder Stationen: Es muss in jedem Bereich passen, damit das große Ganze gut funktioniert. Deshalb ist

TAXISERVICE

24H / 7 TAGE



TAXI
BUSREISEN
SCHREDER
St. Johann - Kitzbühel
info@taxiservice.tirol

Taxi St. Johann in Tirol

05352 62550

Taxi Kitzbühel

05356 20420

www.taxiservice.tirol



BUSREISEN



PATIENTEN-TRANSPORTE

jeder einzelne der über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig.“

Das erste Jahr seines Wirkens im Krankenhaus bestätigte eine Erfahrung, die er während seiner beruflichen Laufbahn immer wieder machte: „Die Qualität in einem Unternehmen, auch in einem Krankenhaus, ist wesentlich davon abhängig, wie die Mitarbeiter:innen miteinander umgehen.“ Herrsche ein guter, kollegialer Umgang, sei das für die Patient:innen genauso wohlthuend, wie es für die Teams selbst ist. Qualität sei deshalb nicht nur bei den vielen Prozessen und Abläufen im Haus wichtig, sondern auch beim Miteinander. Ein starkes Team sein, sich im ganzen Haus mit einem Lächeln begegnen, bereichsübergreifend Verständnis füreinander entwickeln, Konflikte gemeinsam lösen, ... für all das setzt sich der Qualitätsmanager ein. Und er übernimmt auch Vermittlungsfunktionen. Er agiert nicht mit erhobenem Zeigefinger oder Optimierungsvorgaben, die den Abteilungen einfach übergestülpt werden.

Patientinnen und Patienten des Krankenhauses St. Johann können online oder schriftlich Rückmeldung geben und bekommen bei ihrer Entlassung die jeweiligen Informationen dafür (Fragebogen od. Zugangscode zur Online-Befragung).

Jedes einzelne Feedback geht an die „kollegiale Führung“ – je nach Zuständigkeit entweder an den ärztlichen Direktor, an den Pflegedirektor oder Verwaltungsdirektor. Bei Beschwerden nimmt der jeweilige Adressat persönlich mit dem Patienten/der Patientin Kontakt auf. „Wo Menschen arbeiten, passieren auch Fehler“, so Thomas Einwaller. „Zum Glück haben wir sehr wenige Reklamationen, aber jede einzelne wird sehr ernst genommen. Das Beschwerdemanagement ist meines Erachtens bei uns von sehr hoher Qualität.“

In seiner ersten Woche als Qualitätsmanager versetzte sich Thomas Einwaller in die Rolle eines Patienten und versuchte, sich allein mithilfe der bestehenden Beschilderung überall im Haus zurechtzufinden. Sehr vieles funktionierte,



Ein Mann mit Reichweite (zugegeben, das Foto täuscht ein wenig)

„Das würde nicht funktionieren!“ Es braucht Gespräche auf Augenhöhe. Ein Beweis dafür, dass das Arbeitsklima im Krankenhaus St. Johann passt, ist wohl auch die Tatsache, dass das Haus bei der Bewertung durch die auszubildenden Ärzte im letzten Jahr sehr gut abgeschnitten hat.

Es liegt am Menschen

Zum Qualitäts- gehört auch das Beschwerdemanagement.

manches konnte noch verbessert werden. Seine Körpergröße half ihm in diesem Fall nicht. Das tut sie auch in den Gesprächen mit den Teammitgliedern, beim Vermitteln und Motivieren nicht. Dass er einen guten Job macht, liegt wohl auch auf dem Fußballplatz nicht an der Körpergröße, nicht an der Perspektive. Es liegt am Menschen.

Doris Martinz



© Michael Weninger

Tausend Primeln und ein ganzer Baum voller Ostereier

KARFREITAG, 29. & KARSAMSTAG, 30.03.

JUTTA'S STREICHELZOO

15 – 18 Uhr, Erwachsene € 5,-, Kinder gratis
Der Eintrittspreis wird am selben Tag im Restaurant vergütet.

KARSAMSTAG, 30.03.

UNSER BELIEBTER OSTERGRILL

mit Zitherspieler Andreas Erber
12 – 15 Uhr | € 44,50 p.P.

OSTERSONNTAG, 31.03.

GROSSER ALL YOU CAN EAT OSTERBRUNCH

mit Zitherspieler Andreas Erber und Harfen- und Zitherspieler Wolfi Schafferer
11 – 14 Uhr | € 53,90 p.P.

FRÜHJAHRSKONZERT MUSIKKAPPELE AURACH

20 Uhr | Hermann Reisch Saal –
Vorverkauf € 8,- | Abendkassa € 10,-

Während der gesamten Karwoche verwöhnen wir euch mit den feinsten Köstlichkeiten der Frühlingsküche.

WIR BITTEN UM TISCHRESERVIERUNG



Herzlich • Tirolerisch • Echt

Kitzbühel • T +43 53 56 65252 • www.rasmushof.at



Tausend Aquarelle unterm Bett

ANDREA SCHNEDERLE-WAGNER IST KÜNSTLERIN DURCH UND DURCH. IHR GANZES LEBEN DREHT SICH UM DAS SCHAFFEN UND KREIEREN.

Nichts ist furchtbarer als ein langweiliges Bild. Du kannst malen, was du willst, aber langweilig darf es nicht sein“, sagt Andrea. Sie springt von ihrem Stuhl auf und greift nach einem ungerahmten Bild auf Leinwand, das an der Wand lehnt – wartend darauf, aufgehängt zu werden, wie unzählige andere bei ihr zuhause. Es ist ein abstraktes Werk in Acryl in den Farben Blau, Schwarz, Gelb und Weiß und strahlt ungemaine Kraft und Dynamik aus. „Siehst du, was ich meine?“ Sie nimmt von einer Anrichte eine große Mappe zur Hand, die zum Bersten gefüllt ist mit Aquarellen, und zieht einzelne daraus hervor. Sie zeigen Mädchen und Frauen, Blumen, Bäume, Stilleben. Ein Überschwang an Energie und Ausdruck, mit lockerer, geübter Hand zu Papier gebracht. Andrea wird in Linz geboren, ihre Jugend verbringt sie mit klassischem Ballett und Reiten, so erzählt sie. Sie kommt aus einer kunstaffinen Familie: Ihr Großvater ist akademischer Maler, ihr Onkel ein bekannter Kunstschafter in der Steiermark, und auch ihr



Bei ihr dreht sich alles um die Kunst: Malerin Andrea Schnederle-Wagner

Fotos: privat

Bruder beherrscht den Umgang mit dem Zeichenstift. Bereits in Jugendjahren malt auch Andrea gerne und viel. Sie studiert in Salzburg Philosophie, Psychologie und Pädagogik. Schon am ersten Tag im Studentenheim lernt sie ihren späteren Mann Erich kennen: „Er hat sich gleich frech zu mir gesetzt und mich damit überumpelt“, erzählt sie lachend. Erich belegt damals die Fächer Deutsch und Geschichte. Andreas Familie besitzt eine Wohnung in Kitzbühel. „Der Schwarzsee war immer mein

Revier.“ In diese Wohnung ziehen Andrea und Erich und bekommen ihr Wunschkind Andreas. Später bauen sie ihr eigenes Zuhause in St. Johann. Beide unterrichten, Andrea lehrt an der Tourismusschule und am Gymnasium der Marktgemeinde. Während der Rehabilitation nach einer Hüft-Operation findet sie wieder zurück zum Malen. Sie lernt vom bekannten Aquarellisten Armin Rainer und vertieft bei weiteren Künstlern ihre Kenntnisse – auch in anderen Techniken, vor allem in der abstrakten Malerei. Als spannend erlebt sie die Verbindung zwischen der Malkunst und Philosophie. „Um philosophische Verwirrungen klären zu können, ist eine Veränderung der Sichtweisen erforderlich, und genau das passiert beim Malen“, erklärt Andrea.

Wichtige Fächer

Sie findet es schade, dass mit den Jahren in manchen Schulen „ihre“ Fächer zugunsten anderer gestrichen wurden. „Psychologie ist zum Beispiel ein Transmitter-Fach, das einem in vielem anderen und im Leben zugute kommt.“ Auch Zeichnen oder Musik seien wichtige Kompetenzen, auf die man zurückgreifen könne, wenn es im Leben einmal

nicht so gut laufe. „Malen und Musizieren bringt dich wieder ins Gleichgewicht!“ Später unterrichtet Andrea am Berufsförderungsinstitut (BFI) Fächer wie Rhetorik sowie Farb- und Stilberatung. Sie beschäftigte sich auch in der Malerei immer schon intensiv mit Farben und deren Wirkung auf den Menschen. Seit seinem Bestehen ist Andrea Mitglied des St. Johanner Kunstvereins, vor kurzem wurde sie zur Obfrau bestellt. Seit seinen Anfängen ist sie auch Mitglied des Vereins „Kitzbühel Aktiv“. Sie war viele Jahre im Vorstand des Museums St. Johann und ist beim Verein Muku (Musik Kultur) in St. Johann engagiert. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern sucht sie nach wie vor die (deutschsprachigen) Filme aus, die donnerstags gezeigt werden. Nach welchen Gesichtspunkten trifft man die Auswahl? „Mir ist wichtig, dass wir Filme bringen, die Frauen ansprechen, denn Männer gehen tendenziell lieber in große Kinos mit Dolby Surround. Frauen sollen die Möglichkeit haben, sich mit Freundinnen zu treffen und gute Filme anzusehen, dabei ein Gläschen zu trinken und die Atmosphäre in der Alten Gerberei zu genießen“, so Andrea. „Aber



Schnederle-Wagner übt sich in den verschiedensten Techniken



auch unser männliches Publikum weiß die Filmauswahl zu schätzen“, fügt sie noch hinzu.

Ort der Zuflucht

In den letzten Jahren waren Andreas Bilder bei einigen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in der Region zu sehen. Sie stellte aber schon in ganz Österreich und in Galerien in Deutschland aus. Sie übt sich in allen Formaten und in allen Techniken und ist stets auf der Suche nach dem Neuen, Unentdeckten. Davon zeugen die Collagen, die sie mir zeigt: In die Werke sind Streifen aus Gewebe, Marmormehl und Sand eingearbeitet.

„Wenn du malst, bist du in einer eigenen Welt“, sagt Andrea. Wenn sie sich in ein Werk versenke, vergesse sie alles um sich herum. Das Malen biete Zuflucht, wenn der Alltag stresst oder irgendetwas nicht klappen will. „Dann ziehe ich mich zurück in meine Welt.“

Die Faszination des Malens



Andrea bei einem Workshop

beschreibt sie so: „Zuerst hat man eine große weiße Fläche, die nichts aussagt. Und innerhalb von ein paar Stunden oder Tagen hat man ein Werk, das oft Jahrhunderte überdauert und Menschen über Generationen berührt, wenn es gut ist. Da schafft man Bleibendes für die kurze Ewigkeit.“

Bezeichnet sich Andrea selbst als Künstlerin? „Ja, das bin ich schon von meiner ganzen Lebenseinstellung her. Ich lebe durch und für die Kunst“, sagt sie. Sie malt gerne Menschen, vor allem Frauen und Mädchen, sie liebt Blumen und Landschaften. Ästhetik und positive Inhalte sind ihr wichtig, denn „Bilder vermitteln Emotionen!“ Je nach Stimmung entstehen gegenständliche oder abstrakte Motive. Sie habe wohl tausend Aquarelle unterm Bett, verrät Andrea. Und 100 Acrylbilder – insgesamt einen riesenfundus aus mehr als 30 Jahren des Schaffens. Hin und wieder verkauft sie eines ihrer Bilder. Abnehmer zu finden, sei aufgrund der hohen Dichte an Künstlerinnen und Künstlern aber schwierig. Man brauche viel Glück, um den Durchbruch zu schaffen. Zur rechten Zeit mit den rechten Leuten zusammenzukommen, sei am Land schwieriger als in der Großstadt – ein Grund, warum die meisten erfolgreichen Schaffenden in der Stadt wohnen. „Auf der anderen Seite gibt's in den Städten noch mehr Künstler“, meint sie dann doch pragmatisch.

Wo Kunst beginnt

Andrea bewundert die Werke von Klimt, Schiele und anderen großen Meistern. Dennoch hat sie ihren eigenen Stil gefunden sich auszudrücken. „Kunst beginnt dort, wo die Imitation endet, sagt Oscar Wilde“, weiß die St. Johannerin. Inspiration findet sie im Austausch mit anderen Kunstschaffenden, bei Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen – und in der Natur.

Natürlich träume sie davon, als Malerin ganz groß herauszukommen und ihre Werke etwa in New York oder Paris auszustellen, gesteht sie. Tatsächlich sei sie bereits von Galerien in Paris und London angefragt worden. Allerdings sind die Kosten für den Transport der Bilder sowie alle anderen Aufwendungen selbst zu bezahlen. „Das zahlt sich nur aus, wenn man einige Werke verkauft, und davon kann man leider nicht unbedingt ausgehen.“

Deshalb präsentiert sie ihre

Arbeiten nach wie vor in der Region. Der größte Ausstellungsraum befindet sich im Büro ihres Sohnes Andreas bei „Future Web“. Auch in den Verkaufsräumen der Bäckerei Rass, im Hutgeschäft Mariacher und in der „Feierabend Vinothek“ in St. Johann sind einige Werke zu entdecken und käuflich zu erwerben. Wenn ihr also das nächste Mal beim „Rass-Bäck“ euer Lieblingsweckerl holt, lasst euch von den Gemälden an der Wand inspirieren. Von der Spannung, die ihnen innewohnt. Von den Farben, die euer Innerstes berühren. Von der Ausdruckskraft, die sich jenem erschließt, dessen Blick verweilt. *Doris Martinz*

Nächste Ausstellungen:

In der Pizzeria Rialto und in der Sparkasse stellen die Mitglieder des St. Johanner Kunstvereins laufend aus.

Andrea Schnederle-Wagner wird ihre Arbeiten heuer wahrscheinlich im Zuge von „Lang & Klang“ präsentieren.

Tirol im Geiste.

Frohe Ostern!

Edelbrände · Schnäpse · Liköre
6380 St. Johann in Tirol

Aggstein

Die Vermieterbetreuung

DAS TEAM DES TOURISMUSVERBANDES KITZBÜHELER ALPEN ST. JOHANN STELLT SICH VOR

Im Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol gibt es unzählige Aufgabenbereiche, die durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen abgedeckt werden. Neben dem Info-Team, das direkt mit den Gästen in Kontakt ist, gibt es ein Marketing- und Eventteam, den Bauhof im Außendienst, die Verwaltung und natürlich das Team der Vermieterbetreuung bzw. des Mitgliederservices rund um Sabine Reitsma und Roswitha Kexel als Vermieterbetreuerinnen und Nina Wackerle als Yapadu-Coach, die für die „Mein Yapadu“-Auszeichnung der Betriebe zuständig ist.

Das Team aus dem Mitgliederservice arbeitet Hand in Hand mit Beherbergungsbetrieben, um ihnen bei allen anfallenden Fragen zur touristischen Vermietung zu helfen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit und den Erhalt unseres einzigartigen Lebensraums zu fördern.

Individuelle Beratung

Ein besonderes Augenmerk legen Sabine Reitsma und Roswitha Kexel auf die persönliche Beratung und das Coaching. „Wir unterstützen Betriebe bei allen erdenklichen Aufgaben ... von der Anmeldung des Betriebs bis zur erfolgreichen Vermietung, wir helfen beim Formulieren von Texten bis zur Auswahl der besten Bilder für die Präsentation on- und offline.“, erklärt Reitsma. „Auch das Thema Preisgestaltung ist für Vermietende oft eine knifflige Aufgabe. Wir freuen uns, wenn wir durch unser Coachingangebot dabei helfen können“, ergänzt Roswitha Kexel.

Nachhaltigkeit im Fokus

Neben organisatorischen Hilfestellungen leistet die Vermieterbetreuung aber auch einen wichtigen Beitrag dazu, dass der Fokus auch auf die Nachhaltigkeit gelenkt wird. Zu diesem Thema hat Sabine



Vermieterbetreuerinnen Sabine Reitsma und Roswitha Kexel

Foto: Tourismusverband Kitzbüheler Alpen

Reitsma auch eine Ausbildung über den „globalen Rat für nachhaltigen Tourismus“ absolviert. Dabei handelt es sich um eine Organisation, die die grundlegenden nachhaltigen Standards für eine nachhaltige Entwicklung im Reise- und Tourismussektor auf globaler Ebene festlegt. In ihrer Arbeit beim TVB setzt Sabine dieses Wissen vor allem dann ein, wenn es um das Fördern und Implementieren nachhaltiger Praktiken geht. Vermietende werden ermutigt, (noch) mehr auf regionale Ressourcen zurückzugreifen und ökologische Initiativen zu unterstützen. Beispiele dafür sind „Frühstück aus der Region“ und „Luxus aus dem Wasserhahn“. Zudem sollen nach Möglichkeit auch bevorzugt regionale Produkte eingekauft werden. Um Gäste und Einheimische noch mehr in Kontakt zu bringen, ermutigen Sabine und Roswitha auch dazu, authentische Erlebnisse und Traditionen in Angebote miteinzubeziehen.

Aus- und Weiterbildung

Zu den zuvor erwähnten Leistungen, kommt ein breites Spektrum an Schulungen, Workshops und Webinaren, die angeboten werden. Diese Schulungen decken fachliche Themen wie die Preisgestaltung, Nutzen von KI und

ähnliches ab, beziehen sich aber auch auf praxisnahe Themen, um Vermieterinnen und Vermietern neue Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln. Beispiele für Schulungen sind der Workshop „Upcycling – aus Alt mach Neu“, das Webinar „KI – wie kann ich das im Alltag nutzen“ sowie „Mut zum Preis“ und „Steuerrecht“.

Netzwerke schaffen

Auch das Schaffen von Netzwerken ist Roswitha und Sabine ein großes Anliegen. „Oftmals haben einzelne Betriebe das Gefühl, dass sie mit Fragen und Problematiken alleine dastehen. Dabei haben andere dieselben Probleme. Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, die Touristiker der Region zusammenzubringen, damit sie sich austauschen und voneinander profitieren können!“, so Kexel. Um dies umzusetzen, werden regelmäßig Veranstaltungen und Ausflüge organisiert.

Insgesamt leistet das Team des Mitgliederservices einen wichtigen Beitrag zur touristischen Entwicklung der Region. Mit ihrem Angebot sind sie eine große Hilfe für Vermietende, die ihre Ferienunterkünfte erfolgreich vermarkten und gleichzeitig den einzigartigen Lebensraum und die Traditionen der Region bewahren wollen.

Volksbühne St. Johann probt himmlische Komödie

PREMIERE IST AM 13.4.2024



Foto: Volksbühne

Mit der Komödie „Zweimal Himmel und zurück“ von Regina Harlander sind schuldbeladene Seelen auf himmlischer Mission unterwegs. Es wird schon seit Anfang des Jahres fleißig geprobt fromme Taten in einer sündigen Gemein-

de zu vollbringen und dabei noch zahlreiche Schwierigkeiten zu meistern. Die Mitglieder der Volksbühne haben eine himmlische Gaudi beim Inszenieren des Stückes und freuen sich auf die Premiere am 13. April um 20 Uhr in der Alten Gerberei.

UngeWOHNt?

DER SONDERTEIL
„BAUEN UND WOHNEN“
DER ST. JOHANNER ZEITUNG
MIT TRENDS, FIRMEN UND
ANGEBOTEN.

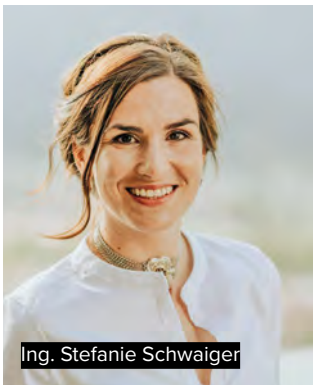
*St. Johanner
Zeitung* 

Sonderthema

Es wird fröhlicher!

BESONDERE EINZELSTÜCKE, EIN ZARTER PFIRSICHTON UND RUNDE FORMEN STEHEN 2024 HOCH IM KURS.

Wie wohnen wir im Jahr 2024? Eine große Trendumkehr steht nicht ins Haus: Nach wie vor ist naturnahes Wohnen angesagt. „Biophil“ nennt es Innenarchitektin Ing. Stefanie Schwaiger von Aufschneider Interior in St. Jo-



Ing. Stefanie Schwaiger



Organische Formen lockern die strengen Linien der letzten Jahre auf.

Fotos: Aufschneider Interior

hann. Unter dem Schlagwort „biophiles Design“ haben es sich Architekten und Designer auf die Fahnen geschrieben, gesunde Lebensräume im Einklang mit der Natur zum Wohnen und Arbeiten zu schaffen. In solchen Räumen, die uns Sicherheit und Geborgenheit vermitteln, wollen wir weiterhin leben. Auch wenn sich die Welt nach der Pandemie wieder geöffnet hat und wir wieder mehr unterwegs

sind. „Das Wohnen ist nach wie vor auf der Prioritätenliste ganz weit vorne angesiedelt“, weiß Ing. Lukas Kirchmair von Kirchmair Wohnen, St. Johann.

In den Innenräumen bleibt es farblich ruhig, es herrschen die Naturtöne vor. Akzente setzt heuer die Pantone Trendfarbe „Peach Fuzz“ – ein zarter Pfirsichton. „Diese weiche Pastellfarbe steht in bewusstem Kontrast zu



unserer Welt, die wir derzeit als hart und unruhig empfinden“, erklärt Stefanie Schwaiger. „Peach Fuzz“ drücke den Wunsch nach einer „zarteren“, gefühlvolleren Umgebung aus und trete vor allem bei Accessoires, bei Tischware, Vasen und Designobjekten in Erscheinung. Struktur ist weiterhin gefragt; Vorhänge, Teppiche und Möbel dürfen „Griff haben“ und haptisch ansprechend sein.

Der Trend ist „individuell“

Einen Trend sieht Lukas Kirchmair in einzigartigen Einzelstücken, die dem Wohnen das ganz besondere Etwas geben: „Man könnte sagen, der Trend ist ‚individuell‘. Das Unvergleichliche können zwei alte Stühle sein, die wir sanieren und neu beziehen oder der alte Bauernschrank, den der Großvater getischlert hat. Solche Stücke werden in bewusstem Kontrast zur modernen Einrichtung kombiniert und haben viel emotionalen Wert.“ Auf der Suche nach Einzigartigkeit würden auch moderne Designerstücke zum Einsatz kommen oder außergewöhnliche Lösungen wie ein Waschbecken aus Glas. „Die Leute sind beim Einrichten jetzt wieder mutiger, auch das ist ein Trend“, so Kirchmair.

neuner
und **partner** GmbH
Baumanagement

A-6380 St. Johann/Tirol - Salzburgerstrasse 22b
Tel.+43/5352/63070 - office@ing-neuner.at - www.ing-neuner.at

In der Beliebtheitskala bis ganz nach oben schaffen es heuer auch Metalle, so Kirchmair und Schwaiger: als Applikation auf der Schranktür, auf Küchenfronten, in den Fußboden eingelassen oder bei Accessoires. Chrom matt oder glänzend kommt dabei zum Einsatz, aber auch Kupfer oder Edelstahl – Hauptsache, es glänzt oder schimmert edel.

Es „geht rund“

Beide Einrichtungsprofis berichten vom Aufschwung organischer Formen: Der Couchtisch wird rund oder oval, das Sofa ist nicht mehr rechteckig, sondern geschwungen, und sogar die Kücheninsel hat abgerundete Ecken oder bekommt eine ovale Form. Der Kubismus der letzten Jahre und Jahrzehnte ist damit nicht passé, wird aber durch Run-



Nach wie vor unverzichtbar: Holz in allen Bereichen

Fotos: Lisa Lederer Photographs

Der Wunsch nach Einzigartigkeit drückt sich in vielen Details aus.



„Es soll vor allem Spaß machen, es darf wieder vielseitiger werden daheim“, so Schwaiger. „Es wird plakativer, man hat auch wieder mehr Mut auch zu Mustern“, so Kirchmair. Ausgefallene Skulpturen und Bilder, ungewöhnliche Beleuchtungskörper oder Tapeten, die die Wand zum Hingucker machen: Erlaubt ist, was gefällt. Lasst euch bei den heimischen Einrichtungsprofis inspirieren!

Doris Martinz



Ing. Lukas Kirchmair

dungen ergänzt. Weiche Linien und Schwünge durchbrechen die geraden Strukturen. „Kubistische Linien der Architektur werden nun mit organischen Formen kombiniert. „Man sieht, dass beides wunderbar harmoniert.“

Auch Schwaiger ortet mehr Mut beim Einrichten – den Mut, Lebensfreude zu zeigen in einer schönen Umgebung. Den Themen Sicherheit und Nachhaltigkeit habe man sich in den letzten Jahren intensiv gewidmet, sie seien von der Kür zur „Pflicht“ und damit zur Grundausstattung geworden. Ein Fundament ist geschaffen, man könne loslassen und Fröhlichkeit einziehen lassen ins eigene Zuhause.

MÜLLER
BAU GMBH

BAUMEISTER · BAUSTOFFE · ERDBEWEGUNGEN · BETONSCHEIDEN
A-6380 St. Johann in Tirol · Schmiedweg 7
Telefon 05352/62277 · Telefax 05352/65159

www.mueller-bau.at

Designgeräte, durchsichtige Fernseher und Laser-TV

HERBERT KOIDL ÜBER FASZINIERENDE NEUHEITEN AM AUDIO-VIDEO-MARKT – UND ÜBER „OSKAR“.

Schöne, neue Technologiewelt: Wenn man bei Koidl AV-Technik in St. Johann zur Tür hineinkommt, werden sofort Wünsche wach. Wer würde ihn nicht gerne im Wohnzimmer stehen haben, den riesigen, superflachen Fernseher mit integriertem Soundsystem? Herbert Koidl wartet im Zuge unseres Gesprächs mit weiteren Highlights auf. Eines davon ist der LOEWE iconic OLED Fernseher mit eingebauter Soundbar, „die perfekte Symbiose aus Design und Technologie“, wie der AV-Profi meint. OLED steht übrigens für „organic light emitting diode“ also für „organische Leuchtdiode“. Bildschirme, die mit OLED ausgestattet sind, bieten große Vorteile bei der Kontrastwiedergabe.

Das Besondere am LOEWE iconic (siehe Inserat rechts) ist der Standfuß oder die „Aufstellösung“, die aus „Syno-Stone“, einer Art „flüssigem Stein“ gefertigt und in verschiedenen Oberflächendesigns erhältlich ist. Sie macht das TV-Gerät zum Designelement. Auch die Soundbar kann nach eigenen Wünschen in verschiedenen Farben ausgewählt werden. Schaut wirklich sehr, sehr cool aus, ich sehe das gute Stück geistig schon bei mir daheim

freistehend im Wohnzimmer – es würde den gesamten Raum ordentlich aufpeppen. Noch läuft aber mein altes „Kastl“ ganz gut ...

Seit vielen Jahren ist Koidl St. Johann Vertragshändler von LOEWE, einer starken Marke aus Deutschland mit mehr als hundert Jahren Erfahrung im Audio-Video-Bereich. „LOEWE ist ein verlässlicher Partner, der die Anregungen der Händler bei der Produktentwicklung aufgreift und umsetzt. Sollte ein Gerät einmal defekt sein, werden die Ersatzteile schnell und zum günstigen Preis geliefert, sodass wir die Reparatur – oft sogar vor Ort – zügig vornehmen können“, so Herbert Koidl. Seine Begeisterung über die Premiummarke schwingt mit jedem Wort mit. Das tut sie auch, als er von der bahnbrechenden Neuheit erzählt, die kürzlich auf der Messe in Barcelona vorgestellt wurde:

Weltneuheit: transparentes TV-Gerät

LG präsentierte dort den weltweit ersten kabellosen, transparenten OLED-Fernseher, der demnächst den Markt erobern soll. Der „LG SIGNATURE OLED T“ kommt ohne den dominanten schwarzen Bildschirm aus, der oft nicht zum Einrichtungsstil passt.



Der erste kabellose, transparente Fernseher von LG

Foto: LG

Das Gerät hat eine Bildschirmgröße von 77 Zoll und ist praktisch unsichtbar, wenn es ausgeschaltet ist. „Man kann diesen Bildschirm beispielsweise auch vor ein Fenster stellen, es ist dann von außen fast nicht zu sehen“, erklärt Herbert Koidl. Im Innenraum wirke das neuartige Gerät leichter und eleganter als herkömmliche Geräte.

Mit neuer Technologie punktet auch das innovative Laser-TV-Gerät, das mir Herbert Koidl vorstellt: eine Art Projektor, der Bilder von über zwei Meter Breite (bis 120 Zoll) auf eine Leinwand projiziert – perfekt für das Heimkino. Anders als herkömmliche Beamer ist das Laser-TV-Gerät wie ein Fernseher zu bedienen, es sind alle Tuner integriert, und auch Streaming ist selbstverständlich möglich. Wer will, lässt Leinwand und Laser-TV auf Knopfdruck in einem Möbel verschwinden.

Weniger „sexy“ als Designgeräte oder Laser-TV, dafür aber ein echter Problemlöser ist „Oskar“, ein tragbarer Lautsprecher mit Stimmoptimierung. Oskar sorgt dafür, dass

Nutzer:innen, den „Fernseher endlich wieder verstehen“. Er wird mit dem TV-Gerät verbunden und bringt den stimmoptimierten Ton direkt zum Sitzplatz bzw. „an das gute Ohr“. Der Fernseher muss also nicht mehr so laut eingestellt werden, dass das Telefon nicht mehr zu hören ist oder die Nachbarn schon an die Wände klopfen ...



Oskar – der tragbare Lautsprecher hilft, den „Fernseher zu verstehen“.

Foto: Oskar

Über weitere Neuheiten informieren euch gerne Herbert und Claudia Koidl, schaut einfach im Geschäft vorbei! www.koidlavtechnik.at

Doris Martinz



Innovativer Laser-TV-Projektor, projiziert bis zu über 2 Meter Breite auf eine versenkbare Leinwand



LOEWE.

KOIDL
AV | MULTIMEDIA

Almdorf 9 | St. Johann i.T. | +43 5352 65062-0 | www.koidlavtechnik.at

Die Heizung der Zukunft.



Hauschild
Gebäudetechnik · Badarchitektur

Jetzt Beratungstermin vereinbaren: **05356/64585** oder team@hauschild.com

Die Photovoltaik-Anlage bei der Zimmerei in Auftrag geben?

LOGISCH! VOR ALLEM DANN, WENN DER ZIMMERER – WIE BEI IDEALBAU – AUCH DIE INGENIEURLEISTUNG ANBIETET.

Beim Bau einer Photovoltaik-Anlage sind 70 bis 90 % der anfallenden Tätigkeiten Zimmerer-Arbeiten“, erklärt Idealbau-Geschäftsführer Raimund Sulzenbacher. Dass viele Leute ihr „Kraftwerk auf dem Dach“ bei Anbietern anderer Gewerke bestellen, sei eigentlich verwunderlich, meint er. Denn nur der Zimmerer verfüge über die entsprechende Ausbildung und Sicherheitsausrüstung für die Montage auf dem Dach. Der Holz-Profi wisse, wo und wie er Bohrungen in der Dachhaut vornehmen kann. Er kenne sich aus mit Dämmung und Dichtheit und was zu tun ist, damit das Dach nicht schwitzt und sich später kein Schimmel bildet. „Da gibt es viel zu berücksichtigen.“

Wer seine neue PV-Anlage bei der Idealbau-Zimmerei bestellt, bekommt die Ingenieurleistung gleich mit dazu: Aufgrund des Gewichts der Paneele sind statische Berechnungen vorzunehmen – schließlich muss die Anlage gesetzlich vorgeschriebenen



Fotos: adobestock.com, bezahlte Einschaltung

Anforderungen entsprechen und im Winter der Schneelast standhalten. „Wenn Paneele durchhängen, ist der Wirkungsgrad nicht mehr derselbe“, weiß Sulzenbacher. Es brauche auch eine Projektierung, und – je nach Größe der Anlage – eine Genehmigung durch die Gemeinde. Zudem muss der sogenannte „Zählpunkt“ (eindeutige Identifizierung der Stromentnahmestelle) zur Einspeisung der

gewonnenen Energie beantragt werden. Das Team der Idealbau-Zimmerei kümmert sich um alles und hilft auch beim Förderungsansuchen. Zusammen mit den Paneelen wird sogar der Wechselrichter (ein Tiroler Produkt) geliefert. Den Anschluss an die Haustechnik übernimmt dann der Elektriker. „Den kann die Kundschaft stellen, oder wir bringen einen Elektriker mit“, so Sulzenbacher.

Höchste Qualität für maximalen Nutzen

Die PV-Paneele, die Idealbau verarbeitet, kommen von der Firma ATB Becker, einem Tiroler Unternehmen mit vier Jahrzehnten Erfahrung im Photovoltaikbereich. Sie entsprechen den höchsten Qualitätsstandards. Warum ist das wichtig? „Photovoltaikanlagen müssen jahrzehntelang funktionieren, um den bestmöglichen ökologischen und wirtschaftlichen Nutzen zu erbringen“, erklärt Sulzenbacher. Daher sei der Faktor Qualität maßgeblich. Bereits in der Planungsphase eines Systems könne die Effektivität maßgeblich beeinflusst werden. Durch die Kombination optimal aufeinander abgestimmter Komponenten könne der Energieertrag der Anlage – im Vergleich zu standardisierten Sets – deutlich optimiert werden. „Da kann man viel rausholen!“

Weitere infos auf www.idealbau.at

BEWUSSTSEIN
VERTRAUEN
WERTSCHÄTZUNG
HERZLICH
VIELFALT
GEFÜHLVOLL
VERTRAUEN
WERTSCHÄTZUNG
LIEBE

LIEBE

KÜCHENSCHMIEDE
KÜCHEN FÜR GENUSSMENSCHEN

Alles neu im Lagerhaus

NEUERÖFFNUNG IN KIRCHDORF NACH GROSSEM UMBAU

Lagerhaus – die Kraft fürs Land. Seit Jahrzehnten ist der Allround-Nahversorger in der Region nicht wegzudenken.

Das Lagerhaus in Kirchdorf ist der Flagship-Store im Tiroler Unterland. Die über 50 meist langjährigen, bestens geschulten Mitarbeiter:innen wissen, was ihre Kundschaft braucht. Und sie haben noch mehr zu bieten:

Haus und Garten

Das Sortiment wurde noch besser an die Kundenanforderungen angepasst: Die Abteilung „Tier“ (Nutz- und Großtiere, Reitbedarf und -bekleidung, Heimtiere, Hobbyfarming etc.) und „Gartentechnik“ (Motorsägen, Rasenmäher etc.) wurden vergrößert, sämtliche Regale ausgetauscht.



Das Kirchdorfer Lagerhaus-Team

Foto: Martin Raffner/Meisterfotograf

Baustoffe

Das Baustoffe-Team des Lagerhauses ist erster Ansprechpartner in der Region für Privat- und Gewerbekunden, die sich mit den Themen Bauen, Um- und Zubau, Sanierung und Verschönerung von Haus und Garten beschäftigen.

Im neu eingerichteten Schau- raum präsentieren sich Qualitätsmarken wie Internorm, Schlotterer, Hörmann und mehr.

Mit der Investition in die neue Lagerhalle inklusive großzügiger, überdachter Be- und Entladezone gewährleistet das

Lagerhaus-Team eine hohe Produktverfügbarkeit.

Technik und Agrar

Aber auch in den Bereichen „Technik“ und „Agrar“ hat der Standort in Kirchdorf einiges zu bieten: Die LKW-Fachwerkstätte für MAN und Iveco bietet ihren Kunden kompetentes Fachwissen durch mittlerweile 45 Jahre Erfahrung, die Landmaschinen-Fachwerkstätte ist mit den Premiummarken John Deere und Lindner sowie dem Ersatzteilverkauf und Markenprodukten im Profi-Shop vor Ort. In der Agrarabteilung wird Mischfutter-Fachberatung wie auch Beratung durch den Agrar-Außendienst angeboten.

Schaut vorbei im neu gestalteten Lagerhaus in Kirchdorf zu den Neu-Eröffnungstagen „Gemeinsam Neues erleben“ vom 21. bis 23. März und findet, was ihr braucht! Ausreichend Parkplätze sind vorhanden ...

Mehr Infos: www.lagerhaus.at

bezahlte Einschaltung

Gültig von 21.03. bis 23.03.2024

Gemeinsam Neues erleben!

Neu-Eröffnungstage im Lagerhaus Kirchdorf

Entdecken Sie attraktive **Eröffnungs-Angebote!**

**Donnerstag,
21.03. bis
Samstag,
23.03.2024**

Mehr Infos
zu den Angeboten
finden Sie hier



UNSER

X LAGERHAUS

Die Kraft fürs Land

MEISTER
Montageschaum
Inhalt: 750 ml

K. 1543106

849*
9,19



-10%
auf lagernde
EGO Akku Geräte



NEUDORFF
Hochbeet- und
Gewächshauserde
Neudo Hum
Inhalt: 75 l

K. 212919

35%
sparen 1299*
19,99



„UNSER LAGERHAUS“ Warenhandelsgesellschaft m.b.H.

unser-lagerhaus.at

Nichts zu verdienen, aber viel zu gewinnen

VÖLLIG NEUE WEGE GEHT MAN IN ST. JOHANN BEI DER SCHAFFUNG VON GÜNSTIGEM WOHNRAUM. MÄZENE GESUCHT!

Die Situation ist hinlänglich bekannt: Junge Leute haben in der Region kaum eine Chance auf günstiges Wohnen. Allein geht sowieso nichts: Es braucht schon zwei gute Verdienner, wenn die eigenen vier Wände einigermaßen großzügig angelegt sein sollen. Den Bau eines Eigenheims zu finanzieren, liegt mittlerweile für viele Einheimische außer Reichweite.

Was kann man dagegen tun, wie kann man gegensteuern? Die Politik hat offensichtlich keine Ideen. Auch Politiker:innen können die Grundstückspreise und die Gesetze des freien Marktes nicht verändern.

Doch nicht nur die Jungen kämpfen mit Wohnungsnot, auch die Senior:innen trifft es. Denn unsere Gesellschaft veraltet. Keine Gemeinde wird in zwanzig, dreißig Jahren in der Lage sein, für alle alten Menschen ein Zimmer im Pflegeheim zur Verfügung zu stellen. Es fehlt an Unterbringungsmöglichkeiten und Betreuungspersonal.

Wir haben auf der einen Seite also junge Leute, die sich keine Wohnung leisten können und auf der anderen ältere Mitbürger:innen, die vielfach zwar ein Haus oder eine Wohnung haben, aber nicht mehr alleine darin wohnen können. Genau hier setzt die Initiative „Wohn Dahoam“ an, gestartet vom „geistigen Vater“ Gunnar Fussenegger aus St. Ulrich, St. Johanns Vize-Bürgermeister Peter Wallner und dem juristischen Berater Marcel Freytag.

Schritt gegen die Vereinsamung

Für Gunnar Fussenegger kam der endgültige Impuls, etwas zu unternehmen, nach dem Gespräch mit einer Bekannten: Sie ist 90 Jahre alt, recht fit und wohnt allein in



Beim Brainstorming: v.l.n.r. Marcel Freytag, Gunnar Fussenegger und Peter Wallner

einem Haus. Ihr Mann ist vor vielen Jahren verstorben, die Kinder sind längst ausgezogen und wohnen in anderen Bundesländern. Sie fühlt sich oft einsam. Die Wohnung im Obergeschoß hat sie früher vermietet, doch nun sieht sie sich nicht mehr in der Lage, Mietverhandlungen zu führen, Verträge aufsetzen zu lassen und alles Notwendige zu erledigen. Weiters plagen sie Fragen wie: Was, wenn die Mieter ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, wenn sie wilde Partys feiern oder die Wohnung nicht ordentlich instand halten? Lieber verzichtet die betagte Dame auf die Einnahmen. Und darauf, dass mit Mietern wieder Leben ins Haus kommt.

„Ich habe viele Gespräche mit anderen Betagten geführt, die Probleme waren oft dieselben“, berichtet Gunnar Fussenegger. Auf einer Veranstaltung traf er Peter Wallner, man kam ins Gespräch und beschloss, sich zusammenzutun und gemeinsam nach neuen, innovativen Lösungen für den Wohnbedarf von Jungen und Alten zu suchen. Die Überlegungen gipfelten in der

Gründung einer Stiftung und einer GmbH – und in konkreten Maßnahmen.

So kann die Stiftung günstigen Wohnraum schaffen:

1) Housing und unterstütztes Housing:

„Beim sogenannten Housing geht es vor allem darum, bestehenden Wohnraum zu nutzen“, erklärt Peter Wallner. „So können die vielen Leerstände in unserer Region abgebaut werden.“

Unterstütztes Housing bedeutet, dass junge Leute günstig eine Wohnung bei älteren Menschen mieten und im Gegenzug Betreuungsaufgaben erledigen. „Betagte können länger daheim wohnen und den Alltag bewältigen, wenn jemand Kleinigkeiten für sie übernimmt, zum Beispiel einkaufen geht, den Rasen mäht und ihnen unter die Arme greift, wenn es notwendig ist“, erklärt Peter Wallner. „So entsteht eine Win-Win-Situation“, ergänzt Gunnar Fussenegger. „Die Jungen können günstig wohnen, und die Alten haben Hilfe direkt

im Haus.“ Die Stiftung bzw. die GmbH übernimmt in diesem Fall die Abwicklung des Mietvertrags, begleitet Mieter und Vermieter beratend und klärt mit ihnen die vielen Fragen, die aufkommen können. Festgelegt wird zum Beispiel auch, was passiert, wenn die vermietende Person verstirbt; etwaige Erben werden von Anfang mit einbezogen, zudem gibt es eine Probezeit. Völlig neu ist die Möglichkeit, das Wohnen mit einer Ausbildung im Pflegebereich zu verbinden. Die Betreuung der Person im Haus wird als Praktikum angerechnet. „Gerade alleinerziehenden Müttern bieten sich damit viele Chancen“, weiß Gunnar Fussenegger.

2) Betreutes Wohnen:

Die Vorgehensweise: Die Stiftung kauft Objekte an, in denen mindestens vier zusammenhängende Wohneinheiten untergebracht werden können, und stellt sie Menschen bis Pflegestufe 4 zur Verfügung. Damit werden Pflegeeinrichtungen entlastet und die Menschen können länger selbstbestimmt leben.

3) Werkgemeinschaften:

Die Stiftung kauft bestehende Objekte an oder errichtet selbst Mehrparteienhäuser mit mindestens sechs Wohneinheiten. Der jeweilige Nutzer/die Nutzerin kauft sich mit einem Sockelbetrag, beispielsweise in der Höhe von € 30.000,-, in die Werkgemeinschaft ein. Er oder sie kann durch Eigenleistung bei den Bauarbeiten die Nutzungsgebühren erheblich reduzieren. Individuelle Wünsche werden nach Machbarkeit umgesetzt, die Wohnung wird nach Abschluss der Bauarbeiten bezugsfertig übergeben. Das Objekt bleibt im Besitz der Stiftung, Nutzer:innen haben jedoch die Sicherheit, dass sie „von der Wiege bis zur Bahre“ kostengünstig wohnen können, ohne sich über Jahrzehnte zu verschulden. Auch Vererben ist möglich. Werkgemeinschaften gibt es bereits in Wien und in Vorarlberg, in Gunnar Fusseneggers Heimat.

Bei allen diesen neuen Formen der Schaffung von leistbarem Wohnraum spielt die gemeinnützige Stiftung eine Schlüsselrolle: Sie kauft Objekte und Grundstücke, nimmt sie also vom Markt und wirkt damit der Spekulation und dem Preistreiben entgegen. „Wir wollen, dass man endlich wegkommt von Renditen und Gewinnmaximierung am Wohnungsmarkt, denn Wohnen ist ein Menschenrecht“, sagt Peter Wallner mit Nachdruck. Sein Engagement für das Projekt ist ehrenamtlich und vollkommen unparteiisch, es

hängt nicht mit seiner Tätigkeit als Vize-Bürgermeister zusammen.

Damit die Stiftung, die zurzeit noch in Gründung ist, ihre Arbeit aufnehmen kann, braucht sie Kapital – sie braucht große Geldgeber. „Wir suchen Mäzene“, formuliert es Gunnar Fussenegger. Man sucht also Leute aus der Gesellschaft, denen es wichtig ist, einen Beitrag dafür zu leisten, dass das Wohnen wieder leistbar wird. Menschen, die viel Geld haben und bereit sind, die Initiative zu unterstützen. Menschen, die ein Haus oder Grundstück besitzen und es gegen einen fairen Preis der Stiftung überlassen. Wir suchen Leute mit einer sozialen Ader, denen es nicht um Geldvermehrung geht. „Die gibt es bei uns“, meint Gunnar Fussenegger überzeugt. Gelingt es, das notwendige Startkapital aufzubringen, werde sich die Stiftung in der Folge selbst tragen. „Mit unseren Ideen ist nichts zu verdienen, es wird niemand reich. Aber es gibt viele Gewinner“, so Peter Wallner.

Im Juni dieses Jahres, wird man zu einer Informationsveranstaltung einladen. Denn es muss bald etwas geschehen. Nicht morgen, sondern noch heute. Das ist wohl nicht nur den Initiatoren klar.

Doris Martinz

Kontakt:
Peter Wallner
Tel. 0650 9023399
Mail: p.wallner@tsn.at

Von der Planung über die Materialauswahl bis zur Ausführung bietet Adlerblick Altbausanierung den Komplettservice für Ihr Traumbad.



ADLERBLICK
ALTBAUSANIERUNG

Ihr Wohlfühlbad – für jedes Budget und jede Größe



Vorher/Nachher: Ob Neugestaltung oder kleine Veränderungen – der Komplettservice von Adlerblick Altbausanierung garantiert einen unkomplizierten und schnellen Umbau.



Foto: FotografiePeter Kuehni, Adlerblick - bezahlte Einschaltung

Ob kleines Gäste-WC oder großzügiges Familienbad – am Anfang steht die Vision. Sie träumen von Barrierefreiheit, modernen Annehmlichkeiten oder einfach von einem frischen, neuen Look? Ein Badezimmer ist heute nicht mehr nur ein Funktionsraum. Vielmehr ist es ein privates Refugium, in dem wir uns entspannen, erfrischen und dem Alltag für einen Moment entfliehen können.

Förderungen nutzen

Adlerblick Altbausanierung findet für Sie die maßgeschneiderte Lösung, die zu Ihrem Budget und Ihren Vorstellungen passt. Wenn Sie Ihr Bad altersgerecht oder barrierefrei umbauen wollen, z.B. mit einer bodengleichen, begehbaren Dusche, können Förderungen lukriert werden – Adlerblick Altbausanierung übernimmt die Förderabwicklung für Sie.

Alles aus einer Hand

Von der Planung über die Materialauswahl bis hin zur Ausführung inklusive Elektro-, Fliesen- und Malerarbeiten bietet das Team von Adlerblick Altbausanierung einen Komplettservice, der einen unkomplizierten und schnellen Umbau Ihres Badezimmers garantiert.

Alte Werte sichern. Neue Wege gehen.

Kontaktieren Sie uns für eine Beratung zu Ihrer Badrenovierung.

Adlerblick Altbausanierung GmbH

Kehlbach 44, 5760 Saalfelden, +43 6582 70789, www.adlerblick.com



Familien brauchen günstigen Wohnraum – und dafür braucht es neue Ideen.

andbestock.com © Robert Kneschke

Der Wohnstil beeinflusst unsere Psyche

UNSER GEHIRN BRAUCHT VOR ALLEM EINES: VIELFALT.

Wohntrends kommen und gehen, immer spielen dabei auch Farben eine große Rolle. 2024 ist beispielsweise der zarte Pfirsich-Ton mit dem klingenden Namen „Peach Fuzz“ angesagt, letztes Jahr war es knalliges Magenta, also Pink. Ganz unabhängig davon, ob uns die verschiedenen Farben gefallen oder auch nicht: Ist es egal, wie und mit welchen Farben wir unser Zuhause gestalten, oder hat die Umgebung Einfluss darauf, wie wir uns fühlen oder sogar, wie gesund wir sind?

Ein menschliches Bedürfnis

Millionen von Einträgen in den Social-Media-Kanälen zeugen davon, wie sehr uns Themen wie Einrichtungsstile und Wohntrends beschäftigen. Dabei ist das alles nicht nur ein netter Zeitvertreib. Mit welchen Dingen wir uns daheim umgeben, hat nämlich tatsächlich großen Einfluss auf unser Wohlbefinden. Das Aneignen und Gestalten unserer Umgebung und der Wunsch, dem Zuhause unsere ganz persönliche Note zu geben, ist ein menschliches Bedürfnis. Vielleicht haben unsere frühen Vorfahren bereits



Bietet ein Raum kaum sensorische Reize, kann das bei einem längeren Aufenthalt innere Unruhe auslösen

Fotos: adobeistock.com

schöne Steine in der Höhle platziert und getrocknete Blumen in Felsnischen gelegt? Tatsache ist, dass wir über unsere persönlichen Dinge eine emotionale Bindung zu jenem Ort aufbauen, der unser Zuhause ist. Sie helfen uns also, uns zuhause zu fühlen. Jeder Mensch hat andere Bedürfnisse und Wünsche, wenn es ums Wohnen geht. Die einen ziehen einen puristischen, minimalistischen Wohnstil vor, die anderen

können gar nicht genug an Deko und Zierrat um sich herum anhäufen. Die einen fühlen sich in einem fast kahlen Badezimmer wohl, bei den anderen muss es knallbunt und vollgeräumt sein.

Wirken Grau und Weiß ,beruhigend“

Inzwischen weiß man, dass ein Raum mit wenig „Stimuli“, also mit wenigen Sinnesreizen, einen Mangel an Nahrung für unser Gehirn bedeutet. Dabei wurde bislang angenommen, dass gerade ein karges Umfeld eher zur Erholung beiträgt. Die neuen Erkenntnisse der Wohnpsychologie widerlegen diese Annahme: Schon nach wenigen Stunden könne der Mangel an Reizen leichte innere Unruhe, ein Gefühl von Unwohlsein, Gereiztheit und ein Nachlassen der Konzentration auslösen. Grau und Weiß wirken also nicht beruhigend, wenn nicht andere Elemente diese Wirkung aufheben. Vieles spielt sich dabei im Unterbewusstsein ab. Aus psychologischer Sicht gibt es übrigens keine neutralen Farben.

Gut fürs Gehirn

Wie kann man daheim für ausreichende Stimulation sorgen? Durch Veränderung und durch Vielfalt. Hier kommt das Thema Licht ins Spiel: Veränderte Lichtverhältnisse schaffen unterschiedliche Atmosphären, die wir an die momentane Stimmung anpassen können – etwa wenn einzelne Wände oder der ganze Raum beleuchtet wird. Bei der Vielfalt bietet sich die Natur an: Pflanzen, Holz- und Wasserelemente wirken sich positiv auf unser Wohlbefinden aus. Die Natur hat entspannende, beruhigende Wirkung auf uns und zugleich wirkt sie auch anregend – ein faszinierendes Paradoxon.

Wichtiger als die Farbwahl in den eigenen vier Wänden ist die Vielfalt. Denn in der Natur treffen wir viele Strukturen, Formen und Farbnuancen. Genau das braucht unser Gehirn, genau das braucht unsere Psyche, damit wir uns auf Dauer daheim wohlfühlen.

Doris Martinz



Natürliche Elemente sind eine Wohltat für unsere Psyche.

JEDE KÜCHE MIT LIEBE GEMACHT.



Erst holen Sie sich Appetit in unserer Wohnwelt,
dann verfeinern wir Ihre Wunschküche mit unse-
rem Qualitätshandwerk. Mit Köpfchen geplant,
mit Herz getischlert!

DER HOFER
Tischlerei. Planung. Wohnwelt.

Ein Wohn(t)raum wird wahr

VON TRÄUMEN GESTALTET, FÜRS LEBEN GEMACHT.

Wenn man den Ausstellungsraum von Kirchmair betritt, wird man vom Team empfangen, das größtenteils von Lukas Kirchmair geleitet wird. Der Eintritt gewährt einen Einblick in eine herzliche und familiäre Atmosphäre, während man durch verschiedenste Wohnsituationen geführt wird. Jeder Raum präsentiert sorgfältig gestaltete Einrichtungen, bei denen jedes Detail mit Hingabe bedacht wurde.

Wie alles begann

Lukas Kirchmair, der Sohn von Hannes Kirchmair, ist Teil einer Familientradition, die vor 20 Jahren begann, als Hannes in einem kleinen Büro bei den Schwiegereltern begann, Wohnräume zu verwirklichen. Mit mehrjähriger Erfahrung als Planer und Einrichtungsberater realisierte Hannes Kirchmair bereits zu Beginn seiner Selbstständigkeit Einrichtungskonzepte in



Penthouse in St. Johann:
Symbiose aus Holz und Stein

alle Aspekte, angefangen von der Planung bis hin zum Feinschliff.

Kreative Wohnräume

Das 20-jährige Bestehen widerspiegelt die Werte „Nachhaltigkeit“ und „Beständig-

Hannes Kirchmair hebt hervor, dass ihre Partnerschaften auf gemeinsamen Ansprüchen und Werten beruhen, während sie Pläne mit höchster Präzision und Liebe zum Detail umsetzen. Von der Planung bis zur Fertigstellung begleiten sie die Kund:innen, um deren Visionen in greifbare Wohnkonzepte zu verwandeln.

Hannes und Lukas unterstreichen ihre Vorliebe für dynamische Gesamtkonzepte, die sowohl ästhetisch als auch funktional sind. Sie denken langfristig, sind offen für Innovationen und setzen auf nachhaltige Qualität in Zusammenarbeit mit starken, regionalen Marken.

Christian Unterrainer, der als erster Mitarbeiter ins Unternehmen kam, hebt die persönliche Umsetzung und die familiäre Zusammenarbeit hervor. Bei Kirchmair – alles wohnen schätzen Kund:innen die Zeit und Leidenschaft, die in jedes Projekt fließen, unabhängig von dessen Größe oder Standort.

Alles wohnen

Kirchmair bleibt seiner Tradition treu und realisiert weiterhin Projekte in jeder Größenordnung, von der Planung bis hin zur Fertigstellung. „Wir

kümmern uns um alle Aspekte, sei es der gemütliche Holzboden, die Traumküche oder das passende Sofa. Ob Sie einen Termin in unserem Schauraum in St. Johann in Tirol wünschen oder ganz unverbindlich bei Ihnen zu Hause – wir hören gerne Ihre Wünsche an und setzen sie mit Engagement um.“

kirchmair
alles wohnen

Salzburger Straße 23a
6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 (0) 5352 61351
www.kirchmair-wohnen.at
info@kirchmair-wohnen.at



Kirchdorf in Tirol:
Holz trifft auf Design

verschiedenen Größenordnungen, von der Planung bis zur Umsetzung.

Die Firma hat sich seitdem entwickelt, und mittlerweile besteht das Team aus acht jungen Wohn(t)raumverstehern. Sie setzen Interieurs mit Fachwissen und kreativen Lösungen um und kümmern sich dabei um

„Beständigkeit“, die bei Kirchmair – alles wohnen einen besonderen Stellenwert haben. Lukas Kirchmair unterstreicht die Selbstverständlichkeit, ästhetische und langlebige Wohnkonzepte zu entwickeln. Dabei betont er die genaue Planung im Dialog mit den Kund:innen und die erfolgreiche Umsetzung von Visionen in konkrete Wohnkonzepte.



Fotos: Lisa Lederer, bezahlte Einschaltung

Der Winter zeigt eurem Dach die Zähne.

**Dach
checken
lassen!**

Kälte, Eis und Schnee können schwerwiegende Schäden an Dach und Bausubstanz verursachen. Deshalb am besten nach dem Winter checken lassen, ob im „Oberstübchen“ alles dicht ist – das ist auch für den Versicherungsschutz wichtig.

Vereinbart am besten gleich einen Termin bei uns!

Kirchdorf i. T., T +43 5352 62 870, www.springinsfeld.info

Springinsfeld
Abdichtungen · Dächer · Spenglerei

Nothegger & Salinger, © Adobe Stock

SPARKASSE
in St. Johann

Auch für
Renovierung
und Sanierung

2%

**STARTBONUS
FÜRS ERSTE
EIGENHEIM***

* Alle Informationen zu den Voraussetzungen, Höhe und Berechnung des Startbonus findest du auf unserer Website: www.sparkasse.at/kitzbuehel

Wir unterstützen deinen Traum von der ersten eigenen Wohnung oder Haus mit bis zu 4.000 €.

„Schwierige Zeiten erfordern noch mehr Einsatz!“

ANNA SPRINGSINSFELD ÜBER DIE AUSSICHTEN 2024 UND DIE NÄCHSTEN JAHRE.

2023 haben Anna und Johannes Springinsfeld das Unternehmen von ihren Eltern Hans-Peter und Karin übernommen und sind nun die dritte Generation am Ruder des Fachbetriebs für Abdichtungen, Dächer und Spenglerei in Kirchdorf. Während Johannes in europäischen Normungsausschüssen tätig ist sowie Abrechnung, Kalkulation und weitere Aufgaben vom Schreibtisch aus übernimmt, steht Anna auf dem Dach „ihren Mann“.

Von einem Einbruch bei den Aufträgen sei bei Springinsfeld nichts zu spüren, vorläufig zumindest nicht, so Anna: „Wir sind jetzt zwar merklich weniger bei Neubauten im Einsatz, dafür umso häufiger bei Renovierungen und Sanierungen“, berichtet sie. „Bis zum Sommer sind wir sehr gut gebucht, und für den Rest des Jahres haben wir noch einige Projekte in der Schublade. Mal schauen, was davon noch kommt.“

Sie findet, dass im Bezirk mitunter zu viel und auf sehr hohem Niveau gejammert wird.



Johannes und Anna Springinsfeld

„In anderen Bundesländern oder auch Tiroler Bezirken ist die Situation viel schwieriger als bei uns!“ Von einer Rezession sei in ihrem Betrieb nichts zu spüren. Zwar werde das eine oder andere Vorhaben vom Auftraggeber bzw. der Auftraggeberin zurückgestellt, dafür würden andere nun endlich realisiert. Auf bessere Zeiten zu warten, mache für den Bauherren oder die Bauherrin keinen Sinn. Denn billiger werde es nicht mehr, da ist sich Anna sicher: „Wenn man sich die Erhöhung bei den Kollektivverträgen an-

schaut, weiß man, wohin die Richtung geht.“

Da es immer einen Bedarf an Wohnraum geben werde, macht sie sich keine Sorgen über fehlende Aufträge. Die notwendigen Fachleute und Mitarbeiter:innen aufzutreiben, um Projekte abzuarbeiten, werde schwieriger werden. „Wir suchen derzeit einen Lehrling und würden zwei weitere Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen einstellen. Fachleute herzubringen, wird die große Herausforderung in der Zukunft sein. An Arbeit wird es aber nicht fehlen.“

Grenzen der Digitalisierung

Automatisierung oder Digitalisierung sind auf dem Dach, das abgedichtet wird, kein Thema, beides wird keine weitere Erleichterung bringen. Was es an technischen Hilfsmitteln und Gerätschaften gibt, wird bereits eingesetzt. „In unserem Bereich wird es immer den Menschen brauchen, das wird sich in den nächsten Jahren und vielleicht sogar Jahrzehnten nicht wesentlich ändern“, meint Anna. Was es brauche, um zukünftig erfolgreich zu sein, seien Service und Beratung. Hier könne man sich profilieren. „Dr. Google weiß auch auf dem Dach Bescheid. Es wird darauf ankommen, die Kundschaft abzuholen und mit individueller Beratung und Lösungen, die im Internet nicht zu finden sind, zu überzeugen.“

Veränderungen erwartet die junge Firmenchefin (sie ist 28 Jahre alt) bei den Materialien auf dem Dach: Aufgrund der Klimaerwärmung werde das „Cool Roof“ wichtiger werden. „Cool Roofs“ werden Dächer genannt, die mithilfe heller oder spiegelnder Eindeckungen die Sonneneinstrahlung reflektieren, wodurch sie sich weniger stark aufheizen als herkömmliche dunklere Dachoberflächen. Mit dieser Eigenschaft geben sie weniger Wärme sowohl an die Gebäude selbst als auch an die Umgebung ab und helfen so, den Kühlenergiebedarf zu senken. Ob mit „Cool Roof“ oder ohne: Geht es nach der Profi-Abdichterin, heißt es in der Baubranche „cool“ bleiben, weniger jammern und bei der Dienstleistung noch zulegen.

Doris Martinz

Obermüller
www.derMaler.cc

**Frühlingszeit
= Malzeit**

Ihr Spezialist für alle Maler - Renovierungsarbeiten
6382 Kirchdorf in Tirol, Salzburger Str. 15
Tel. 05352 / 67011 - Mail: office@dermaler.cc

GUTMANN SPEICHERPELLETS

in bester Qualität aus unserem
Pellettspeicher in Hall in Tirol.

Schnell und verlässlich geliefert:

T 05356 66 333 • pellets@gutmann.cc • www.gutmann.cc



Installation für Heizung u. Sanitäre
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-
Installateur
für ein
Mehr an
Service.

Bahnhofstraße 13 - 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 - www.brunnschmid.at



BRUNNSCHMID

IBW HAUSVERWALTUNG

Neu im Bezirk!

**Was gut
gepflegt wird,
behält seinen Wert.**

**Erstklassige Hausverwaltung und -betreuung
für den Werterhalt Ihrer Immobilie.**

Die Aufgaben der Immobilienwirtschaft sind äußerst vielseitig: Sie erfordern Objektivität, Erfahrung im Bauwesen, betriebswirtschaftliches Denken sowie einen Weitblick in Bezug auf Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Wir sind seit Jahrzehnten in der Immobilienbranche tätig und wissen, was zu tun ist. So können große Schäden oft verhindert werden, wenn sie früh genug erkannt und behoben werden.

UNSERE LEISTUNGEN:

- Liegenschafts- und Gebäudeverwaltung
- kaufmännische Verwaltung
- WEG-Verwaltung
- Gebäude-Management
- Brandschutz-Überprüfungen
- ÖNORM B 1300-Überprüfungen
- wiederkehrende Eigenüberprüfung von Betriebsanlagen

Was können wir für Sie tun?



Hannes Prosch
GF Immobilien-
Treuhandler



Christian Schniersmeyer
GF Immobilien-Treuhandler
Baumeister

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
oder Ihre E-Mail!

IBW Immobilien GmbH

Salzburger Straße 22b, 6380 St. Johann i. T.
Mail: office@ibw.tirol, Tel. +43 5352 62130-40
www.ibw.tirol



Idealbau ermöglicht den Blick auf den Hahnenkamm

DACH GEÖFFNET, GAUBE EINGEZOGEN, FERTIG IN VIER MONATEN



Aus dem Dachboden wird neuer Wohnraum.



Fotos: Idealbau, bezahlte Einschaltung

Ein Umbau mit großer Wirkung: Idealbau gestaltete die Wohnung aus den 70er Jahren in Kitzbühel innerhalb von nicht einmal vier Monaten eindrucksvoll um. Die Mitarbeiter der hauseigenen Zimmerei öffneten das Dach und zogen eine Gaube ein. Die bestehende Wohnfläche wurde um 25 Prozent erweitert. Eine zehn Meter lange Fensterfront gewährt nun einen herrlichen Ausblick auf den Hausberg von Kitzbühel, den Hahnenkamm. „Die Wohnung ist nicht mehr wiederzuerkennen. Wir haben zwei Zimmer dazugewonnen. Durch die Fensterfront ist alles viel offener und heller geworden – unser privater Wohnraum



Während der Umbauarbeiten

wurde Wirklichkeit“, veranschaulichen die Bauherren.

Zu den Experten von Idealbau, die als Generalunternehmer bei kleinen und großen Bauvorhaben die perfekten

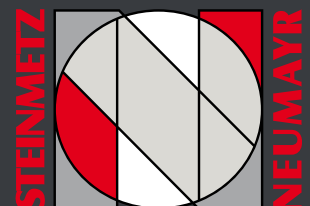
Partner sind, kamen die Bauherren über eine Empfehlung. „Trotz unseres engagierten Zeitplanes, lief der Umbau reibungslos ab. Koordiniert von Idealbau arbeiteten alle Professionisten Hand

in Hand. Mit Bauleiter Heinz Fördermair hatten wir einen Ansprechpartner vor Ort, der sich um jegliche Angelegenheiten kümmerte“, schildern die Bauherren. Ein klares Ja gibt es deshalb auch für eine Weiterempfehlung von Idealbau. Die Nachbarwohnung wurde vor Kurzem auf die gleiche Weise umgebaut – auf Empfehlung der Bauherren mit Idealbau als Generalunternehmer natürlich.

September – Dezember 2021
 Bauleiter GU:
 Heinz Fördermair
 Polier, Zimmermeister:
 Andreas Karrer und
 Peter Schörkhuber



ALLES RUND UMS GRAB
 WOHNRAUMGESTALTUNG
 AUSSENANLAGEN



IHR SPEZIALIST
 IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol

Tipps zum Kauf einer Liegenschaft

Der Kauf einer Liegenschaft soll wohl bedacht sein. Von Schnellschüssen ist abzuraten, selbst wenn Sie zu einer schnellen Entscheidung gedrängt werden. Nehmen Sie sich Zeit, denn nur wer gut plant, kauft gut ein.

Wichtig ist, den Bedarf zu analysieren. Was wird wirklich benötigt? Künftige Familienplanung ist zu berücksichtigen. Damit kommt die Lage der Liegenschaft ins Spiel. Diese bestimmt zusätzlich den Preis. Informieren Sie sich über den Marktpreis. Es muss nicht teuer gekauft werden, verhandeln ist oft möglich.

Die Setzung eines Budgetlimits ist essentiell. Das darf nicht nur den Kaufpreis umfassen. Es kommen jedenfalls noch 4,6 % an Nebengebühren (Grunderwerbsteuer und Eintragungsgebühr) hinzu. Wenn der Kauf nur mit Bankfinanzierung möglich ist und das Pfandrecht im Grundbuch eingetragen wird, dann fal-

len weitere 1,2 % vom Kaufpreis an. Auch arbeitet der Rechtsanwalt, der Ihnen den Kaufvertrag erstellt, nicht gratis – vereinbaren Sie hier vorab eine Pauschale betreffend Honorar (Barauslagen kommen hinzu). Weiters fallen Beglaubigungskosten an. Eventuell ist ein Makler im Spiel, der eine Provision für die Vermittlung haben möchte. All dies sind Kosten, die Sie bei der Kaufentscheidung berücksichtigen müssen.

Wenn Sie Ihre Traumliegenschaft gefunden haben, der Preis stimmt, dieser sich mit Ihrem Budget deckt, dann muss nur noch das Kaufanbot unterfertigt werden – übereilen Sie dennoch nichts.

Vor Abgabe einer Unterschrift müssen Sie jedenfalls mit der Bank die Frage der Finanzierung abklären. Unterschreiben Sie keinesfalls das Kaufanbot oder gar den Kaufvertrag, bevor die Finanzierung nicht schriftlich

bestätigt wurde bzw. unterschreiben Sie nur unter der Bedingung, dass die Finanzierungszusage erfolgt. Andernfalls kann dies fatale finanzielle Folgen für Sie haben.

Bestenfalls lassen Sie bereits das Kaufanbot vor Unterschrift durch den von Ihnen gewählten Vertragserrichter überprüfen. Dieser kann für Sie weitere rechtliche Aspekte, wie Grundbuchstand, Denkmalschutz, Lasten, darf das Grundstück bebaut werden etc., überprüfen. Wichtig ist auch, dass Sie die Liegenschaft persönlich besichtigen. Sollte die Liegenschaft mit einem älteren Objekt bebaut



sein, so ist es allenfalls ratsam, einen Fachmann beizuziehen, der die Bausubstanz überprüft.

Beim Kauf einer Liegenschaft gibt es viele Dinge zu berücksichtigen, an die man oft nicht denkt. Bei Ihrer Entscheidung zum Kauf und der Verfassung des Kaufvertrages unterstützt Sie gerne die Advocatur Böhler.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl

E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: ©Katja Zanelle-Kux - bezahlte Einschaltung

**Raiffeisen
Immobilien**



IHR IMMOBILIENEXPERTE IN DER REGION ST. JOHANN



Ömer Tutkun
Immobilienkaufmann &
Immobilienmakler-Assistent

+43 664 887 135 17
oe.tutkun@rit.tirol

www.rit.tirol — Die Raiffeisen Immobilien Treuhand Kitzbüheler Alpen GmbH (RIT) ist ein Unternehmen der Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann.

© Unsplash/Kitzbühel

Jetzt sanieren
und Förderung
sichern.

JOSKO
FENSTER & TÜREN

Alexander Fankhauser

SELBSTSTÄNDIGER JOSKO PARTNER




Josko Studio St. Johann

6380 St. Johann in Tirol
Almdorf 9

T +43 5352/634 29

M +43 664/755 006 99

E a.fankhauser@joskopartner.at

josko.com   

Unser Zuhause ist
nicht zufällig der
schönste Ort der Welt

GANZ SCHÖN JOSKO

Amber – wie Bernstein.

SO HEISST DIE JÜNGSTE PRODUKTNEUHEIT VON JOSKO, DEM MARKTFÜHRER FÜR HOLZ/ALU-FENSTER IN ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND.

Dass das neue Holz/Alu-Fenster denselben Namen trägt wie ein Edelstein, verrät, dass es sich dabei um etwas ganz Besonderes handelt. Amber ist ein Schmuckstück im New Classic Stil – ästhetisch und variantenreich.

Was Amber so außergewöhnlich macht

Seine besonders schlanken Rahmen ermöglichen bis zu 17 % mehr Glasfläche* als bei herkömmlichen Fenstern, was wiederum mehr Tageslicht und mehr solare Energiegewinne bedeutet. Mit einer serienmäßigen 3fach-Verglasung hilft Amber Energie zu sparen und nachhaltiger zu leben. Auch im Design glänzt Amber: Mit und ohne Sprossen, besonders schlank und proportional ausgewogen, innen glasleistenlos und wahlweise mit abgeschräg-

ten oder profilierten Rahmen und mit einem serienmäßig verdeckten Beschlag setzt es ein Statement in zeitgemäßer Ästhetik. Zum Stil passende klassische bis moderne Griffe, verschiedene Holzarten und Farbtöne kombiniert mit unterschiedlichen Füllungen für Terrassentüren machen Amber zur Spielfläche für den persönlichen Stil.

Ideal geeignet für Sanierungen

Durch die innen und außen versetzte Optik fügt sich Amber schön in den Stil ein, in dem die meisten sanierungsbedürftigen Häuser aus dem letzten Jahrhundert gebaut worden sind. Doch Amber ist nicht nur wegen seinem Design ideal für Sanierungen geeignet. Seine besonders



Amber –
die neueste
Produktneuheit
von Josko.

schlanken Rahmen wirken auch der verringerten Glasfläche bei einem Fenstertausch entgegen, da das neue Element immer kleiner gemessen werden muss. So gelangt mit Amber noch mehr Tageslicht ins Innere und die Wohnräume erstrahlen hell.

* bei 2-flg Stulpfenster 1,0 x 1,2 m

Fotos: JOSKO, bezahlte Einschaltung

FLIESEN SCHNEIDER FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum  **Kompetente Beratung**
Fachgerechte Verlegung

MitarbeiterInnen gesucht?

Ein klarer Fall für die

Einstellungssache

dem Stellenmarkt in der
St. Johanner Zeitung



**Zwei Kanäle – größere Erfolgsaussichten
mit dem Digital-Print-Paket:**

Platzierung eines **Inserats** in der St. Johanner
Zeitung, Veröffentlichung des Stelleninserats auf der
Job-Homepage www.st-johanner-zeitung/jobs,
und auf der **Job-Facebookseite**
www.facebook.com/Jobs-St-Johanner-Zeitung

DAXAUER

Bad + Sanitär

Heizung + Lüftung

Solaranlagen

Wohnraumbelüftung

BESTE QUALITÄT
SEIT 4 JAHRZEHNEN
UND 3 GENERATIONEN

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352/63525 | info@daxauer.com
www.daxauer.com

Foto: AdobeStock

„Erste Hilfe“ fürs Zuhause



Von Kleinschäden bis zum schlüsselfertigen
Wohn-, Gewerbe- und Hotelprojekt sowie
Erdbebewegung, Transporte, Planung,
Schadensgutachten oder Energieausweis.

**Alles aus einer Hand vom
konzessionierten Bau- und
Zimmermeister.**

A – Außenputz ... E – Erdbebewegung ...
G – Gartenanlagen ... P – Planung ...
T – Trockenbau ... W – Wärmedämmung ...
Z – Zimmererarbeiten ...
Wir decken alle Leistungen ab.

Sollte Ihre Immobilie ein Problem
aufweisen oder Sie einen Umbau oder ein
Neuprojekt planen, dann zögern Sie nicht
uns zu kontaktieren.

Ing. Christian Bucher +43 664 3267013
Alexander Bucher +43 664 1938191
ing@bucherbau.at

Wir beraten Sie und helfen Ihnen
gerne und jederzeit.

**Seit 64 Jahren für
unsere Kunden im Einsatz.**

Ing. Christian
Bucher

Baumeister – Zimmermeister

Winkl 33a · 6380 St. Johann i.T.
T: +43 5352 61610 · M: +43 664 3267013

ing@bucherbau.at · www.bucherbau.at

Ehrenurkunden für langjährige Mitarbeiter:innen

WK-BEZIRKSOBMANN PETER SEIWALD EHRT MITARBEITER:INNEN DER PANORAMA BADEWELT FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT.

Bei einer Firmenfeier hat WK-Bezirksobmann Peter Seiwald die Ehre, Mitarbeiter:innen der Panorama Badewelt für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit zu ehren. „Langjährige verlässliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gerade in dieser Zeit das Fundament wirtschaftlichen Erfolgs und ein Zeichen von Loyalität, welche nur in einem Betrieb mit einem guten Betriebsklima entstehen kann“, gratulierte Peter Seiwald.

Anschließend übergab der Kitzbüheler WK-Bezirksobmann den verdienten Mitarbeiter:innen der Badewelt in St. Johann im Beisein von Vizebürgermeister a. D. Alois Foidl, Bürgermeister Stefan Seiwald, Vizebürgermeister Peter Wallner, TVB-Obmann



Vize-Bgm. Peter Wallner, TVB-Obmann Josef Grander, Vize-Bgm. a. D. Alois Foidl, WK-Bezirksobmann Peter Seiwald und Bgm. Stefan Seiwald (v.l.) mit dem langjährigen Team der Panorama Badewelt in St. Johann.

Foto: WK Kitzbühel

Josef Grander, Ehrenurkunden der Tiroler Wirtschaftskammer. „Schwimmbäder gehören für uns als Bezirk zur wichtigen Infrastruktur. Von

der Arbeit des langjährigen Panorama Badewelt-Teams mit seiner großartigen Kundenorientierung profitieren nicht nur die Menschen in

St. Johann, sondern die gesamte Tourismusregion“, betonte WK-Bezirksobmann Seiwald abschließend.

GEWINNSPIEL

**Wir verlosen
4x2 Eintrittskarten
für das Stück
„Ach du lieber
Gott“.**

Einfach E-mail schicken an
heimatbuehnegoing@gmail.com,
Betreff: Gewinnspiel St. Johanner Zeitung

Viel Glück!

Komödie in drei Akten von Cornelia Williger

PREMIERE: Sonntag 24.03., 14:00 Uhr
(mit Kaffee & Kuchen)

**ACH DU
LIEBER
Gott**

weitere Termine:

- Mo, 01.04.2024
- Fr, 05.04.2024
- Sa, 06.04.2024
- Fr, 12.04.2024
- Sa, 13.04.2024

jeweils 20:00 Uhr
Dorfsaal Going



Kartenreservierung: 0664/7959048 Kartenpreise: Erwachsene € 10,00
bei Maria-Luise Mayr oder 10-15 Jahre: € 5,00
heimatbuehnegoing@gmail.com Kinder bis 10 Jahre: frei

2024 startet mit glücklichen Gewinnerinnen

GESUNDHEITSNETZWERK KOCOON ÜBERGIBT WERTVOLLE PREISE

Begegnungen werden im Gesundheitsnetzwerk kocoon großgeschrieben: So wurden auch die Preise, die beim Online-Adventgewinnspiel verlost wurden, persönlich übergeben. Annika, Elfriede, Gudrun und Lydia schauten im „space to grow“ in der Pass-Thurn-Straße 11 vorbei und holten sich ihre Gewinne im Rahmen einer kleinen Feier ab. Das Gesundheitsnetzwerk kocoon hat seine Wurzeln in St. Johann in Tirol und richtet sich an Menschen, für die Prävention und Ganzheitlichkeit wichtig sind. Wenn das Leben in Schiefelage geraten ist, machen sich Menschen auf die



Von links: Annika, Gudrun, Elfriede, Rosa (GF kocoon), Martina, Lydia

Foto: kocoonat


Suche nach Unterstützung. kocoon hat es sich zur Aufgabe gemacht, über die Webseite kocoon.at Therapeut:innen, Berater:innen und Trainer:innen vorzustellen, die über den Tellerrand schauen und individuelle Lösungen bieten. kocoon „your space to grow“ möchte Menschen darin bestärken, ihren ganz persönlichen Weg für ihre Gesundheit zu finden und zu gehen. Sich im eigenen Körper wohlfühlen, ist das größte Glück auf Erden. Ein Klick und Blick auf kocoon.at kann auf diesem Weg hilfreich sein. Oder einfach für den Newsletter anmelden und auf dem Laufenden bleiben!

DIE STEINPFLEGER

Pflasteraufbereitung mit Langzeitschutz!

 **Reinigung** mit bis zu 100° C heißem Wasser (350 BAR Druck)

 Gleichzeitige **Absaugung** von Fugenmaterial und Schmutzwasser

 **Fair und seriös** - schriftliche Angebote und Topbewertungen

 **Neuverfugung** mit unkraut-hemmendem Fugenmaterial

 **Langzeitschutz** dank Steinpfleger-Protect-Beschichtung

 **ca. 75% günstiger** als eine Neuverlegung


So machen wir das.

Wir haben uns darauf spezialisiert, Oberflächen im Außenbereich aufzubereiten und diese nachhaltig zu schützen. Wir reinigen mit bis zu 100°C heißem Wasser und einem angepassten Druck von bis zu 350 bar. Dabei saugen wir gleichzeitig das entstehende Schmutzwasser sowie das Fugenmaterial ab. Im Anschluss wird die Fläche einer umweltverträglichen Art der Desinfektion unterzogen. Damit entfernen wir selbst die kleinsten Rückstände und Sporen. Damit es aussieht wie neu verlegt und die Flächen ihre Stabilität behalten, werden diese neu verfugt. Im Anschluss versprühen wir eine spezielle Beschichtung, die die Flächen langfristig schützt.

vorher/nachher



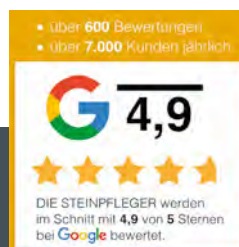

Kostenlose Probefläche, ohne Anfahrtskosten!



Lass dich von unserem **KURZFILM** überzeugen!

DIE STEINPFLEGER -AM-
Tel. 0 53 52 / 22 70 1
f.kontakt@die-steinpflerger.at
www.die-steinpflerger.at

- über 600 Bewertungen
- über 7.000 Kunden jährlich



4,9

DIE STEINPFLEGER werden im Schnitt mit 4,9 von 5 Sternen bei Google bewertet.

Die lebendige Leinwand in Schwarz-Grau

ALEXANDRA JULIANA HAUSBERGER ÜBER IHREN WEG ZUM TRAUMBERUF TÄTOWIERERIN

Wer die Tür zu „The Blackening“ öffnet betritt Alexandras Reich, ein richtig lässig eingerichtetes Tattoo-Studio, das die Herzen von Fans dieser Art der Körperkunst höher schlagen lässt. Gut gelaunt und fröhlich begrüßt mich Alexandra und wir setzen uns für unser Gespräch auf die bequeme schwarze Ledercouch. Auch wenn ich an jenem Tag keinen Termin für ein neues Tattoo hatte, muss ich rückblickend sagen, die Begegnung mit ihr ging mir auch so unter die Haut.



Die faszinierende Welt des Tätowierens hat Alexandra schon immer begeistert. Die junge Frau war schon in der Schule bekannt für ihre schönen Zeichnungen. „Doch da TätowiererIn kein Lehrberuf war, schmiss ich den Gedanken vorerst über Bord,“ erzählt Alexandra. Sie entschied sich für eine sichere Lehrstelle und fing als Autolackiererin zu arbeiten an. Eines Abends beim Ausgehen traf sie einen ehemaligen Schulkollegen aus der Kunstschule wieder, die sie nach dem Poly besuchte. „Er fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, in seinem

Tattoo-Studio anzufangen, das hielt ich natürlich für einen Scherz,“ Alexandra lacht bei der Erinnerung. Dennoch verabredeten sie sich für den nächsten Montag nach Alexandras Arbeit in der Werkstatt, und als sie im Studio stand und das Surren der Nadel hörte, die frische Tinte unter der Haut der Klienten sah, war das Feuer in ihr entfacht.

Wer seinen eigenen Weg geht, kann nicht überholt werden

Die Verantwortung, die sie als TätowiererIn trägt, ist Alexandra immer schon bewusst gewesen. Um ihren Kunden einwandfreie Motive auf die Haut zaubern zu können hieß es erstmal: üben, üben, üben! „Ich tätowierte mich anfangs selbst – das war eine große Challenge, trotz Schmerzen die Hand ruhig führen zu können!“ Als sie so weit war, fragte sie eine Freundin – an ihre Nervosität kann sie sich heute noch erinnern. Den Spagat zwischen ihrem Beruf als Lackiererin und ihren Traumberuf TätowiererIn hielt sie einige Monate lang durch – doch dann war es an der Zeit, eine Entscheidung zu treffen. „Den Schritt, TätowiererIn zu werden, habe ich nie bereut,“ sagt Alexandra überzeugt. „Ich fühle mich wohl und es tut mir gut, es fühlt sich gar nicht wie Arbeit an.“ Fünf Jahre lang blieb sie als Angestellte bei ihrem befreundeten Tätowierer, danach wurde der Ruf nach der Selbständigkeit lauter. Sie absolvierte den Unternehmerkurs und fand in St. Johann in Tirol, wo sie damals schon mit ihrem Freund wohnte, den perfekten Platz für ihr Studio in der Salzburger Straße.

Alles stand bereit und sie war voller Vorfreude – doch dann machte ihr die Pandemie ei-



nen ordentlichen Strich durch die Rechnung. „Das war eine schwierige Zeit, vor allem finanziell – ich musste schauen, dass ich mich über Wasser halten konnte,“ erinnert sich Alexandra. „Ich war hier im leeren Studio, machte sauber und fragte mich – was mach ich hier eigentlich? Ich wollte so gerne arbeiten und durfte nicht.“



Als Person, die ihre Probleme nur ungern nach außen trägt, hat sie sich selbst durch die ungewisse Zeit während Corona motiviert und letztendlich die schwierige Situation mit sich selbst ausgemacht. Woher kommt diese Stärke? „Das hab ich schon als Kind so gemacht – bei acht Geschwistern kann nicht immer wegen jeder Kleinigkeit zur Mama laufen, das ist doch logisch. Außerdem trägt jeder sein Päckchen, da möchte ich nicht auch noch eines draufsetzen.“ Sollte es dennoch mal hart auf hart kommen, weiß sie aber, dass sie sich auf ihren Freund und ihre Familie verlassen kann.

The Blackening

Ihr erstes Tattoo ließ sich Alexandra rund um ihren 18. Geburtstag von einer Freundin, die professionelle TätowiererIn ist, machen. „Das Motiv liebe ich noch heute,“ sagt Alexandra. Sie selbst hat sich bewusst auf „black and grey“ (schwarz und grau) Tattoos spezialisiert, damit fühlt sie

sich am wohlsten. Ihren Style beschreibt sie als realistisch, sie macht viele Tattoos nach Fotos und Porträts. Ihre Lieblingsmotive sind Tiere – das erkennt man auch klar auf ihrem Instagram-Account. Alexandra liebt die Herausforderung, die Wünsche ihrer Kunden auf deren Haut Wirklichkeit werden zu lassen – wiewohl die Haut eine sehr empfindliche Leinwand ist. „Jede Haut ist anders, jeder reagiert unterschiedlich auf die Nadel und natürlich ist der Körper eines Menschen nicht glatt und gerade, sondern man muss auf die Rundung eines Armes etc. eingehen. Auch muss man beim tätowieren bedenken, dass jemand mal husten kann oder sich zwischendurch bewegen möchte.“

Alexandra hat ihren Traumberuf gefunden und dafür auch einiges in Kauf genommen. Hut ab vor ihrem Mut und Durchhaltevermögen!

Viktoria Defranco-Klabischnig

Ballett auf höchstem Niveau

UKRAINISCHE KÜNSTLER TANZEN UND MUSIZIEREN

Neben vielen anderen Betroffenen haben die Primaballerina Viktoria Tkach, der Solotänzer und Choreograf Serhiy Kachura und die Klaviervirtuosin Olga Balabon in Tirol eine Bleibe gefunden und präsentieren einen einzigartigen Auftritt mit in dieser Form noch nie präsentierten Tänzen und Musikstücken im Festsaal Fieberbrunn. Eine Initiative, die von den Künstler:innen ins Leben gerufen wurde, um ihre Qualitäten auch unserem Publikum näher zu bringen. Aus der Liebe zur Musik und zum Tanz, aber auch als Dank, für ihre Aufnahme in ihrer neuen „Heimat“.

Die Veranstaltung findet am Freitag, 8. März um 20 Uhr im Festsaal Fieberbrunn statt. Eintrittspreis: € 10,-, Karten im Tourismusverband Pillerseetal (Büro Fieberbrunn) und im Café Bar Castello. Die Zuschauerzahl ist mit 200 Personen begrenzt.

Das Programm wurde eigens für diesen Abend zusammengestellt und choreografiert. Den Bogen zwischen den Tänzen und den Konzertstücken spannt Wolfgang Schwaiger mit kurzen Erzählungen.



Manchmal ist nichts schöner, als die Tür von innen zuzumachen. Wir finden das perfekte Zuhause für Sie.

P&G Immobilien
Bauträger · Makler · Vermieter

Foto: Cornelia Hoeschek

Dorf 48 • Ellmau
Mobil: +43 676 5307920 • g.pohl@pg-immo.at

Kaiserstraße 17 • St. Johann i.T.
Mobil: +43 664 3512021 • m.gruendler@pg-immo.at

www.pg-immo.at



St. Johann in Tirol

März:

Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18–21 Uhr:

Fr. und Sa. 17–21 Uhr:

Offener Treff ab 12 Jahren

Veranstaltung

09.03., 15 Uhr:

Konzert für Babys und Kleinkinder

von 0 bis 3 Jahren „Lauschen und Plauschen“ im Rahmen von artacts, Ort: Jugendzentrum

16.03., 9 bis 13 Uhr:

Möztntreff für Mädels ab 11 Jahren

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30–18 Uhr,

für Schüler:innen der Volksschule (3./4. Schulstufe)

06.03. **Saatgut vorziehen**13.03. **Osterbasteln**20.03. **Palmbrezeln backen**

27.03. kein Kindernachmittag

JugendTreff

donnerstags, 15:30–18 Uhr

Schüler:innen der Mittelschule und des Gymnasiums 1. bis 3. Klasse

07.03. **Saatgut vorziehen**14.03. **Osterbasteln**21.03. **Palmbrezeln backen**

28.03. kein Jugendtreff

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Leiterin: Gudrun Krepper

Salzburger Straße 17b

6380 St. Johann in Tirol

Tel. 0676 88690490

www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

• Familienberatung, dienstags, 15–19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net

• Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net

• Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. u. 3. Donnerstag, 13:30–15:30 Uhr

• Jugendcoaching mit Lisa Als, Tel. 0676 7216797

WORD Rap

mit Natalie Vorhofer

Was gefällt dir in unserer Region am besten, was würdest du dir wünschen?

Am besten an unserer Region gefällt mir die Weite des Tales und der sanfte Übergang von dichten Wäldern zu schroffen Felsen. Wünschen würde ich mir schneereichere Winter.

Welche Eigenschaft magst du am liebsten an dir?

Meine Energie und die Freude daran, aus jedem Tag das Beste rauszuholen. Ich mache gerne Pläne und liebe es, den ganzen Tag beschäftigt zu sein.

Was ist deine Schwäche?

Ich bin chaotisch! Es kommt schon mal vor, dass ich Datum und Uhrzeit verdrehe und meine Sachen verlege oder verliere ...

Wann hast du das letzte Mal herzlich gelacht?

Ich lache generell viel, aber am lustigsten ist es mit meinem Bruder, der mittlerweile in München wohnt – über seine Besuche freue ich mich immer sehr!

Was macht dich glücklich?

Viele kleine Dinge, die einem oft erst bei genauerem Hinsehen auffallen – wie einzelne Schneeflocken im Winter und einiges mehr.

Hast du ein Lieblingszitat oder Spruch?

„Pech ist eine Tür, die klemmt, wenn man auf die Toilette rennt.“ Dieser Spruch bringt mich immer zum Lachen, habe ich auf einem bedruckten Klopapier entdeckt.

Wenn du Kinder hast bzw. hättest, welchen Rat würdest du ihnen für ihr Leben geben?

Dass sie so viel wie möglich einfach mal ausprobieren, denn oft merkt man erst beim Tun, ob einem etwas liegt oder nicht.

Gibt es ein Tier, das dir etwas bedeutet?

Meine Haustiere liegen mir natürlich sehr am Herzen (Hamster und Katze) aber ich finde im Generellen Giraffen richtig cool und faszinierend.

Was wünschst du dir, was soll noch kommen in deinem Leben? Was ist dein nächstes Projekt?

Als nächstes möchte ich den Bachelor in Marketing und Kommunikation an der FH abschließen. Was mir auch wichtig ist, richtig gut Japanisch zu lernen, viel zu reisen und eines Tages in einem Haus zu wohnen und Kinder zu haben.



Foto: Gabriel Marques

Wie viel Geld möchtest du besitzen?

Eine konkrete Summe kann ich nicht nennen. Mein Fokus liegt auch nicht auf Geld an sich, sondern daran, was es mir ermöglicht – so gebe ich für etwas, das mir viel Wert ist, auch mal gern mehr Geld aus (wie zum Beispiel für gutes Essen) als für Dinge, die mir weniger wert sind – da spare ich dann lieber.

Was erfüllt dich mit Hoffnung?

Meine aktive und bewusste Entscheidung, mir Gedanken über positive Dinge zu machen, statt mich von den Nachrichten, die ich jeden Tag in der Früh sehe, deprimieren zu lassen.

Wofür bist du dankbar?

Für meine Familie. Sie hat, wie jede andere auch, ihre Ecken und Kanten – aber sie geht mit all den Ereignissen, die sie erlebt, stets sehr gut um.

Die Fragen stellte
Viktoria Defrancq-Klabischng

Jetzt gratis Jugendkonto eröffnen

UND EINEN JBL GO 3 ECO LAUTSPRECHER HOLEN!

Wir wissen, was du wirklich willst: supereinfaches Banking, eine Versicherung für alle Fälle, lässige Aktionen und Ermäßigungen – und das alles nicht nur günstig, sondern sogar gratis?

Kein Problem! Denn beim Raiffeisen Club ist das Jugendkonto bis 24 Jahre gratis – egal, ob du Lehrling, Student:in oder gar schon berufstätig bist. Und zum Gratis-Konto gibt's für alle unter 24 auch noch die Gratis-Bankomatkarte (sogar im individuellen Wunschdesign), Gratis-Online- und Mobile-Banking sowie eine Gratis-Unfallversicherung. Sicher ist sicher.

Das klingt wie Musik in deinen Ohren? Finden wir auch! Und deshalb gibt es aktuell noch den JBL Go 3 Eco Laut-



Raiffeisenbank
Kössen-Kirchdorf:
Marlene Beltermann



Raiffeisenbank Going:
Sandra Wolf und Jacqueline Bürger

sprecher obendrauf. Natürlich auch gratis. Für deinen Lieblingssong in Endlosschleife. Und damit herzlich willkommen im coolsten Club! Unser Raiffeisen Club ist nämlich nicht nur einer der größten Jugendclubs des Landes, sondern bietet dir auch zahllose Angebote und geniale Aktionen. Dazu gehö-

ren Ermäßigungen bei tollen Vorteilspartnern in Tirol (z.B. Area47 & AquaDome), vergünstigte Konzerte und Vorteile bei vielen weiteren Top-Events.

Also worauf wartest du noch? Hol dir jetzt gleich alle Infos rund um dein Gratis-Konto und dazu den coolen JBL Lautsprecher – entweder in der nächsten Raiffeisenbank oder online auf www.club-tirol.at.



Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann:
Philipp Aschacher, Victoria Sojer und
Markus Sommeregger

Raiffeisenbank
St. Ulrich - Waidring
Lisa Hauser

Fotos: Defrancesco Photography, Raiffeisenbanken



DEIN
CLUB-KONTO
**BIS 24
JAHRE
GRATIS**

DREH DAS LEBEN LAUTER!

**JETZT GRATIS JUGENDKONTO
ERÖFFNEN UND JBL GO 3 ECO
LAUTSPRECHER HOLEN!**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden
Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



club-tirol.at



Christina
Pirchmoser-Putzer B.rer. nat.
Geschäftsführung Gxund,
Biologin & Köchin

Entschleunigung im Alltag mit Trinkmoor und basischen Lebensmitteln!

In der hektischen Welt von heute ist es wichtig, bewusste Auszeiten in den Alltag zu integrieren. Fasten mit Trinkmoor und basischen Lebensmitteln bietet eine natürliche Möglichkeit, Körper und Geist zu entlasten und in der Folge zu entspannen. Das Moor fördert die Entgiftung und versorgt den Körper mit wichtigen Mineralstoffen und Huminsäuren. Eine basische Ernährung unterstützt zudem den Säure-Basen-Haushalt und bringt Balance in unseren oft sauren Alltag. Gönn dir diese wohltuende Auszeit, um zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu tanken. Sehr empfehlenswert sind auch basische Bäder. Unser größtes Organ – die Haut – ermöglicht uns den Säure-Basen-Haushalt auf einfach Art und Weise wieder in den Griff zu bekommen. Wichtig dabei ist eine Badedauer von mindestens 20 Minuten – erst dann beginnt die Osmose. Wie ihr seht gibt es viele Möglichkeiten, unserem Körper etwas Gutes zu tun. Gerne beraten wir euch dazu, wir freuen uns auf euch!

Gxund

St. Johann in Tirol

Speckbacherstraße 26
Tel. 05352 20750

Fieberbrunn

Rosenegg 59
Tel. 05354 52292 12

Kitzbühel

Untere Gänsbachgasse 3
Tel. 05356 20429

Saalfelden

Mühlbachweg 8
Tel. 06582 740420
www.gxund.at

Was tut sich am Gymnasium?

EIN RÜCKBLICK AUF DIE BG/BORG-HIGHLIGHTS IM WINTER

Skitage der 2. Klassen am BG/BORG St. Johann

Bei traumhaftem Wetter genossen die Schüler:innen der 2. Klassen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen drei Skitage im Skigebiet St. Johann. In den drei Tagen sausten knapp 100 Schüler:innen bei perfektem Wetter über die Pisten von St. Johann und Oberndorf. Wichtig war den Organisator:innen vor allem, dass wirklich alle Schüler:innen, unabhängig von ihrem jeweiligen skifahrischen Können, mitmachen können. Diese Verschnaufpause vom Alltag stärkte die Klassengemeinschaften und ließ viele sportlich über sich hinauswachsen.

Unterstufenmalwettbewerb des Gymnasiums

Auf Initiative und mit Unterstützung des Elternvereins veranstaltete das BG/BORG St. Johann einen Malwettbewerb zum Jahresmotto „Verantwortung übernehmen“. 75 Schüler:innen von der ersten bis zur vierten Klasse reichten ihre Werke ein. Diese waren zwei Wochen lang in der Schulgalerie ausgestellt. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung, die von Schüler:innen des Musikzweigs gestaltet wurde, überreichte die Obfrau des Elternvereins Dr. Gröbner den Preisträger:innen des Publikums- und Jurypreises hochwertige Malutensilien. Den Jury-Preis gewann Manon Trockenbacher aus der 3d, die Publikumswertung entschied Marie Kröll aus der 2c für sich.



Dr. Brigitta Krimbacher und die Obfrau des Elternvereins, Dr. Susanne Gröbner, überreichen die Preise des Malwettbewerbs.



Schüler:innen der 2a bei den Skitagen

Foto: Nadine Langauer

Die besten 20 Zeichnungen sind heuer erstmals in der Stiegenhausgalerie des Markt-gemeindeamtes in Sankt Johann ausgestellt. Zur Eröffnungsfeier am 4. April um 18 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Schüler:innen des BG/BORG erreichen bundesweite Spitzenplätze

Heuer nahmen 120 Schülerinnen und Schüler des BG/BORG St. Johann von der 2. bis zur 8. Klasse in 32 Teams am Bolyai-Wettbewerb teil. Beim Bolyai-Wettbewerb steht neben mathematischen Kenntnissen auch die Teamfähigkeit der Schüler:innen im Vordergrund. In der 6. Schulstufe erreichten gleich zwei Teams bundesweite Spitzenplätze, nämlich den 2. und den 5. Platz von 158 teilnehmenden Teams aus ganz Österreich. In der Oberstufe errechnete ein Team der 6. Klasse Platz 6 von 83 Teams. Die Preise für die siegreichen Teams wurden im Beisein von Dir. Krimbacher an die Preisträger:innen in Sankt Johann überreicht.

„Wald & Wild“ – Die Jäger zu Besuch im BG/BORG

Seit vielen Jahren arbeitet das Gymnasium mit der Tiroler Jägerschaft zusammen. Wie oft trifft man schon Jäger? Und noch dazu solche, die über wenig Bekanntes aus unserem Lebensraum erzählen? Die Experten Manuel Pichler und Mathias Holaus besuchten das BG/BORG

St. Johann mit vielen interessanten Informationen, Filmen und Anschauungsmaterialien. Rund 100 Kinder verfolgten gespannt den Vortrag und hatten im Anschluss viele Fragen zu den mitgebrachten Geweihen und Fellen.

Grenzenlos kreativ – Workshop „Vocal Painting“ für den Musikzweig

Vocal Painting ist eine Methode, mit der man Live-Kompositionen anleiten kann. Die Schüler:innen der Musikklassen entdeckten in 90-minütigen Workshops zum Thema „Vocal Painting“ ihr eigenes kreatives Potenzial beim Komponieren von Musikstücken. Durch bestimmte Handzeichen geben die Chorleiter:innen einzelnen Chorleiter:innen vor, welche musikalischen Bausteine (Vokal, Bodypercussion) sie erfinden sollen. So entsteht zusammen ein Stück, ohne Noten, alles live in diesem Moment auf der Bühne. Auch Schüler:innen durften in die Rolle der Leitenden schlüpfen und eigene Vocal Painting Arrangements anleiten. Das Feedback der Teilnehmer:innen war durchwegs positiv, so sagte eine Schülerin: „Zuerst habe ich gehofft, dass ich nicht drankomme, aber dann fühlte ich mich immer wohler.“ und eine andere: „Es hat Spaß gemacht, weil man nichts falsch machen konnte.“ Die erlernten Kompetenzen werden im Chor und den Vorspielabenden fortgeführt.

KITZBÜHEL BOUTIQUE FESTIVAL

SOUND|ESCAPE

30.MÄR ——— 01.APR 2024

Kitzbüchel | KitzSki



Starte deine Ausbildung

und entfalte dein Talent in unserer Druckerei

- ★ **Lehrling DrucktechnikerIn im Offset- und Digitaldruck** (3,5 Jahre)
- ★ **Lehrling Bürokaufmann/-frau** (3 Jahre)

Bei uns findest du nicht nur einen Ausbildungsplatz, sondern eine Umgebung, in der du dich entfalten kannst.

Wir bieten dir:

- ★ **Attraktive Lehrlingsentschädigungen:** Wir honorieren dein Engagement mit einer überdurchschnittlichen Bezahlung.
- ★ **Zeit fürs Leben:** Genieße eine 4,5-Tage-Woche.
- ★ **Fleißig sein wird belohnt:** Wir übernehmen die Kosten für deinen Führerschein oder Klimaticket.

Bewirb dich jetzt und starte mit uns deine berufliche Zukunft!



HUTTER
DRUCKMEDIEN

Mehr Informationen auf
www.hutterdruck.at oder direkt bei
Luis Hutter - Lhutter@hutterdruck.at





Auf roten Highheels zum Doppelmord

DER ST. JOHANNER FLORIAN LETTNER ERZÄHLT VON SEINEN ERLEBNISSEN ALS „RASENDER REPORTER“ FÜR DEN SENDER PRO7.

Nach Abschluss des Studiums absolvierte der St. Johanner Florian Lettner ein Volontariat als TV-Redakteur und -reporter bei Pro7. In dieser Zeit erlebte er viel Lustiges und Skurriles und berichtete in den vergangenen Ausgaben darüber. Diesmal jedoch erzählt er von einem Einsatz, bei dem ihm das Lachen verging. Er begleitet damals einen Tag und eine Nacht lang die Polizei von Miami – einen Bericht darüber hat sich die Redaktion bei Pro7 schon lange gewünscht. „In Amerika werden Polizistinnen und Cops von der Öffentlichkeit als Held:innen wahrgenommen, die täglich ihr Leben riskieren, um für Recht, Ordnung und Sicherheit zu sorgen. Zumindest ist das in den großen Städten so“, erklärt Florian. Er soll sich deshalb an die Fersen der „Cops“ heften und über seine Erfahrungen und Eindrücke berichten. Cool, denkt sich Florian, das wird bestimmt aufregend. Das sollte es auch werden. Letztendlich aufregender, als ihm lieb war.

Es beginnt schon bei den Vorbereitungen für den Dreh, die so intensiv sind wie nie zuvor. Natürlich kann man nicht einfach mit Kamera und Mikrofon in Miami anrücken und die Uniformierten ins Bild holen. Unter vielen anderen Dingen braucht es dafür ein polizeiliches Führungszeugnis, eine Art Leumundzeugnis für alle im Team sowie eine „One-Million-Dollar-Insurance“, also eine umfassende Versicherung für den Fall, dass ein Crewmitglied verletzt oder gar erschossen wird. Florian stutzt kurz, als er die Polizeieinheit überfliegt. Bis knapp vor Reisebeginn sieht es danach aus,



als könnten die notwendigen Unterlagen nicht zur Gänze bereitgestellt werden, am Vorabend kommt dann aber zum Glück doch noch das OK. Also auf nach Miami, Don Johnson von „Miami Vice“ wartet bestimmt schon!

Es geht zur Sache im „South District“

Ganz so ist es zwar nicht, aber die Polizeikollegen im „South District“, Miamis Stadtteil mit der höchsten Kriminalitätsrate, sind informiert und heißen das TV-Team aus Deutschland willkommen. „Die haben dort täglich mit Drogendelikten zu tun, mit Bandenkriminalität, Mord und Totschlag, da geht es wirklich ab“, weiß Florian heute. Damals aber sind er und seine beiden Kollegen (Ton und Kamera) völlig „blauäugig und naiv“ und der Meinung, sie würden halt ein wenig im Polizeiauto herumfahren, sich die Wachen ansehen, sich die Uniformen erklären lassen und solche Dinge mehr. Schon allein in die Polizeistation hineinzukommen, ist aber alles andere als einfach: Florian und seine Begleiter werden durch-

sucht, durchleuchtet, auf den Kopf gestellt und geschüttelt – bildlich gesprochen. Die Sicherheitsvorkehrungen sind enorm. Im Inneren des „Departments“ hängen riesige „Miami Vice“- und andere Filmplakate an den Wänden. Das ist so, als würde bei uns auf der Polizeiinspektion Jakob Seeböck alias Kommissar Lukas Roither von „SOKO Kitzbühel“ von der Wand lachen – und damit höchst unwahrscheinlich. „Aber dort drüben schwimmen Fiktion und Realität, die sind ihr eigenes Fernsehklischee“, erzählt Florian. Deshalb sind er und sein Team nicht überrascht, als sich eine Tür öffnet und eine „Officerin“ in sportlich-eleganter Zivilkleidung, perfekt geschminkt und auf superhohen roten Highheels schwebend, erscheint. Sie stellt sich als Jennifer vor, ist von der Mordkommission und soll Florian ein Interview geben. Doch dafür ist in diesem Moment keine Zeit. „Los geht’s, Leute!“, ruft sie. „Wir haben Glück und einen Doppelmord auf dem Highway!“ „Und du denkst: OK, ist ja gut, dass sich was tut. Auf der an-

deren Seite aber auch: Was? Ein Doppelmord? Zum Glück ist das bei uns nicht der Alltag.“

Fiktion oder Realität?

Die Kommissarin rast im Einsatzwagen mit Blaulicht voraus, Florian und seine Leute dürfen im selben Tempo hinterherfahren. Kurz kommt Euphorie auf. Sie schwindet, als sie am Tatort, dem abgeriegelten, menschenleeren Highway, ankommen. Eine beklemmende Szenerie. Sie dürfen ganz nah an den Ort des Geschehens herantreten, nur die Leichname filmen, das ist ihnen verboten. Was ist passiert? Auf dem mehrspurigen Highway haben sich in den Morgenstunden verfeindete Bandenmitglieder gegenseitig während der Fahrt in ihren Autos erschossen. Wie nach Drehbuch. Kurz kommen bei Florian Zweifel auf, ob das auch wirklich alles real ist oder ob er mitten in eine Movie-Szene geraten ist. In diesem Moment kommt der Helikopter des FBI angefliegen; es steigen Männer in dunklen Anzügen aus, sie tragen dunkle Rayban-Brillen und undurchschaubare Gesichter. „Und du stehst da und checkst grad gar nichts mehr.“ Die Herren vom FBI tauschen kurz Informationen mit der Highheel-Trägerin aus, einer von ihnen wendet sich Florian zu und ist bereit, ein Interview zu geben. Er sagt Sätze wie: „Wenn du fürs FBI arbeitest, verabschiedest du dich in der Früh von deiner Familie und weißt nicht, ob du sie wiedersehen wirst.“ „Und als Reporter denkst du dir immer wieder: Das ist doch alles nicht echt, oder?“ Doch das ist es.

Die örtliche Presse trifft ein. Manche von den Repor-

ter:innen kommen im Hub-schrauber, sie sind perfekt gestylt und berichten live für die Morningshow. Sie müssen jedoch hinter der Absperrung bleiben und dürfen nicht so nahe ans Geschehen wie Florian. Manche sind darüber entsprechend ungehalten, der St. Johanner ist in Erklärungsnot.

Zu Mittag verabschieden sich Florian und sein Team von Jennifer, man verabredet sich für 17 Uhr zur Nachtschicht – 24 Stunden waren vereinbart. Die Kollegen nennen die Nachtschicht aus gutem Grund „Dirt Shift“, aber das weiß Florian zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Jennifer rät ihnen, auf keinen Fall in der Gegend Mittagessen zu gehen, sondern sich dafür lieber einen anderen, sicheren Stadtteil zu suchen. „Nach den Erlebnissen des Tages ist uns schon ein wenig mulmig geworden“, sagt Florian. Das Gefühl sollte sie nicht trügen; mehr dazu in unserer nächsten Ausgabe.

Doris Martinz

Bundeswerbepreis „Austriacus“

FÜR DEN TVB KITZBÜHELER ALPEN ST. JOHANN IN TIROL

Am 1. Februar wurde der Bundeswerbepreis „Austriacus“ bei einer feierlichen Gala in der Wirtschaftskammer Österreich in Wien vergeben. Alle 2 Jahre wird dieser Werbepreis vom Fachverband Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Österreich verliehen. Dieses Jahr gab es über 2.500 Einreichungen aus dem ganzen Bundesgebiet.

Auch der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann i. T. konnten sich gemeinsam mit der Agentur „radio:works“ aus Kärnten einen Austriacus in Bronze in der Kategorie „Radio“ sichern. Ausgezeichnet wurde der Radiospot „Bergerlebnis zum Kinderpreis“, in dem ein Angebot der St. Johanner Bergbahnen beworben wurde. „Nachdem wir letztes Jahr mit unserem Radiospot schon den



v. l.: Andreas Unterberger (Marketing TVB), Josef Grander (Obmann), Martina Foidl (GF)

Foto: TVB Kitzbüheler Alpen

Kärntner Werbepreis ‚CREOS‘ in Silber gewonnen haben, freuen wir uns natürlich sehr, dass der Radiospot nun auch noch mit dem ‚Austriacus‘ in Bronze auf Bundesebene belohnt wurde!“, freut sich Josef Grander, Obmann des Tourismusverbandes, über die Auszeichnung. „Die Aktion ist vor allem bei den Gästen gut angekommen und umso schön-

er ist es, dass die kreative Umsetzung der Kampagne zudem in der Werbefachwelt Wertschätzung findet. Unser Dank gilt auch der Agentur „radio:works“ – unserem Partner im Bereich Radiowerbung!“, schließt Andi Unterberger aus dem Marketingteam des Tourismusverbandes ab.



DIREKTLINK
ZUM PROJEKT



ST. JOHANN
IN TIROL

VERKAUF:

PETER MITTERER
+43 (0)664 / 20 57 732
p.mitterer@kaiserchalet.at
www.kaiserchalet.at

BAUTRÄGER:

KAISERCHALET REAL ESTATE
CGO WOHNBAU GmbH
Kronthalerstraße 4
6330 Kufstein

PROJEKTDATEN:

5 Wohnheiten (104 - 179m²)
10 Autoabstellplätze
Fertigstellung im Sommer 2025
www.kaiserchalet.at

Flocken bilden (Milch)	weiblicher DICKHÄUTER	bayerisch: Schlitten	nachahmen, nachmachen	freundlich	entschlossen	jetzt	Baustoff, Verbandmaterial	eine Zahl	Sänger komischer Rollen	römischer Kaiser	zu keiner Zeit	Eingang; Vor-speise (franz.)	eine Farbe
							Eilandbewohner						
Hauptstadt von Togo				8	flüssige Speise; Vor-speise				begütert, vermögend	große Urwelt-echse (Kzw.)	17		
Buch-, Werk-ausgabe							Wasser-sport-gerät						
Nahrungs-bestand-teil					durch-sichtig, trans-parent	Blatt-gemüse		Fremd-wort-teil: neu (griech.)		in höhe-rem Maß, größerer Menge	schweiz. Kurort im Kan-ton Bern		Auf-ständi-scher
			7	kleiner, schlanker Aquarien-fisch				menschliche Aus-strahlung		fettarm			
span. Maler (Salva-dor)		Dring-lich-keits-vermerk				Stadt u. Provinz in Nord-italien		Gewässer in Tirol			14		
				Herren-strand-beklei-dung		Teil der mecha-nischen Uhr			19	Frisier-gerät	griechi-scher Buch-stabe		Kunst-stätte, Schau-bühne
eigen-sinnig, hart-näckig		gerade dort, genau dort						Weg des Motor-kolbens		Süd-slawe			5
						Heimat des Odysseus			18		Essen, Speise		
Süd-frucht	Be-finden		amerik. Film-legenden (James)				schlecht, mangel-haft		bewusst falsche Aussage	Mädchen (ugs.)		16	
oberhalb von etwas						Wett-kampf im Rad-sport			9		Rätsel-freund	alkohol-freies Misch-getränk	Feld-ertrag
			med. Fach-gebiet (Abk.)		4	Sinnbild; Kenn-zeichen		Feindin, Wider-sacherin		stark würzig riechende Substanz	Sperr-klinke		
Sinnes-organ	Über-bleibsel	21	feiner Spott		gern-haben						Flachs, Faser-pflanze	durch, mit (latei-nisch)	
unter-wegs sein						Boots-fahrt			13				
Würde, Ansehen				2	mittel-asiat. Fürsten-titel	Sport-stätte	eingedickter Frucht-saft				nagen-der Kummer	15	Roman von Stephen King
Papst-name			einen Heil-urlaub machen						Angehö-riger ei-nes Turk-volkes				
	11						das Paradies				tragbarer Stab mit offener Flamme	Gewebe mit einge-webtem Muster	hinterer Teil des Halses; Genick
Erstür-mung, Eroberung		musika-lisches Werk	islam. Frauen-gemä-cher		ledig-lich			44. Prä-sident der USA (Barack)		Näh-material			
					20		Gewürz-, Heil-pflanze		amerik. Schau-spieler (Richard)		1		somit, mithin
seufzen, klagen	Horn-schuh des Pferdes		biomed. Institut (Abk.)		Fluss durch Weimar	furcht-sam, besorgt			12	englisch: eins		schotti-scher Namens-teil	
tropi-scher Wirbel-sturm								Triebwa-gen der Eisen-bahn				Meeres-vogel	10
					6	an dieser Stelle, an die-sem Ort			3				
beweg-liches Gewebs-organ		uner-messlich						Ringel-, Saug-wurm				Klang, Laut	

Viel Spaß beim Rätseln!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL

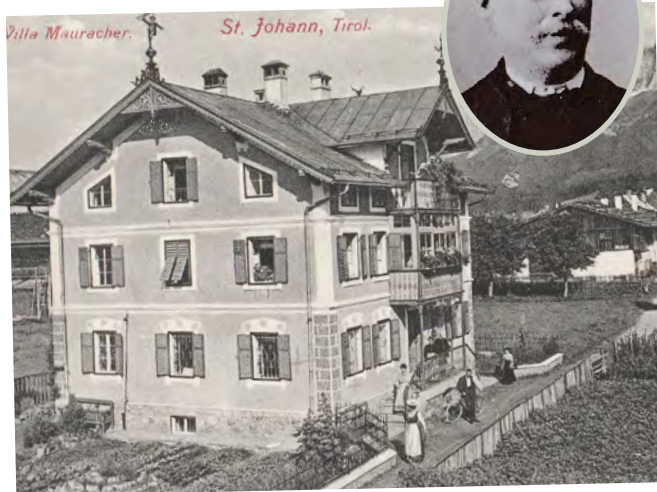
Die Villa Mauracher um 1910

Diese, einst eine der schönsten Villen von St. Johann, steht heute nicht mehr an ihrem früheren Platz, dort wo vor einigen Jahren noch der heute ebenfalls verschwundene Klausner-Parkplatz war. Sie wurde leider in den 80iger Jahren abgerissen. Das Haus davor ist heute das Haus Gurschler (Billa).

Erbaut wurde die Villa 1905 von Sebastian Mauracher (1826–1912) und dessen Frau Ursula, die 1939 verstorben ist. Danach kam es in den Besitz von Max und Anna Klausner. Diese hieß ledig Anna Fischer und stammte vom Samerbauern. Das Haus wurde von Anna Klausner als Zinshaus genutzt, hatte viele Bewohner und damals noch offene Klos für die Notdurft. Damit im Winter die Spülung nicht abfror, musste im Dachboden ständig das Wasser aufgedreht sein. Im Parterre wohnte Maria Wörgetter (1886–1973) stammte vom Oedbauern und ihre Tochter Maria Dagostin, geb. Wörgetter. Im 1. Stock wohnte die Familie Fritz und Maria Trenker mit ihren Kindern Monika, Maria Luise, Seppi und Gerhard von 1953–1970.

Der Erbauer und Villenbesitzer Sebastian Mauracher war ein vermöglicher Mann, Ehrenmitglied und Spender der Fahne des Gemeindegießstandes St. Johann. Deshalb befand sich auch am Dachgiebel der Villa eine Schützenfigur aus Blech, die mit dem Gewehr auf den Schießstand zielt.

Ich bedanke mich besonders bei Maria und Gerhard Trenker, die mich nach langen Nachforschungen endlich auf die richtige Spur leiteten.



Der MG ZS

Der günstigste SUV Österreichs!
Jetzt schon ab € 17.990,-*



Der MG ZS ist nicht nur sportlich, markant und erschwinglich, sondern bietet auch den maximalen Fahrspaß. Er besticht durch ein optimales Preis-Leistungsverhältnis, ohne dabei Kompromisse bei Funktionalität oder Stil einzugehen. Mit geräumigen Abmessungen, hoher Praktikabilität und hochwertigen Designmerkmalen ist der MG ZS der ideale Wegbegleiter. In zwei Motorisierungen sowie mit Schalt- oder Automatikgetriebe erhältlich. Sofort verfügbar!

→ mgmotor.at

*Unverbindl. empf. Verkaufspreis. Preis inkl. MwSt. und NoVA. CO₂ kombiniert (WLTP): 14,9-16,3 g/100 km, Verbrauch kombiniert (WLTP): 6,6-7,2 l Benzin/100 km. *Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (jenes, was zuerst eintritt). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

7 Jahre
Hersteller-Garantie

UNTERBERGER
// Faszination Auto

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Telefon 05352/62389
www.unterberger.cc

IDA zeigt uns die Sterne – und noch viel mehr

DER NEUE VW ID.7 DEMONSTRIERT EINDRUCKSVOLL, WAS MODERNE MOBILITÄT AUSMACHT.



Aha, eine Limousine. Sieht von außen gut aus, echt schönes Design. Aber ich werde halt quasi auf dem Boden sitzen, nehme ich – bekennder SUV-Fan – „ganz ohne Vorurteile“ an, als mir Dominik von Porsche Kufstein den ID.7 übergibt. Er hat den Kofferraum geöffnet, wow, da ist ganz schön viel Platz. Vor meinem geistigen Auge sehe ich das Auto mit Reisetaschen, Koffern und Rucksäcken bestückt, und ab geht es in den Urlaub! Aber nein, leider, wir haben zwar das Wochenende vor uns, aber keinen Urlaub. Nun, der VW ID.7 wird uns zumindest die kommenden Tage verschönern.

Dominik klärt mich und meine Tochter, die mich an jenem Tag begleitet, über die wichtigsten Funktionen auf und öffnet die Fahrertür. Beim ersten Blick ins Wageninnere bin ich perplex: Da ist ja nichts drin. Nur ein großer Bildschirm und das Lenkrad. Keine Knöpfe, keine Armaturen, kein ... nix. Dermaßen reduziert war noch keines unserer bisherigen Testautos. Ich finde das aber gut, bin selbst auch ein sehr aufgeräumter Typ. Also jetzt nicht immer, aber immer öfter.

Das Interieur ist hochwer-



Limousine im klassisch-schönen Design

Fotos: Nothegger und Sallinger

tig ausgeführt, etwas anderes hätte ich bei einem ID nicht erwartet. Mir gefallen die blauen Ziernähte gut, und das Ambientelicht mit den breiten Streifen an den Türen und vorne beim Cockpit finde ich super. Und als ich das Schiebe-Rollo in der Mittelkonsole aufschiebe und die zwei Becherhalter und die Handy-Ladestation zum Vorschein kommen, ist das Auto auch nicht mehr so „leer“. Auf einen Fingertipp hin öffnet sich ein weiteres, richtig tiefes Fach, in dem Getränke kühl bleiben

– schaut fast wie ein Kühlschrank aus. Cool!

Digitale „Knöpfe“

Das Display ist, wie gesagt, groß: Es misst 15 Zoll. Es ist sehr übersichtlich, die Bedienung könnte einfacher nicht sein. Besonders toll finde ich, dass alle Assistenzsysteme übersichtlich aufgelistet auf einer Seite erscheinen. Absolut genial eine „Kleinigkeit“: Man kann die Geschwindigkeitswarnung ausschalten, ohne damit zugleich auch die Verkehrszeichenerkennung

„auszuknipsen“. Auch die Fahrmodi erscheinen auf einen Knopfdruck. Und eigentlich hat der ID.7 ja doch „Schalter“, und zwar in Form einer Leiste, die den unteren Abschluss des Displays bildet. Diese Leiste bleibt immer eingeblendet, auch wenn man ins Menü hineingeht. Hier werden die Klimaanlage und die Lautstärke des Radios bzw. der Medien bedient – alles so, wie man es seit Jahrzehnten gewohnt ist, nur „in digital“. Richtig klein, ungewohnt klein, ist das Armaturdisplay



Das 15-Zoll-Display ist super einfach zu bedienen.



Das Head-up-Display wirft quasi alle wichtigen Daten auf die Straße

mit der Geschwindigkeitsanzeige, Ladestand etc. ABER: Der ID.7 ist mit einem Head-up-Display ausgestattet, das alle wichtigen Informationen direkt vor dem Fahrer/der Fahrerin auf die Straße wirft. Auch die Navigationsdaten. Als ich es später ausprobieren, befindet sich der Abbiegepeil direkt vor meiner Nase, das Navi sagt 0 Meter bis zum Abbiegen, hurra, das kann sogar ich (absolute Orientierungsnull).

Ich weiß nicht, ob es nur mir so geht, weil ich in den letzten Jahren doch viele Autos ausprobiert habe: Ich weiß meistens schon auf den ersten Metern, ob wir Freunde werden. Der VW ID.7 gibt mir unmittelbar ein gutes Gefühl. Beim Wenden auf dem Firmengelände bei Porsche Kufstein fällt mir der enge Radius angenehm auf, das Auto rollt leise und komfortabel.

Es piepst, aber leise

Das erste Mal Gas geben ist die hellste Freude, die 286 Pferdchen (PS) stürmen ungestüm voran. Wir fahren gleich auf die Autobahn und testen den Travel-Assistenten. Der VW ID.7 macht alles selbst: Er beschleunigt und brems ab, hält den Abstand zum Vordermann, hält die Spur etc. Man merkt: Es geht alles in Richtung „autonomes Fahren“. Der ID.7 darf noch nicht, aber er könnte uns selbständig chauffieren. Und bei diesem Fahrzeug habe ich auch wirklich das Gefühl, dass das klappen könnte und wird. Bei langen Strecken ist der Assistent nicht nur komfortabel, weil man am Steuer entlastet

ist. Er sorgt auch für Sicherheit, wenn die ganze Familie in den Urlaub unterwegs ist. Wer an Assistenten im Auto denkt, denkt automatisch an lästiges Piepsen. Der ID.7 piepst auch – das muss er, weil es gesetzlich vorgeschrieben ist. Er ist aber so unaufdringlich, dass ich es gar nicht abstelle und sogar froh über den Assistenten bin, als ich in einer 50er-Zone zu schnell unterwegs bin. Der Spurhalteassistent warnt ohne akustisches Signal über eine Grafik am Head-up-Display. Auch sehr angenehm.

Am nächsten Tag unternehme ich mit meiner Familie einen Ausflug „rund um den Kaiser“, um das Auto noch bes-



Von 10 % auf 80 % geht es in 28 Minuten.

ser kennenzulernen. Es ist ausgemacht, dass mein Mann fährt. Als er sich hinter das Steuer setzt und den Sitz auf seine Größe einstellt, stellt er fest, dass das Raumgefühl viel besser ist als erwartet (auch er ist ein SUV-Fan und mag eine hohe Sitzposition). Aber nur mit dem Display auskommen, keine Schalter und Drehknöpfe



Unglaublich viel Platz auf der Rückbank



Ein Hingucker ist auch das durchgehende Lichtband am Heck.

fe, alles so modern? Er fühlt sich überfordert, meint er. Nach hundert Kilometern ist davon keine Rede mehr. Als wir das letzte Stück des Wegs über den Angerberg hinauffahren, beschleunigt er auf ... sehr schnell, die km/h nenne ich hier lieber nicht. Der Rest der Familie beschwert sich oder schreit. Dann stoppt er ruckartig, um gleich wieder voll aufs Gaspedal zu stei-

gen. Er genießt die unmittelbare, tolle Beschleunigung im Sport-Modus. All das ein paar Mal hintereinander. Er schrammt damit haarscharf an einer Beziehungskrise vorbei, doch das ist ihm in diesem Moment egal.

Schnelles Laden

Der VW ID.7 hat eine WLTP-Reichweite von über 550 km und verfügt über eine ein- >

Daten und Fakten: VW ID.7

Heckantrieb, erhältlich in 7 Farben

Leistung: max. 210 kW (286 PS)

Batterie: 77 kWh netto

Ladeleistung DC max. 175 kW, AC 11 kW

WLTP-Reichweite 583 km

ab 59.990,-

Ausstattung des Testfahrzeuges (Auszug):

Augmented-Reality Head-up-Display, automatische Distanzregelung, Fahrerassistent „Travel-Assist“, Spurhalteassistent, Müdigkeits- und Ablenkungserkennung, Notbremsassistent, Park Assist Plus inkl. Einparkhilfe, schlüsselloses Startsystem, Sprachbedienung inkl. Sprachassistent IDA, Multifunktionslenkrad, 15-Zoll-Display, Navigationssystem, Exterieur-Paket Plus inkl. Panoramadach, LED-Matrixscheinwerfer, Schlechtwetterlicht, Leuchtweitenregulieren dynamisch, Kurvenlicht, adaptive Fahrwerksregelung DDC inkl. Fahrprofilwahl inkl. Dämpfung vorne und hinten, Interieur-Paket mit Ambientebeleuchtung, ergoActiv-Sitze mit Sitzheizung (vorne und äußere Rücksitze), Sitzkühlung, Massagefunktion (vorne), Heckscheibe und Seitenscheiben hinten abgedunkelt, Soundsystem „Harman Kardon“, Leichtmetallräder, Anhängervorrichtung anklappbar, Ladekabel Mode 3 Typ 2, 16 A. u.v.m.

VW-Garantie 5 Jahre / 100.000 km

Testauto 12/2023, vorsteuerabzugsfähig

€ 67.950,-



Der große Kofferraum macht den ID.7 zum perfekten Urlaubsauto.

gebaute Wärmepumpe, die die Batterie vorheizt, damit das Laden schneller geht. So schafft es der ID.7 von 10 auf 80 Prozent Ladestand in 28 Minuten.

Mit dem elektrischen ID.7 in den Urlaub? Kein Problem! Am besten verwendet man für lange Strecken die Laderoutenplanung: Man gibt das Ziel ein, und der ID.7 erstellt einen Plan, wann und wo man

am besten lädt. Das geht alles in Sekundenschnelle und funktioniert zuverlässig. Der Verbrauch liegt auf der Autobahn bei zirka 20 kW pro 100 Kilometer, das ist ein guter, sparsamer Wert.

Der VW ID.7 ist mit der Funktion des bidirektionalen Ladens ausgestattet und kann künftig als ergänzender Stromspeicher für das Haus dienen.

Und dann muss ich natürlich noch von „IDA“ erzählen: Auf den Sprachbefehl „IDA, zeige mir die Sterne!“, ändert sich die Panoramadach-Verglasung von milchig auf durchsichtig. IDA spielt auf Befehl den gewünschten Radiosender, sie schaltet auf Sport-Modus um, informiert über das Wetter am nächsten Tag, kann Witze erzählen und mehr. Ich finde IDA super.

Fazit: Der ID.7 steht für moderne Mobilität, er verbindet ausgeklügelte Technik mit Komfort. Einfach wunderbar, finden wir. *Doris Martinz*

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von **Porsche Inter Auto** Birkenstraße 18 6380 St. Johann in Tirol Tel. 050 591 171 www.porschetirol.at

bezahlte Einschaltung

Der neue vollelektrische **ID.7**



Jetzt ab € 59.990,-¹

Profitieren Sie vom kostenlosen ID. SERVICE im Wert von € 1.787,-² bei Finanzierung über die Porsche Bank.

¹Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. ²ID. SERVICE kostenlos für 5 Jahre ab Kaufvertrags-/Antragsdatum bzw. bis zum Erreichen von 100.000 km. Nur gültig bei Finanzierung über die Porsche Bank, ausgenommen 50:50 Kredit und Drittfinanzierung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Stromverbrauch: 14,1- 19,2 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 01/2024.



Porsche Innsbruck-Haller Straße | Haller Straße 165, 6020 Innsbruck, Tel. +43 505 91173
Porsche Innsbruck Mitterweg | Mitterweg 26-27, 6020 Innsbruck, Tel. +43 505 91174
Porsche Wörgl | 6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 59, Tel. +43 50591172
Porsche Kufstein | 6330 Kufstein, Rosenheimer Straße 11, Tel. +43 50591170
Porsche St. Johann | 6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 18, Tel. +43 50591171
www.porschetirol.at

Faire Preise statt Rabattaktion

AUTO PLETZER PUNKTET DAS GANZE JAHR ÜBER MIT SERVICE UND QUALITÄT.

Speziell im Frühling schießen sie wieder aus dem Boden: Rabattaktionen soweit das Auge reicht. Unser Ansatz ist anders. Autobesitzerinnen und Autobesitzer bekommen das ganze Jahr über faire Preise für Reparatur- und Servicearbeiten. Eine Werkstatt, für alle Marken mit einer Kalkulation, die überzeugt.

Gefühl für die Kundschaft

Durch unsere langjährige Erfahrung seit 1962 haben wir ein Gefühl dafür entwickelt, was Autobesitzerinnen und Autobesitzer im Raum Kitzbühel/Kufstein beschäftigt. Kundenzufriedenheit hat bei uns einen hohen Stellenwert, weshalb wir uns laufend weiterentwickeln und um individuelle Lösungen für Firmen- und Privatkunden bemüht sind. Besonders stolz sind wir auf über 400 5-Sterne-Google-Bewertungen, welche unsere Arbeit untermauern.

Transparente Kommunikation

Als Familienunternehmen sind wir uns der Verantwortung bewusst, die Kundschaft vor der Reparatur über Kosten und Dauer zu informieren, böse Überraschungen auf der Rechnung gibt es bei uns nicht. Neben den Hauptmarken in unserer Region



Credit: Aufschneider Media, bezahlte Einschaltung

(VW, Škoda, Seat, BMW, Audi, Mercedes) reparieren und servicieren wir Autos aller Marken mit 100 % Garantieerhalt. Auch Elektro-Fahrzeuge wie Tesla etc. sind bei uns herzlich willkommen.

Serviceverliebt

Neben der sauberen Arbeit zum fairen Preis bieten wir Neu- und Bestandskunden eine breite Palette an Zusatzleistungen. Allen voran der kostenlose Leihwagen (auf Wunsch auch elektrisch), den unsere Kundschaft für die Dauer der Reparatur bekommt. Dazu bleibt bei uns die Werksgarantie bei allen

Arbeiten zu 100 % erhalten. Bei Blechschäden, welche in der hauseigenen Lackiererei repariert werden, bieten wir eine Verringerung des Selbstbehaltes um bis zu 50 %. Erkundigen Sie sich am besten nach unseren Versicherungspartnern.

Neueste Technologien

Als jüngste Neuanschaffung verbuchen wir ein Werkzeug, mit dem wir modernste Steuergeräte aller Marken eigenständig programmieren können. Einfach erklärt können wir damit zum Beispiel einen neuen LED-Scheinwerfer anlernen, nachdem dieser von uns erneuert wurde, was normalerweise nur eine Markenwerkstätte durchführen kann.

Zeit für etwas Neues

Nutzen Sie die Chance, lassen Sie sich von unseren Leistungen überzeugen, sparen Sie Geld, vergleichen Sie die Leistungen und Kosten und werden Sie Teil der Auto Pletzer-Familie.

Termine können über unsere Website www.autopletzer.at oder bequem per WhatsApp vereinbart werden.

Wir freuen uns auf Sie!



info@autopletzer.at
www.autopletzer.at

Facebook:
[@www.autopletzer.at](https://www.facebook.com/autopletzer.at)
Instagram:
[@auto_pletzer_going](https://www.instagram.com/auto_pletzer_going)
Youtube:
www.youtube.com/@autopletzergoing



Werner und Luca Pletzer

Unser Ersatzteil-Partner BaderMainzl GmbH & Co. KG für:



BaderMainzl

Ein Stück Geschichte am Niederkaiser

SENIORCHEF JOSEF LACKNER ERZÄHLT VOM RUMMLERHOF, DEN BESTEN RIPPERLN UND TREFFPUNKT DER EISSCHÜTZEN

Die Sonne geht langsam unter und taucht die Landschaft um mich herum in ein leicht rosarotes Licht: Wälder, Hügel, die schroffen Felsen des Niederkaisers. Gegenüber bleibt mein Blick im St. Johanner Talkessel ruhen, wo dahinter die Antenne des Kitzbüheler Hornes zu mir herüberblinzelt. Vor mir liegt, eingebettet in diese idyllische Szenerie, der Rummlerhof. Warmes Licht strömt aus seinen Fenstern und ich freue mich schon auf das Treffen mit Josef Lackner.

„Was magst trinken?“, fragt mich Josef gut gelaunt. Wir setzen uns an den Stammtisch in der gemütlichen Stube, der von Gästen und Einheimischen gleichermaßen gerne aufgesucht wird. Als Einkehr nach einer Wanderung im Kaisergebirge, zum Genießen auf der Sonnenterrasse oder zur Stärkung vor oder nach dem traditionellen Eisstockschießen. Josef erzählt mir, dass die anliegende Halle 1982 erbaut wurde, und dass man den geselligen Stock-Sport ganzjährig ausüben kann – im Sommer auf der Asphalt- und im Winter auf der Kunsteisbahn.



Der Seniorchef am Rummlerhof, Josef Lackner

Er und seine Frau Katharina haben den Rummlerhof 1984 von Josefs Eltern übernommen. Mittlerweile wurde an Sohn Josef übergeben, doch der Seniorchef steht nach wie vor gerne, vor allem an der Ausschank, um der jüngeren Generation zu helfen. „Ich könnte nicht einfach zu Hause sitzen und nichts tun, ich

muss unter Leuten sein,“ lacht er. Auch Seniorchefin Katharina ist nach wie vor im Betrieb aktiv und verzaubert die Gäste mit leckeren Süßspeisen – ihr Glanzstück ist dabei die Käsesahnetorte.

Regionale Spezialitäten

Josef ist 1949 in St. Johann in Tirol geboren. 1956 besuch-

te er die Schule in Seinhäns, den weiten Schulweg legte er täglich zu Fuß zurück. „Ich bin kein einziges Mal zu spät gekommen,“ schmunzelt er bei der Erinnerung.

Nach der Berufsschule fing er an, in der Landwirtschaft seiner Eltern zu arbeiten. Der Rummlerhof ist seit 1707 in



Bau der Eisstockhalle 1982



Der Rummlerhof im Jahr 1959

„Rummlerhof“ 1959

Familienbesitz und ein Erbhof. Das Gasthaus kam 1956 dazu, schon damals wurden die landwirtschaftlichen Produkte und das selbsterlegte Wild zu erstklassigen Speisen, gut bürgerlicher Art, verkocht. „Ausgefallene Sachen können die Leute ja auch woanders essen,“ so Josef augenzwinkernd. Die Hits im Rummlerhof sind besonders die Ripperl, Kaspressknödel, Schweinsbraten und vieles, vieles mehr, dafür sorgt heute erfolgreich Josefs jüngerer Sohn Thomas. Es war Josef sen. ein Anliegen, früh genug zu übergeben, was er 2008 auch tat. „Als Junger hat man viel Biss und ich kann sie noch unterstützen,“ so Josef.

Blickt Josef auf seine jüngeren Tage zurück, wüsste er nicht, was er anders machen würde. „Man muss immer mit der Zeit mitgehen aber nicht übertrieben.“ Damit meint er zum Beispiel, dass man nicht immer zum Nachbar schauen sollte, was der hat, um den übertrumpfen zu können, sondern das wertschätzt, was man selbst hat.

Er erzählt von einem Schicksalsschlag 1973, als die Scheune von einer Motorexpllosion in Brand gesetzt wurde. „Die Tiere waren zum Glück „gen Alm“, aber um den Traktor zu retten, bin ich zurück in die Flammen gelaufen.“ Josef zog sich so schwere Brandverletzungen zu, dass er 14 Tage im Krankenhaus bleiben musste.

Trotz einem straffen Tagesablauf, der bereits um 05:00 Uhr begann und oft erst nach Mitternacht endete, war er in mehreren Vereinen aktiv. Seit über 50 Jahre ist er Kassier bei den Eisschützen, dafür bekam er sogar die goldene Ehrenamtsnadel verliehen.

Für seine Zukunft wünscht sich Josef Lackner sen. vor allem Gesundheit. Und wir wünschen ihm und seiner Familie weiterhin viel Erfolg und freuen uns schon auf die nächste Einkehr – vielleicht bei einer Partie Eisstockschießen und den leckeren Ripperln!

Viktoria Defranco-Klabischnig

„Feuerwehreffreundlich“

AUSZEICHNUNG FÜR TISCHLEREI HOFER, OBERNDORF



Josef Hofer nimmt das Prädikat „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber“ in Empfang.

Fotos: Johannes Tschuggnall

In Tirol werden die Feuerwehren täglich durchschnittlich 50-mal zu Notfällen wie Bränden, Verkehrsunfällen oder Naturkatastrophen gerufen, oft während der Arbeitszeit. Die 336 freiwilligen Feuerwehren können dank der Unterstützung zahlreicher Arbeitgeber in der Region jederzeit einsatzbereit sein. Diese Arbeitgeber ermöglichen nicht nur während der Arbeitszeit Einsätze bei Alarm, sondern fördern die Feuerwehr auch durch Schulungen, Übungen, Bereitstellung von Infrastruktur und finanzielle Beiträge. Dadurch können die Feuerwehrmitglieder sowohl ihrer Arbeit nachgehen als auch sich im Feuerwehrdienst engagieren. Als Wertschätzung für diese Unterstützung verlieh das Land Tirol gemeinsam mit dem Landes-Feuerwehrverband 13 Unternehmen das Prädikat „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber“, was die enge Zusammenarbeit zwischen Land, Wirtschaft und Feuerwehr zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft rund um die Uhr unterstreicht. Im Bezirk Kitzbühel kann sich die Tischlerei „Der Hofer“ in Oberndorf über die Verleihung des Prädikats freuen.

Wertschätzung für das Ehrenamt

Die bedeutende Rolle der Feuerwehren in Tirol wird von Sicherheitslandesrätin Astrid

Mair hervorgehoben: „Uns ist allen bewusst, wie wichtig schnelle Hilfe vor Ort bei Notfällen in den Gemeinden ist. Die herausragende Qualität der Tiroler Feuerwehren basiert sowohl auf der Einsatzbereitschaft und der Ausbildung der 23.000 aktiven Männer und Frauen in den Tiroler Feuerwehren als auch auf der Unterstützung durch Tiroler Unternehmen, die auf bemerkenswerte Weise dieses System der Freiwilligkeit fördern.“ LRin Mair drückt ihre Anerkennung gegenüber den Unternehmen aus.

Sicherstellung der Einsatzbereitschaft

„Das Verständnis der Unternehmen für die Feuerwehr ist ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Erfüllung unserer Aufgaben auch während der regulären Arbeitszeiten“, betont Landes-Feuerwehrkommandant Jakob Unterladstätter die hervorragende Kooperation mit den Tiroler Betrieben. Er weist darauf hin, dass besonders bei langandauernden Katastropheneinsätzen die kurzfristige und flexible Verfügbarkeit der freiwilligen Mitglieder essentiell ist – ein Beweis für das soziale Engagement der Tiroler Unternehmerinnen und Unternehmer.

Landes-Feuerwehrinspektor René Staudacher ergänzt, dass „die Unterstützung oft auch über die Freistellung während

der Dienstzeit hinausgeht und die Betriebe damit ihre große Wertschätzung für das Ehrenamt zeigen. Auch das Verantwortungsbewusstsein der Tiroler Betriebe in puncto vorbeugendem Brandschutz trägt zu einem Mehr an Sicherheit am Arbeitsplatz bei.“

Gewinn für Mitarbeiter und Unternehmen

„Mitarbeiter, die sich sozial engagieren, zählen oft zu den verlässlichsten Kräften eines Unternehmens, da sie dank ihrer Ausbildung und sozialen Fähigkeiten auch im Betrieb unverzichtbar sind. Zudem sind sie in der Lage, bei Notfällen im Unternehmen schnell und effektiv zu handeln“, führt WK-Bezirksstellenobmann Innsbruck-Land Patrick Weber aus, um die Vorteile für die Unternehmen durch das Engagement ihrer Mitarbeiter in der Feuerwehr zu unterstreichen.

AK-Tirol Präsident Erwin Zangerl spricht die gegenseitige Wertschätzung zwischen Feuerwehr und Unternehmen an: „Feuerwehrmitglieder engagieren sich weit über ihre berufliche Tätigkeit hinaus für das gesellschaftliche Wohl und festigen dadurch auch ihre Bindung zum Unternehmen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Unternehmen dieses Engagement unterstützen. Für die Arbeitnehmer bedeutet es eine große Erleichterung, ihr Ehrenamt ohne Sorgen um den Arbeitsplatz ausüben zu können und für die Gesellschaft ist es von unschätzbarem Wert, wenn das System der freiwilligen Feuerwehren optimal funktioniert.“



Coming SOON

Musik Kultur St. Johann




Sa., 9. März / 15 Uhr
artacts Babykonzert
Lauschen und Plauschen
Eintritt: € 4,-

Elisabeth Coudoux wird an ihrem Violoncello für unsere kleinen (0-3 Jahre) und großen Zuhörer spielen. Ort: Jugendzentrum St. Johann. Dauer: ca. 30 Minuten.



Do., 14. März / 20.00 Uhr
Kino Monoplexx
Die Gewerkschafterin
Eintritt: € 10,-

Maureen Kearney wird gefesselt und traumatisiert in ihrer eigenen Wohnung aufgefunden. Es tauchen Indizien auf, die den Überfall in Frage stellen. Maureen wird vom Opfer zur Verdächtigen.



Thu., March 21st / 8.00 p.m.
ELFs & Kino Monoplexx
The Old Oak
Eintritt: € 10,-

In an unlikely friendship TJ meets a curious young Syrian Yara with her camera. Can they find a way for the two communities to understand each other? So unfolds a deeply moving drama about their fragilities and hopes.



Sa., 23. März / 20.00 Uhr
Konzert
RobSölkner 4tet – Journey India Jazz
Eintritt: € 22,-/10,-

Vier der allerfeinsten Vertreter der regen Tiroler Jazzszenen kommen mit ihrem neuen Programm in die Alte Gerberei! Besondere Spannung und Brisanz erfährt die Musik durch Eindrücke aus ihrer letzten Indien-Tournee.

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
Musik Kultur St. Johann
www.muku.at / tickets@muku.at

Hochkarätiger Besuch

BEI DER AUSTRIA TANZ AKADEMIE



Foto: Carsten L. Sasse

Kein Geringerer als der Ballettdirektor der Tanzcompany des Tiroler Landestheaters, Marcel Leemann, erwies den Student:innen der Austria Tanz Akademie die Ehre und führte mit den jungen Nachwuchstänzer:innen ein 2-stündiges Tanzprojekt im Rahmen einer Masterclass durch.

Marcel Leemann machte dies zu einem inspirierenden Erlebnis, dem die jungen Tänzer:innen begeistert Folge leisteten.

Das Ergebnis war eine ausdrucksstarke zeitgenössisch bis experimentelle Choreographie. Weitere Projekte in der Form sind von den Verantwortlichen der Akademie bereits geplant.

Jahreshauptversammlung

DES TRACHTENVEREINS EDELRAUTE



Geehrte Mitglieder mit Ehrengästen v.l.: Christian Kirchler, Obmann Josef Huter, Gerhard Pletzer, Veronika Entstrasser, Christine Gschnaller, Katharina Söllner, Markus Ritter, Alexander Schatz
Nicht im Bild: Fred Treffer und Rosi Stolzelehner

Im Februar fand die Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins Edelraute beim Gust Salcher in St. Johann statt. Nach der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste und den Berichten der verschiedenen Funktionäre, wurden die langjährigen Vereinsmitglieder geehrt: für 40

Jahre Vereinszugehörigkeit: Katharina Söllner, Rosi Stolzelehner, Markus Ritter und Fred Treffer und für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit Veronika Entstrasser und Gerhard Pletzer. Ausgeklungen ist der Abend mit einer Jause, Musik und natürlich Tanz.

Christina Hechenberger

Neuverpackung Schulbuffet



Ab **1. September 2024** werden das **Jausenbuffet** und die **Mittagsküche** im **BG/BORG St. Johann in Tirol**, Neubauweg 7 in 6380 St. Johann in Tirol neu verpacktet.

Die Ausschreibungsunterlagen sowie nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. +43 50902 823 oder per E-Mail bg-stjohann@tsn.at

**Bewerbungsabgabe bitte bis:
Freitag, 15. März 2024, 12:00 Uhr**

Vielfältiges Semesterkonzert in St. Johann

DIE JUGEND ZEIGT IHR KÖNNEN



Der Nachwuchs begeisterte das Publikum.

Foto: Landesmusikschule St. Johann

Ein bunter Konzertabend wurde beim alljährlichen Semesterkonzert der Landesmusikschule St. Johann i.T. im St. Johanner Kaisersaal geboten. Die Fachgruppensprecherinnen und Fachgruppensprecher der verschiedenen Instrumentengruppen, hatten den jeweils besten Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit geboten, ihr Können herzuzeigen. Dadurch konnte sich das zahlreich erschienene Publikum einen umfassenden Eindruck über die gesamte Palette der Musikschule machen. Die jungen Künstler:innen bestachen durch ihre hervorragende Musikalität und Virtuosität, das Programm spannte den Bogen von Volksmusik über Klassik bis hin zu Pop. Ob als Solisten oder im Ensemble, gestrichen, gezupft, geschlagen oder gesungen – alle Töne erfreuten das Publikum!

Am Schluss überzeugte noch das Jugendblasorchester der LMS unter der Leitung von Christoph Mayr mit drei spritzigen Beiträgen.

Alles in allem ein abwechslungsreicher Konzertabend – wir freuen uns schon auf die nächsten Konzerte der Landesmusikschule! Laut ML Martin Rabl erwartet uns ab jetzt ein bunter Konzertreigen mit bis zu 45 Konzerten bis zum Schulende. Es starten nämlich die Klassenabende aus allen Instrumentalklassen, bei denen jeder einzelne Schüler der Musikschule die Möglichkeit hat, sein Können unter Beweis zu stellen.

Die einzelnen Termine sind für Interessierte auf der Homepage www.tmsw.at ersichtlich.

Mag. Edith Mallaun

Lasagne á la Anna



Zutaten:

500 g Rinderfaschiertes
1 Zwiebel
1 Karotte
½ Stange Lauch
Öl zum Braten
2 Knoblauchzehen
2 EL Tomatenmark
Salz, Pfeffer, Chili,
1 EL Paprikapulver
Oregano, Thymian, Petersilie
½ lt Wasser oder Suppe
150 g Mascarpone
150 g Crème fraîche
ca. 100 ml Milch
200 g Parmesan gerieben
Lasagne-Blätter nach Bedarf



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Zwiebel, Karotte und Lauch klein würfelig schneiden und in etwas Öl leicht anbraten.
Das faschierte Rindfleisch dazu geben und mitrösten.
Das Tomatenmark kurz mitrösten und das Ganze gut würzen.
Erst jetzt den klein gewürfelten Knoblauch dazugeben.
Mit Wasser oder Suppe aufgießen und zugedeckt etwa ½ Stunde leicht köcheln lassen.
In der Zwischenzeit für die Crème, die Mascarpone, Crème fraîche, und Milch gut verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
Nun das Ganze in eine Auflaufform (15 cm x 25 cm) schichten.
Beginnen mit einer Schicht Creme, mit Lasagneblätter bedecken und auf diese etwas Fleischsauce verteilen, wieder mit etwas Crème bedecken und mit Parmesan nach Belieben bestreuen.
Das einfach wiederholen bis alles aufgebraucht ist.
Im vorgeheizten Backrohr bei 180 °C Ober-Unterhitze ca. 40 Minuten backen.

Viel Spaß und gutes Gelingen
wünscht euch eure Küchenhexe Anni



Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com

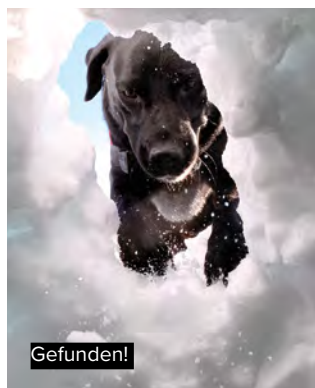
Treue Helfer in der Not

SUCH- UND LAWINENHUNDE HABEN BEI DER BERGRETTUNG ALLE PFOTEN VOLL ZU TUN

Der Abend ist bereits angebrochen und um das Firmengebäude Project Pali ist alles still und ruhig. Der St. Johanner Richard ist neben seinem Beruf als Geschäftsführer leidenschaftlicher Bergretter und Koordinator der Spezialeinheit Lawinenhundestaffel Tirol im Bezirk Kitzbühel. Seine fleißige Suchhündin Lilly kündigt meine Ankunft mit kräftigem Bellen an, das sofort verklingt und in freudiges Schwanzwedeln übergeht, als Richi und seine Frau Tanja mir die Tür öffnen.

Vom Welpen zum Suchhund

Richard ist schon seit jeher bei der Bergrettung aktiv. 2010 absolvierte er mit seiner Australian Shepard Hündin Hazel das erste Mal die intensive Ausbildungsreihe, die für die Hundestaffel erforderlich ist. „Das Training startet für den Junghund praktisch von Anfang an,“ erklärt er mir. Ge-



horsam ist das A und O und wird schon mit den Welpen spielerisch trainiert. Ab dem ersten Hundelebensjahr geht es dann langsam los mit dem sogenannten A-Kurs: Dazu kommen Hunde aus ganz Tirol zusammen, um das Aufspüren und Ausgraben von Personen im Lawinenfeld zu üben. Eine Person muss „gerettet“ werden, dann hat die junge Fellnase die Prüfung geschafft. Kniffliger wird es bei

der nächsten Stufe im darauffolgenden Jahr, beim B-Kurs. „Der Hund muss sich selbstständig vom Hundeführer lösen und in einem großen Lawinenfeld nach verschütteten Personen suchen. Sobald sie jemanden aufspüren, fangen sie an zu buddeln,“ so Richard. Für diese Übungen werden im Vorfeld kleine Schneehöhlen ausgehoben, in denen sich Figuranten, (Personen, die Verunglückte nachstellen), befinden. Um die B-Prüfung zu bestehen und anschließend als Einsatzhund zu gelten, muss der Vierbeiner zwei Personen finden. „Anschließend wird ein weiteres Jahr trainiert und das Gelernte gefestigt – in der Regel schafft man dann die C-Prüfung im Vergleich zu A und B locker,“ so Pali aus Erfahrung. Ebenfalls auf dem Lernplan stehen: Hubschrauber fliegen und Skidofahren. „Das geht schon in der Prägephase los – mit dem Welpen schauen wir uns an, wie ein Hubschrauber landet und abhebt – bis sie sich daran gewöhnen. Zum Schluss kann man klar sagen – es taugt ihnen!“ Richi ist sich sogar sicher – wenn sich die Fellnase aussuchen könnte, welches Transportmittel es nehmen möchte – die Entscheidung würde auf den Hubschrauber fallen!

Im Sommer findet das grüne Pendant zum Winter statt: hierbei müssen die Retter auf vier Pfoten Figuranten im Wald finden und „verbelen“. „Bei einem Einsatz in der Nacht sehen wir die Hunde im Dunkeln nicht – würden sie nicht bellen, würden wir sie nicht finden,“ klärt Richi auf. Ähnlich wie bei der Ausbildung zum Lawinensuchhund gibt es auch hier einen Teil A, B und C.

Haben Richi und Tanja eine Lieblingserinnerung an die Ausbildungszeit? „Beim Welpen-Kurs fiel Lilly mit ihrer tiefen Bellstimme auf – wäh-



Richard Pali mit Suchhündin Lilly

Fotos: Pali

rend aller anderen jungen Hunde mit hohen Stimmchen bellten, trat Lilly auf wie ein Bär,“ so die beiden lachend.

Schlaue Spürnasen

Die Hunde können bei einem Einsatz klar zwischen bei der Suche involvierten Personen und Verletzten unterscheiden. Es gibt sogar einen eigenen Kursteil, bei dem die Hunde lernen, tödlich verunglückte Menschen aufzuspüren. Egal wie lange der Einsatz dauert oder was für Bedingungen herrschen – der Vierbeiner sieht im Ganzen ein Spiel, das mit einem richtig tollen Leckerli endet. „Sobald mein Pager losgeht, wissen sie ganz genau, dass es wieder ernst wird – und weichen mir nicht mehr von der Seite.“

Ob nun „Aussie“, Labrador, Mali oder Mischling – aus Erfahrung ist nicht die Rasse entscheidend, ob ein Hund das Zeug zum Suchhund hat oder nicht. „Vom Vorteil ist es natürlich schon, wenn der Jagdinstinkt wenig ausgeprägt ist – bei einem Einsatz soll er sich schließlich nicht von Rehen etc. ablenken lassen, sondern sich auf die Suche konzentrieren,“ weiß Richard. Natürlich hat jede Rasse seine Besonderheiten – so wie Labradorhündin Lilly. „Sie ist sehr gelehrig und hat eine extreme Ausdauer – wie ein Panzer kämpft sie sich durch Wald und Schnee,“ erzählen Richi und Tanja. Besonders im Sommer komme es immer wieder zu Einsätzen, wo Mensch und Hund bei ho-



Auch Tanja ist mit Lilly im Einsatz

hen Temperaturen über etlichen Stunden, teilweise sogar über Tage, nach Vermissten suchen würden. Um diesen Anforderungen gewachsen zu sein, sind die Hunde von klein auf im Gelände unterwegs und können auch steile, felsendurchsetzte Gebiete, wo Menschen schon Steigeisen brauchen, gut bewältigen.

Doc oder Dog?

Im Winter steht für Richard im Fall eines Lawinenunglücks alles bereit, um sofort zum Einsatz eilen zu können. Sobald die Leitstelle ihn alarmiert, greift das Pick-Up-System – und es vergehen maximal fünf Minuten, bis der Hubschrauber auf dem Feld vor dem Firmengelände Project Pali landet, um ihn zu holen und zur Unfallstelle zu fliegen. „Alles, was ich für einen Einsatz brauche, ist in meinem Auto jeden Tag griffbereit, denn bei einem Lawinenunglück zählt jede Minute“ erklärt Richard. In brenzligen Zeiten, wo die Lawinenwarnstufe besonders hoch ist, teilt er sich sei-



ne Arbeit so ein, dass er wegkann, sollte etwas passieren. Als Hundeführer ist Richi mit seinen Hunden der Erste an einer Unfallstelle. Aus Spaß wird manchmal unter den Kollegen diskutiert, wer zuerst auf einer Lawine sein soll – der Hund oder der Arzt?

Ein besonderes Erlebnis hatte Richard 2018 mit Hazel, als eine Lawine in der Guten Wand in der Loferer Steinwand einen jungen bayerischen Mann erfasste. „Es ging alles extrem schnell. Kaum

waren wir bei der Unfallstelle, fing Hazel an zu suchen und fing wenige Meter neben den Leuten, die schon am Graben waren, an zu Buddeln.“ Der Verunglückte konnte lebend geborgen werden und für diese außergewöhnliche Leistung wurde Richard und Hazel mit der Lebensretter-Medaille und dem österreichischen Sicherheitspreis 2019 ausgezeichnet. Richard ist Tanja unendlich dankbar, dass sie ihn bei seiner Leidenschaft so tatkräftig

unterstützt – sonst wäre all dies nicht möglich. Die Hunde sind für die Palis eine Bereicherung und vollwertige Familienmitglieder. Umso mehr schmerzt es, wenn es an der Zeit ist, Abschied zu nehmen. „Unsere Hazel ist im Dezember 2023 mit 14,5 Jahren von uns gegangen. Sie hat viel geleistet und Freude bereitet“, erzählt Tanja.

Als wir zum Ende unseres Gespräches kommen, scheint Lilly bereits selig zu schlafen. Was für faszinierende Wesen, diese Hunde, und wie schön, dass es sie gibt!

Viktoria Defranco-Klabischnig

PS: Wer den ehrenamtlichen Bergrettern auf vier Pfoten finanzierte Gutis überreichen möchte, kann dies gerne über folgende Bankverbindung tun:

Lawinenhundestaffel Bergrettung Tirol – Bezirk Kitzbühel Vereinskonto österr. Bergrettung AT93 3626 3000 0516 6400

DER NOTAR

Alles, was Recht ist.
Wir haben den Überblick.

ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER

Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

Neuwahlen und viele Ehrungen

GLANZVOLLE HÖHEPUNKTE BEI DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES ALPENVEREINS, SEKTION WILDER KAISER.

Ende Jänner fand im Kaisersaal in St. Johann die Jahreshauptversammlung des Alpenvereins, Sektion Wilder Kaiser, statt. Auf dem Programm standen auch Neuwahlen und zahlreiche Ehrungen. Dem alten Vorstand wurde wieder für drei Jahre das Vertrauen ausgesprochen, er wird seine Arbeit voll Elan fortsetzen – weiß er doch einen starken Ausschuss und aktive Funktionäre hinter sich. Die Grußworte der Ehrengäste bestätigen, dass die Arbeit in der Sektion, besonders im Bereich der Jugend, sehr geschätzt wird. Zum Ehrenmitglied der Sektion Wilder Kaiser wurde Johanna Rothbacher gekürt. Johanna ist seit über vier Jahrzehnte aktiv in der Jugendgruppenarbeit tätig, hat diese immer mit viel Herz ge-



Fotos: Alpenverein Wilder Kaiser

lebt und lebt sie immer noch. 30 Jahre lang begleitete sie hunderte von Kids im Zeltlager in Heiligenblut und organisierte es auch. Dass einige dieser Kids heute als Eltern mitfahren, zeigt uns, dass das Zeltlager noch sehr gefragt ist. Ein großes Dankeschön nochmal an Johanna!

Wie die meisten Vereine, plagt auch den Alpenverein ein Nachwuchsproblem bei den Funktionärspositionen. Die Ausbildung in der Alpenvereins-Akademie ist attraktiv und auf den neuesten Stand: Vielleicht ein Ansporn, bei uns mitzumachen. Wenn du dich angesprochen fühlst, dann melde dich bitte bei uns. Kontaktdaten findest du auf unserer Homepage oder im „Auffi“-Heft 2024, das im Jänner erschienen ist und zugeschickt wurde.

Wir freuen uns schon auf ein tolles abwechslungsreiches Bergjahr 2024 und hoffen, dass wir alle wieder gesund von den Touren zurückkommen.

An dieser Stelle nochmal ein riesengroßes Dankeschön an alle Funktionäre, die Altherren des Kletterteams und alle bergbegeisterten Mitglie-

der, die es ermöglichen, unser Vereinsleben so abwechslungsreich zu gestalten. Auch unseren Sponsoren und allen Spender:innen vielen herzlichen Dank, wie auch der Marktgemeinde St. Johann für das offene Ohr und die Unterstützung. DANKE! In eigener Sache: Die Sektion Wilder Kaiser ist einer der größten Vereine im Bezirk. Hunderte freiwillig geleistete Stunden Arbeit der Funktionäre machen es möglich, unsere Touren durchzuführen. Auch für den Schriftverkehr und die Finanzen braucht es den Einsatz Freiwilliger. Ihr könnt ihnen helfen, indem ihr Änderungen eurer Daten (z. B. neue Adresse) in unserem Büro bekanntgibt. DANKE. Im Namen des Vorstandes der Sektion Wilder Kaiser

Obmann Harald Aschacher

Zwei neue Karate Kampfrichter

LIZENZ FÜR RUZBACKY UND LEITNER



Foto: Karate Tirol

Im Februar organisierte Karate Austria einen Kampfrichter- und Coachlehrgang in Wals-Siezenheim bei Salzburg. Nach einer Einführung in die Kata- und Kumite-Theorie wurden die Sportler einer theoretischen Prüfung unterzogen. Anschließend fand die Kata und Kumite-Praxis statt. Matthias Leitner und Rastislav Ruzbacky von der Karate Union Shotokan Tirol legten beide Prüfungen zur Judge B Kata- sowie Judge B Kumite-Lizenz erfolgreich ab. Wir gratulieren unseren Sportlern herzlich zu der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung und freuen uns, zwei neue Kampfrichter im Verein zu haben.



Geehrte Sportler:innen: Hanna & Clemens Pali sowie Julian Wimmer, jeweils mit den Eltern

UPTON

PREMIER PROPERTIES

Werde Teil unseres Teams im

Office Management

Wir suchen ab sofort eine zuverlässige, präzise und kommunikationsstarke Assistenz mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung und mind. 3 Jahre Berufserfahrung für unser modern ausgestattetes Büro in Kitzbühel.

Aufgaben: Unterstützung des Geschäftsleitungssekretariats in Back-Office bei Korrespondenz und Terminkoordination, Zahlungs- und Rechnungsabwicklung, Excel-Auswertungen u.a.

Wir bieten eine unbefristete Festanstellung in Vollzeit (40 h/Woche) mit flexibler Arbeitszeit und Homeoffice-Tagen, leistungsgerechter Vergütung sowie persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbungen bitte an: UPTON Group GmbH
St. Johanner Straße 49a/Top 1, 6370 Kitzbühel
office@upton-properties.com
www.upton-properties.com

Zur Verstärkung unseres jungen Team's suchen wir zum sofortigen Eintritt:

Techniker/in

Aufgabenbeschreibung:

- Planung von Haustechnikanlagen und Erstellung von Ausführungsplänen
- Ausarbeitung von Angeboten
- Projektbetreuung

Entlohnung nach Qualifikation sowie Bereitstellung eines Firmenfahrzeuges

Auch Einarbeitung von Neueinsteiger möglich!

Lehrling

als Installations- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Aufgabenbeschreibung:

- Durchführung von Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen

Lehrlingsgehälter gemäß Kollektivvertrag

KRACHER
Bad & Heizung

A-6382 Kirchdorf/Tirol • Tel. 05352/77087
www.kracher-installationen.at

Ridax

Insurance Broker GmbH

Die Firma **Ridax Insurance Broker GmbH** in Kitzbühel steht für innovative und individuelle Versicherungslösungen für gewerbliche Kunden. Das Unternehmen wächst weiter, ist vor kurzem an einen neuen Standort mit modernster Ausstattung übersiedelt.

Wir suchen Unterstützung im Bereich

Sachbearbeitung Versicherungsabwicklung

(m/w/d)

Arbeitsbereich: Versicherungsmakler

Arbeitsort: Kitzbühel

Gehalt: ab EUR 32.000,- brutto/Jahr

Anstellung: Vollzeit

Ihre Aufgaben umfassen unter anderem:

- erste Ansprechperson für Kunden in Bezug auf Versicherungsangelegenheiten
- Mitwirkung bei der Erstellung von Angeboten
- Einholung von Kundenunterlagen
- Schnittstelle zwischen Kunden, internem Team und verschiedenen Versicherungsunternehmen
- diverse Büro- und Assistenz Tätigkeiten

Diese Position ist perfekt für Sie, wenn Sie

- entweder Erfahrung in einer vergleichbaren Position mitbringen oder
- als Quereinsteiger/in einsteigen möchten und Interesse an der Versicherungsbranche haben,
- gewissenhaft arbeiten und über ein gutes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge verfügen
- gerne mit Menschen arbeiten und den direkten Kundenkontakt schätzen

Was Sie erwarten dürfen:

- eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem kleinen, familiären Team
- Abwechslung durch die Betreuung zahlreicher Kunden mit unterschiedlichen individuellen Lösungen
- die Möglichkeit zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung
- einen neu errichteten, modernen Arbeitsplatz in zentraler Lage in Kitzbühel
- ein Jahresbruttogehalt ab EUR 32.000,- mit der Bereitschaft zu Überzahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung

Interesse?

Wir freuen uns auf die Zusendung der Unterlagen!

Ihr Ansprechpartner: Herr Stefan Daxenbichler

Kontakt: Ridax Insurance Broker GmbH

Hornweg 1, 6370 Kitzbühel, T: +43 5356 62970

E-Mail: stefan.daxenbichler@ridax.at



60 JAHRE OPEL BEI AUTO SPARER

Das feiern wir mit Jubiläumsangeboten

SAVE THE DATE
20. April 2024



23.970,-

Opel Mokka Edition | 101 PS | Benzin

Erstzulassung: 01/2023
Kilometerstand: ca. 500 km
Farbe: Quarz Silber / Schwarz
Preis: 23.970,- statt 28.818,-

Opel Crossland GS-Line | 110 PS | Benzin

Erstzulassung: 03/2023
Kilometerstand: ca. 500 km
Farbe: Kardio Rot / Schwarz
Preis: 23.920,- statt 31.111,-



23.920,-



23.990,-

Opel Astra Business Edition | 110 PS | Benzin

Erstzulassung: 03/2023
Kilometerstand: ca. 500 km
Farbe: Arktis Weiß
Preis: 23.990,- statt 27.746,-

Opel Corsa Edition | 75 PS | Benzin

Erstzulassung: 01/2023
Kilometerstand: ca. 500 km
Farbe: Perla Schwarz
Preis: 15.890,- statt 19.881,-



15.890,-

Auto Sparer GmbH
Innsbrucker Straße 21
6380 St. Johann in Tirol

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

Alle Preise in EURO inkl. NoVA und MwSt.. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preisänderungen vorbehalten. Abbildungen sind Symbolbilder, können Sonderausstattungen gegen Mehrpreis zeigen.